

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 156. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 3. April.

48. Jahrgang. 1900.

(A. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Ein Frühlingstraum.

Roman von Johannes van Dewall.

Ich überlegte deshalb. — Ich fürchtete, Fräulein Malt würde mich undankbar nennen, wenn ich mich ihrer Pflege entzöge, und das tat mir weh; es war mir auch peinlich, irgend einer Familie zur Last zu fallen, die ich nicht kannte, die vielleicht in einer großzügigen Laune sich zur Pflege erbieten hatte und später dies möglicherweise bereute. — Aber wie es oft mit solcher Erwägung geht im Leben, so gab auch hier eine Zufälligkeit den Ausschlag und neigte das Jünglein der Waage zu dem Vorschlage des Doktors hinüber.

Wir hatten nämlich einen neuen Wärter erhalten für unseren Saal, welcher seine erste Wache tat und zwar so gedankvoll — er sah nämlich die ganze Nacht hindurch im Lehnstuhl und sagte einen Akt nach dem andern — daß ich verzweifelt beschloß, in Privatpflege zu gehen, und den Rest der Dunkelheit damit zubrachte, mich zu fragen, wer mich wohl nehmen und wie es dort sein würde. — — —

„Nun, wie ist's?“ fragte am andern Morgen der Doktor, „haben Sie sich die Sache überlegt?“

„Ja,“ erwiderte ich, „ich hätte wohl Lust, es ist am Ende doch besser für mich, — wenn ich nur wüßte, Doktor —“

„Was wollen Sie wissen, hören Sie,“ rief dieser — „wo Sie hinkommen? Na, ich werde Ihnen doch nichts Schlechtes rekommandieren, guter Herr Leutnant, ei, das fehlt noch! — Fürstlich sollen Sie es haben — fürstlich! Schlägen Sie nur ein!“

Und ich dachte an das Schnarchkonzert, die schlaflos verbrachte Nacht und die Karbolsäure und sagte: „Topp — ich schlafe ein!“ — die Sache war somit abgemacht.

Nach an demselben Nachmittage wurde ich nebst meinem Burschen vorsichtig in eine Droschke gepackt und fuhr hinüber nach der Ost-Allee zu einer Frau von Ivernois, wie auf dem kleinen Zettel stand, welchen ich erhielt. Diese Dame war so gütig gewesen, sich zur Aufnahme eines verwundeten Offiziers bereit zu erklären.

Es war ein prächtiger Augusttag, als ich durch die Straßen der Neustadt der Brücke zufuhr.

Glatt wie ein Spiegel lag der breite Strom zu meinen Füßen, in welchem sich die Thürme und Paläste der Stadt, Bäume und Schiffe betrachteten.

Auf den Straßen, auf der Brücke, überall wogte reges Treiben. Gepuzte Menschen, Reiter und Karossen, Gewühl und Verkehr wohin man sah.

War es dieses heitere Bild, war es die frische, nervenstärkende Luft, welche über den Strom herüberkam, — zum ersten Male nach langen, schwervollen Tagen zog ein so ganz eigentümliches Wesen durch meine Brust, ein schmerzliches süßes Gefühl von Teilnahme, von neu erwachender Lebenslust; mir schienen der Himmel so blau, die Bäume so grün, die Menschen alle so fröhlich und festlich wie nie zuvor. — Gewaltig, übermächtig stürmte es auf den armen, erschrockenen Krüppel ein, ein seltsames Empfinden, welches mir aus dem Herzen heraufwuchs nach dem Halse und diesen gewaltsam einschnürte.

Mein ehrlicher Heinz, mein Bursche, schaute seitwärts

mit dicken Thränen in den Augen, und seine Thränen waren doch nur der Widerschein von denen, welche mir selbst die eingefallenen Wangen herabließen in den Bart hinein, ohne daß ich es bemerkte.

Und als ich, mich derselben schämend, nun verstohlen mit der gefundenen Hand nach meinem Gesichte fuhr, sah Heinz mich freundlich an und sprach: „Lassen Sie nur gut sein, Herr Leutnant, — es kommt Alles wieder in Schick. — Hier draußen werden Sie schon wieder gesund werden.“

Ich drückte ihm gerührt die Hand, nickte ihm zu und schwieg.

Auch mir klang es durch die Seele: — nun wirst du genesen, Alles wird gut werden!

Wir hielten vor einem stattlichen Hause. Heinz stieg zuerst herab und zog die Klingel, während ich im Wagen sitzend mein neues Äßl musterte. Es war ein mittelgroßes, vielversprechendes Gebäude mit hohen, hellen Fenstern und einem Balkon. — Aber schon öffnete sich die Thür, ein alter Mann mit einem freundlichen, guten Gesichte trat heraus, noch ehe die Klingel ihre Schuldigkeit gethan haben konnte. — Man hatte uns also offenbar erwartet.

„Die gnädige Frau wird sich sehr freuen, daß Sie kommen, Herr Leutnant,“ sprach der Portier, an den Wagen tretend und sein Köppchen ziehend, dann half er mir den Tritt herab, nahm meine wenigen Effekten an sich und geleitete mich ins Haus.

„Die Herrschaften sitzen im Garten bei dem schönen Wetter, ich werde sie aber sogleich benachrichtigen,“ fuhr er fort und dann blickte er mitteilend auf meinen Arm und sprach: „Ich war auch einmal Soldat, Herr Leutnant, Anno 12, unter dem großen Kaiser!“

Seine Augen blickten lebhaft auf unter dem Eindrucke der alten Erinnerungen und sein Körper streckte sich; dann, als wollte er das Veräumte nachholen, eilte er schnell über den Hof und in den Garten.

Langsam folgte ich ihm, so gut es gehen wollte bei meinem geschwächten Körper. Ich schritt durch das Gitter, dann einen schattigen Gang hinab, bis ich Stimmen vernahm und helle Gewänder durch das Grün schimmern sah. Zwei weibliche Gestalten kamen schnell mir entgegen und nahmen mich in Empfang.

Auf den ersten Blick erkannte ich dieselben wieder. Es waren die beiden Damen, welche damals an meinem Bette gestanden hatten, als ich aus meiner Ohnmacht erwachte. Schon begrüßte mich die Ältere derselben und jetzt hob sich auch der breite Strohhut hinter derselben ein wenig und ich erblickte sie wieder, jene glänzenden, süßen Augen, von denen ich so oft geträumt hatte seitdem.

Ehe ich noch meine Axtrede stottern konnte, streckte Frau von Ivernois mir schon ihre beiden Hände entgegen und hieß mich von ganzem Herzen willkommen in ihrem Hause.

Nach den ersten Begrüßungen wollte sie mich dann auf das für mich bestimmte Zimmer führen, aber die Sonne hier unten war mir so wohlthätig, daß ich sie bat, einen Augenblick noch verweilen zu dürfen.

„Sie glauben nicht,“ sprach ich bewegt, „wie gut einem die frische Luft thut und das Grün der Bäume nach so langer Entbehrung, gnädige Frau,“ und Frau von Ivernois nahm meinen gefunden Arm in den ihren und führte mich vorwärts den breiten Laubgang hinab.

„Ich hoffe, daß Sie sich ganz wie zu Hause fühlen werden, Herr Leutnant Wagner,“ sprach sie freundlich und ließ ihren Blick theilnehmend auf meinem bleichen Gesichte ruhen. — „Sie sollen sich hier recht in Ruhe und Ruhe wieder erholen von Ihren Strapazen und Wunden. — O, dieser schreckliche Krieg!“

Ich dankte warm für so viele Güte.

So kamen wir zu einer Laube, in welcher ich einige Personen sitzen sah, welche bei unserem Näherkommen sich erhoben.

„Lassen Sie sich nun gleich in unseren kleinen Kreis einführen,“ sprach Frau von Ivernois beller, — „Herr Leutnant Wagner, — Frau Staatsrätin Schulz, meine Schwester, meine Nichte Adda (das war die junge Dame mit dem Strohhut), Herr Legationssekretär Howard.“

Ich machte eine Verneigung und ließ mich dann auf den Sessel nieder, den Fräulein Adda mir hinstellte.

So war ich denn eingeführt in der Familie, deren Schooß sich mir so freundlich aufthut, und während ich die mancherlei Fragen, die man an mich richtete, beantwortete, hatte ich Zeit, meine neue Umgebung zu mustern.

Frau von Ivernois war eine stattliche, noch schöne Frau von etwa fünfzig Jahren. Sie hatte ein langes, von breiten grauen Locken eingerahmtes Gesicht, in welchem Herzengüte und feste Willenskraft gleichmäßig ausgeprägt waren.

Ihr dunkler Anzug war elegant und nach der neuesten Mode, ein Zeichen, daß die Dame trotz ihrer Jahre noch große Stücke auf ihre Person hielt.

Wie ich später erfuhr, war sie schon seit langer Zeit Witwe.

Ihre Schwester, die Frau Staatsrätin, war um ein Bedeutendes kleiner wie Frau von Ivernois, und trotzdem sie die Jüngere von Beiden war, trug ihr Gesicht doch die Spuren der Jahre deutlicher und erschien ihre Haltung nicht mehr so straff und aufrecht, als die der Frau des Hauses.

Ihre Unterhaltung war lebhaft und abspringend. Sie trug eine blaue Brille, welche den Ausdruck ihrer Augen verbarg. Ihr Gesicht war außerordentlich zart und mußte einstmal sehr lieblich gewesen sein, jetzt freilich war es eine Ruine.

Eine auffallende Erscheinung war der Gesandtschaftssekretär. Sein blondes, regelmäßiges Gesicht hatte etwas Starres und Insignifizisches, etwas Puritanisches, welches ebensowenig, wie seine volgerade frohliche Haltung, seinem Alter angemessen erschien.

Uebrigens lag sonst über seiner ganzen Persönlichkeit ein gewisses vornehmes Air ausgegossen, und wenn er bisweilen sich belebte oder gar lächelte, dann gewann er sichtlich und konnte sogar für einen schönen Mann gelten. Sein Anzug war von tadelloser Eleganz und hatte jenen gewissen englischen Schnitt, den kein Bekleidungskünstler des Kontinents völlig nachzuahmen versteht.

Mir gegenüber saß Adda mit einer kleinen Handarbeit, welche ihre ganze Aufmerksamkeit in Anspruch zu nehmen schien. Selten nur glühte mir der breite Rand ihres Strohhutes den vollen Ruckel ihres Gesichts, nur das Oval eines hübsch geformten Kinns schaute unter demselben hervor und eine breite Fleder aschblonden Haars, auf welcher ein Sonnenstrahl spielte.

(Fortsetzung folgt.)

21 Webergasse.

Telephon 700.

Ch. Hemmer

Webergasse 21,

Parterre u. I. Etage.

Damenhüte, ungarnirt, 35 Pf.
Stück 95, 72, 50 und

Damenhüte, Specialität: 1.50.
Federleichte Qualität, 2.25, 1.95,

Damenhüte, ächte Pariser 8 Mk.
Rosshaar- etc. Hüte, ächte Italiener Hüte, ungarnirt, von 2.75 bis

Florentiner Hüte, 85 Pf.
ungarnirt, das Stück 5.—, 4.25, 3.50, 2.75, 1.85, 1.20,

Mädchenhüte in allen Neuheiten.

Damenhüte, garnirt, von 75 Pf. Blumen.
bis 30 Mk.

Kinderhüte und Babyhäubchen in überraschender Auswahl. Neuheiten in Cachemire, Batist, Seide und Stroh von 50 Pf. bis 15 Mk.

Kindermützen 4.—, 3.—, 25 Pf.
2.25, 1.75, 1.25, 85, 50 und

Spitzen, Schleier, Bänder, Gaze, Tulle u. alle Zuthaten zu Putz.

Rosen das Stück von 3 Pf. bis 1.90.

Veilchen das Dutzend 32, 30, 25, 18, 9 u. 2 Pf.

Flieder, Mohn und alle anderen modernen Blumen u. Laub zu Hutgarnituren.

Federn.

Aechte Straussfedern in allen Grössen und Preislagen.

Adlerposen, die grosse Flugfeder ausgekelt, Stück 45 Pf.

Alle anderen Fantasiefedern und ächte Reiher in grossem Sortiment

Meine Ausstellung

in

Modell-Hüten, garnirten und ungarnirten Hüten, Blumen, Federn etc.

ist eröffnet und lade ich zur Besichtigung derselben höflichst ein.

Das Copiren von Modellen ist Modistinnen wie Privaten bei Entnahme der Zuthaten unentgeltlich gestattet.

Billigste Bezugsquelle für Modistinnen.



Möbel, Betten, complete Einrichtungen

in gediegener Ausführung zu mässigen Preisen.

Eigene Werkstätten. — 830 Quadr.-Mtr. Ausstellungsräume. — 25 Musterzimmer.

48. Friedrichstr. 48,
nahe Schwalbacherstrasse.

Joseph Wolf,

48. Friedrichstr. 48,
nahe Schwalbacherstrasse.

2073

Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 3. April cr., Morgens 9 1/2
und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere
ich zufolge Auftrags in meinem Auctionssaale

3 Adolphstraße 3

nachverzeichnete Mobiliar- und Hauseinrichtungs-
Gegenstände als:

1 nussb. Speisezimmer-Einrichtung, mehrere Betten,
Commoden, Consolen, Kleider-, Weichzeug- und Bücher-
schränke, Salonarmaturen, einz. Canapes, Ottomanen,
Chaiselongues, Sessel, Commode mit Toilette, 1 Console
mit Spiegel, einzelne aus schwarz und Mahag. bestehende
Salon-Möbelstücke, viereckige, runde, ovale, Nipp-
Ausziehe, Näh- und Bauernstühle, Stühle aller Art,
Schiffsonnere, 2 Nähmaschinen, worunter 1 fast neue für
Schneider, 1 engl. breites eis. Bett mit Holzbaummatratze
und Wulste, 1 Cassenschrant, mehrere Krankenwagen,
1 Zimmer-Fahrradstuhl, prachtvolle Oelgemälde alter und
moderner Meister, Kupfer- und Stahlstichbilder, 1 sehr
gutes nussb. Pianino, 1 Flügel, 1 Sopha, Salon-
Spiegel, mit und ohne Trümeau, in schwarzen, Gold-
und Nussbaumrahmen mit und ohne Trümeau, Sopha-
Spiegel, Regale, Stageren, Teppiche, Läufer, Vorhänge,
Uhren, Elektrifiziermaschine, Plugs- und Sigbadewanne,
Eisenschänke, Herren- und Damenfahräder, Hänge- und
Stehlampen, Lüster, worunter ein sechsarmiger Salon-
Lüster mit Glasbehang und Speisezimmerlüster, Nipp-
sachen, Weiß- und Weitzeng, Glas, Porzellan, Küchen-
und Kochgeschirr, Silberfachen, Brillant- und Gold-
schmuck und sonst noch Vieles, F 217

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Nachlaß-Versteigerung.

Infolge Todes des Geschäftsinhabers Herrn Uhrmacher
Heinrich Schütz hier, lassen dessen Erben, wegen
vollständiger Geschäftsaufgabe, nächsten **Donnerstag, den
5. April cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags
2 1/2 Uhr** und nöthigenfalls den folgenden Tag in meinem
Auctionssaale

No. 3 Adolphstraße No. 3

noch vorhandenen Waarendorräthe, als:

Gold- und Silberwaaren, sowie Schmucksachen, als:
Ringe, Brochen, Ohrringe, Armbänder, worunter mit
Diamanten und Brillanten, Nadeln aller Art, Fächer,
Herren- u. Damen-Uhrketten, Medaillons, Manschetten-
und Hemden-Knöpfe, Serviettenringe, Becher, Schirm-
und Stodgriffe, Spazierstöcke, div. Anhänger, Trau-
ringe, goldene, silberne, Nickel- und Stahl-Herren- und
Damen-Uhren, ferner Regulatoren, Wecker-, Sand-
und Schwarzwälder Uhren, Pendules und sonst noch
alles Erdenkliche, ferner das gesammte Uhrmacher-
Werkzeug, optische Krümel, sowie die gesammte Laden-
Einrichtung, eine Firma-Uhr, ein Erkergeßell, Schränke,
Theke

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Laden-Einrichtungs-Gegenstände kommen
**Freitag, präcis 12 Uhr Mittags, im Ladenlokal
No. 10 Große Burgstraße No. 10**
zum Ausgebot. F 217

Die vorhandenen zum Ausgebot kommenden
Waaren-Vorräthe eignen sich sehr gut zu

Confirmations-Geschenken.

Wilh. Klotz,
Auctionator u. Taxator.

Versteigerung.

Donnerstag, den 5. April, Vormittags 10 Uhr, läßt
Frau **Wilh. Meuser, Wwe.** in Viebrich, Elisabethenstr. 35:
4 Doppelbänke mit completem Werkzeug, alle Sorten
Hobel, Sägen, Schraubzwingen, Hournierböcke,
einen Federstarr

Öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern. F 197

Blau-weißen Gartenkies
in Karren und Waggonen empfiehlt
L. Reitenmayer.

Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag, den 3. April cr., Morgens 9 1/2
und Nachm. 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in
meinem Auctionslokale,

47. Friedrichstraße 47,

das zum Nachlaß der **Frau M. Bender Wwe.**
gehörige Mobiliar, bestehend aus:

4 vollst. Betten, 3 Kleiderschränke, 3 Kommoden,
Consolen, Schreibschreibtisch, runde, ovale, viereckige,
Näh-, Wasch- u. Nachtlische, Nähmaschine, Polster-
Garnitur, einzelne Sophas, Spiegel, Bilder, Hänge-
und Stehlampen, Pendule, Gardinen, Portiären,
2 Küchenschränke, Küchen- und Kochgeschirr u. dgl. m.,
ferner: Nussb.-Verticow, Decimalswaage, Stereoskop,
gutes Herrn-Fahrrad, Oelgemälde, Gefindebetten,
Schliefkörbe, Koffer, Badewanne, Tische, Stühle, Glas,
Porzellan und noch vieles Andere mehr

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator.

Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 3. April, Vormittags 9 1/2 u.
Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in
meinem Versteigerungslokal

Schwalbacherstraße 27

folgendes Mobiliar, als:

8 vollst. pol. Betten, Kleider- und Küchenschränke,
2 Verticows, 1 Vorplatztoilette, 1 Credenzschrank in
Eichen, Consolen, Kommoden, 1 achteckiger Salonisch,
versch. andere Tische, 1 Kameltaschen-Garnitur, einz.
Sophas, 1 Sopha, 2 Sessel, 1 Ottomane mit Moquet-
Bezug, 1 Chaiselongue, Waschkommoden u. Nachtlische,
1 Schreibkommode, Stageren, Nippische, Bilder, Dienst-
boten-Betten, einz. Matrassen, Bettstellen, 1 Nähisch,
1 Damen- und 2 Herrn-Fahrräder, 2 Nisse
Cigarren, Portiären, Gardinen, Tischdecken, Stühle,
Pfeiler- u. Sophaspiegel, Deckbetten, Kissen, Plümeaux u.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ludwig Hess,

Auctionator und Taxator.

Schwalbacherstraße 7 u. 27.

Reisegepäckbeförderung.

Um dem reisenden Publikum die Möglichkeit zu geben, seine
Koffer u. anstatt als theures Liebergepack mit dem bedeutend
billigeren Fracht- oder Güterdienst schnell, sicher und bequem be-
fordern lassen zu können, hat sich der Internationale Gepäck-
transportverband (International Baggage Express) gegründet.
Derselbe unterhält an allen besuchten Plätzen im In- und Auslande
Vertreter und macht es sich zur Aufgabe, dem reisenden Publikum
alle Unannehmlichkeiten u. Verunhigungen, auch bei den Zollrevisionen,
abzunehmen und ihm eine ganze Reihe von Annehmlichkeiten und
Ersparungen zu bieten, die ein einzelner Expediteur nicht, dagegen
ein solcher Verband mit seinem Einfluß auf die Transportanstalten
nur allein zu bieten vermag. Die Vertretung des Verbandes für
Wiesbaden ist der bekannte Expeditionsfirma **L. Reitenmayer**,
gegründet 1842, Bureau Rheinstr. 21, übertragen und nimmt
dieselbe Bestellungen zur Abholung von Reisegepäck und sonstigen
Gütern behufs Weiterbeförderung und Ablieferung entgegen. Die
Säure sämtlicher Verbandsvertretungen wird ebenfalls gratis
verabfolgt und jede wünschenswerthe Auskunft erteilt.

Bezeichnungen zur Güterabholung können auch
gemacht werden bei den Annahmestellen:
August Engel, Taunusstr. 48 F. Kitz, Rheinstr. 29,
(Abth. Cigarren), Theod. Hendrich, Dambach-
W. v. Birt, Adelsbühlstr. 1, Thal 1,
H. Groll, Gerberstr. 13, Gg. Heinemann, Schwalbacher-
F. Bernkeim's Weidrig-Druck, str. 29,
welche telefonisch mit dem Hauptbureau Rheinstr. 21 verbunden.

Gabe ab 1. April a. c.

Bureau u. Wohnung

von Kaiser-Friedrich-Ring 12 nach

Karlstraße 37

verlegt.

Carl v. d. Boogaart,
Aukt. und Postkarten-Verlag.

Für Gärtner!

Weichenst., Kaiser-Friedrich, Stiefmütterchen, Vergiß-
meinnicht, Gärtnerei Fr. Hoffmann, Weidensthal.

Lebende Pflanzen,

als:

Rhododendron, Aucuba, Kirschlor-
beeren, Ilex, Coniferen in Sorten,
Obstbäume, als: Kirschen, Pfirsiche,
Aprikosen, Aepfel u. Birnen in Spalier,
Pyramiden-Halb- und Hochstämme,
Schling-Pflanzen, als: wilder Wein,
Clematis Aristolochia, ferner Zier-
sträucher aller Art, Magnolien,
Azaleen und sonst Diverses

werden zu Auktionspreisen billigst im Hofe

3. Adolphstrasse 3

freihändig verkauft.

F 217

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Wilh. Bischof,

Laden:
Gr. Burgstr.
4, nahe der
Wilhelmstr.

Wiesbaden.

Fabrik und
Laden:
Walramstr.
10.

Eigene Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement

für

Färberei und chemische Reinigung

VON

Damen- u. Herren-Garderoben,
Zimmer- u. Decorations-Stoffen,

Strauss- und Schmuckfedern.

Reinigen von Teppichen und Läufern
jeder Größe etc.

Färben und Pressen von Plüsch-Sammet
und Seiden-Stoffen. 4176

Nicotinbefreite Cigarren!

Spezialität von **Dr. R. Kisting & Co., Bremen**, empfiehlt

J. B. Heim jr., Hollieferant, Mainz,

Haupt-Collecteur der Grossh. Hess. Landes-Lotterie.

NB. Prospekte und Preislisten gratis. Geß. Aufträge werden
prompt ausgeführt. (No. 3448) F 36

Frauen - Schönheit
kostbares Gut!



Alabaster-Crème
verleiht mehr als andere
Mittel dem Teint ein
wunderbar zartes
alabasterähnliches Aussehen.
Zu haben in allen Parfümerie- und
Drogenhandlungen.
J. F. Schwarzkose Sohn.
Königl. Hoflieferanten,
Berlin, Markgrafenstr. 29.
Atteste zur Einsicht bereit.

(Ba. 2510g.)
F 121

Prima gelbe Magnum bonum

per Maltre 4.50 Mk. zu haben Norostrasse 44.

4062

Mehrere Tausend Fenster in herrlicher Musterauswahl per Fenster, 2 Flügel, von 1.10 bis 45 Mk.

Gardinen

Frank & Marx

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

4018

Mein Geschäft befindet sich jetzt

Webergasse 11.**H. Denoël**

Stroh- und Filzhut-Fabrik. 4519

H. B. Lange,

16. Wilhelmstrasse 16.

Sämmtliche Neuheiten

**Damen - Kleiderstoffen,
Costümen,
Costümrocken,
Blousen,
Kinder - Kleidern,
Frühjahrs - Umhängen**

u. a. w.

428

**Schulranzen!**Grösste Auswahl.
Billigste Preise.
offert als Specialität**A. Letschert,**
Paulbrunnstr. 10.
Reparaturen. 8135

Artikel für

Kinderpflege

**Nestle's
Kindermehl,
Mafke's
Kindermehl,
Maffler's
Kindernahrung,
Opel's Nähr-
Zwieback,
Knorr's Halbmehl,
Knorr's Reismehl,
Quaker-Oats,
Condensirte Milch,
Vegetab. Milch,
Somatose,
Tropas,
Plasmon,**

**Soxhlet-
Apparate
und sämmtliche
Zubehörtheile,
Gummisauger,
Spielehnuller,
Kinder-
Flaschen,
Kinderseifen,
Kinderschwämme,
Kinderspüß,
Wundcreme,
Wundwatte,
Veilchenwurzeln,
Zahnrings,**

**Garantirt reiner
Milchzucker**
losse ausgewogen,
genau d. Vorschriften
d. Deutschen Arznei-
buches entsprechend,
Milchzucker nach Prof.
Soxhlet,
**Medicinal-
Leberthran,
Clysterspritzen,
Wasserdichte Bett-
einlagen**
von Mk. 1.50 bis
Mk. 5.— pr. Meter.

Beste Waare.

Billigste Preise.

Chr. Tauber, Drogenhandlung,

Telephon 717. — Kirchgasse 6.

1304

Mottentödtungs- und Desinfections-Anstalt.

Verfahren gesetzlich geschützt.

Radikale Vernichtung von Motten, Wanzen, Holzwanzen und anderen Insekten nebst deren Brut aus allen erdenklichen Gegenständen.

Desinfection aller Gebrauchsgegenstände und Räume nach Krausfeld's und Todesfällen.

Keine Beschädigung. Garantie. Billigste Preise. 3717

Heinrich Sperling, Moritzstraße 44.Feinste vegetab. Stangenbomade aus der Kgl. Hof-Parfümeriefabrik C. D. Wunderlich, Nürnberg, in blond, braun u. schwarz, 4 Gläsern, 1/2 Liter u. Dunkelblau, grauer, rother u. schwarzer Kopf u. Parfüm sorgfältig zubereitet u. nie dem Raucherwerden unterworfen, à 35 und 60 Pf. bei Apotheker **A. Herling, Drogerie, Große Burgstraße 12.** 3569

Empfehle mein Lager in:

Galerien, Portièrenstangen, Kasetten, Quasten, Bouleangstangen, Selbstkroher, eiserne und verginnte hohle Gardinenstangen, alle Sorten Vorhängeisen, Ringe und Kordel.

Messing-Portièrenstangen

in allen Längen und Stärken.

Messing-Stangen für Restaurants und Schaufenster, Messing-Bilderdrat, Schnurführer, Portièren-Retten, Rinceaux, Amoretten, Gellebardenstangen, Decorationsständer, 3281

Messing-Treppenhänderstangen,

sowie alle Artikel für Tapezierer und Decorateure.

H. Süssenguth,

Schwalbacherstraße 15,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Frankfurter Maschinenfabrik Act.-Ges.

Frankfurt a. M.

Leistungsfähigste
Specialfabrik für alle
Arten**Sägegatter- und
Holzbearbeitungs-
Maschinen**für Sägen- und Hobel-
werke, Bau- u. Kisten-
fabriken, Möbels- und
Bauschreinereien,
Glaserien, Fenster-
Fabriken.Compl. Einrichtungen
mit Transmissionen.

Besonders Ringstreichlager. Feinste Referenzen.

Bequeme Zahlungsweise.

Kataloge und Kosten-Anschläge für ernste
Reservanten frei.

Maschinen in unserer Fabrik stets im Betriebe. 2496

Billigste Bezugsquelle von bestgearbeiteten Polster- u. Kasten-Möbeln.

Da durch Winterarbeit und Reuebung meine Lagerräume sehr überfüllt sind, verkaufe ich von heute ab alle Arten Polster- und Holzmöbel von nur bekannt guter Qualität und Ausführung zu bedeutend ermäßigten Preisen. Es empfiehlt sich daher für jeden Käufer von Möbeln, insbesondere Brautleute, meine Lager zu besichtigen. 2850

Möbel-Magazin Wilh. Egenolf,

Webergasse 3.



Ein freudiges Ereigniss

pfeilt man gewöhnlich einen Familienzwachs zu nennen. Doch wie häufig hat derselbe Trauer oder schwere Sorgen im Gefolge! Ueber Abwendung der Letzteren belehrt in interessanter Weise das Buch: „Von der Frau für die Frau“. Nebst Abschriften aus Tausenden von Dankschreiben, gegen 30 Pf. in Briefmarken per Kreuzband, 50 Pf. verschlossen, zu beziehen von der Verfasserin Frau A. Hein, früher Oberhebamme an der k. k. Universitäts-Frauenklinik zu Berlin 213, Oranienstr. 65. Versandthaus hygien. Schutzartikel. F 134

Halbsbraten von Rastalbern à 40 Pf. franco empf. **Otto Gerull,** Stulzeinen p. Rastalbern (Ostpr.).**„Adler“-Fahreräder,****„Opel“-Fahreräder,**

die besten deutschen und amerikanischen Marken, empfiehlt

Hugo Grün, Kirchgasse 19.

Telephon 501.

Special-Geschäft für Fahrräder, Motorwagen
und Schreibmaschinen.

Grosse besteingerichtete Radfahrerschule Mainzerstrasse. 4674

Wein-Etiquetten

vorräthig.

15214

Jos. Ulrich, Friedrichstrasse 39,
nahe der Kirchgasse.**Josef Giani,**

Mainz,

Leichhof am Dom.

Lager kirchlicher Kunstgegenstände.

Reichhaltige Auswahl in

Religiösen Gegenständen und Geschenken

für alle Feste und Gelegenheiten.

Jul. Mollath,

Schulberg 2 u. 4.

Mittelberg 21.

Fernsprecher 304.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Glas-, Porzellan-,
Steingut-, Steinzeug- und irdenen Waaren zu den**billigsten Preisen.**

Große Auswahl in:

Weingläser, Bierkrüge, Bierservice etc.Da es mein Bestreben ist, durch gute und prompte Bedienung
die Zufriedenheit meiner Kunden zu erhalten, bitte um geneigten
Zuspruch. 2998

Specialität:

Schwedische und astreine amerikanische
Fenster-
Zimmer-Thüren, Bekleidungen etc.**Emil Funcke.**Haupt-Comptoir u. Musterlager: Coblenz, Schlossstr. 7,
wohin alle Anfragen zu richten sind.

Lager: Frankfurt a. M., Niedenau 15.

Illustr. Preislisten gratis u. franco. F 123

Fort mit den Warzen!

Mein Warzenmittel bringt nicht nur sofortige, sondern auch
dauerhafte Beseitigung der Warzen zuwege. Es ist ein
wirkliches Heilmittel. Zu beziehen von Otto Gerull,
Stulzeinen p. Rastalbern (Ostpr.).**Paul Koch, Gellertstr. 631 i. B.**

Einzigster Vertreter in Wiesbaden.

Preislisten über Warzen gratis und franco.

Freiwillige Kassenkasse.

Gladbach, 26. 1. 1900.

Gedruckte Karte von Paul Koch

Ich danke Ihnen recht herzlich für Ihren warmen
brennenden Wunsch. Ich habe eine Warze 21 Jahre
gehabt und behaupte ich den Welt gekannt habe ich
nie Warze weg.

Küsterstr. 20, D. 1. 1900.

In Wiesbaden zu haben bei: Fr. Koppel, Drogerie,
Apotheker Otto Siebert, Drogerie, Drogerie Moebus,
Tannstr. 25, Drogerie Santas, Raurisstr. 3, Theodor
Wachsmuth, Drogerie, Friedenstr. 45, Chr. Tauber,
Drogerie, Kirchgasse 6, Wilh. Schild, Drogerie, Friedenstr. 16
u. Mittelberg 21, Willy Graefe, Drogerie, Webergasse 3,
Apotheker Ernst Kocks, Drogerie „Am rothen Kreuz“,
Sebanplatz 1, ferner in dem Freizeithaus Valentin Kuhn,
Langgasse 4. (C. 1767) F 191**Abfallholz pro Ctr. Mt. 1.20,
Anzündholz " " 2.20**

iefert frei ins Haus

3716

W. Gail Wwe.Bestellungen werden auch entgegen genommen durch:
**Ludwig Becker, Papierhandlung, Kleine Burgstraße 12 und
Oscar Michaelis, Weinhandlung, Adolphstraße 17.**

Bügelstühle, geblümmerte, zu haben Helenestr. 30, Gelladen.

The Berlitz School

Wilhelmstrasse 4, 3 St.
Sprachlehrinstitut für Erwachsene.

Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch u. Deutsch. Nur nationale Lehrkräfte.
Conversation, Correspondenz, Literatur, Grammatik, Uebersetzungen.

Unterricht in Klassen, Zirkeln und Einzelnen, für Damen und Herren, von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schulmännern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz Schools“ in Anspruch nehmen und die in einer „Berlitz School“ belegten Lektionen nach irgend einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen erhalten. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Controle des Herrn Professor Berlitz, und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probulektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt jeder Zeit.

Patente
Gebrauchsmuster,
Warenzeichen,
Musterrechte,
Patentprozesse,
Gutachten besorgen

H. & W. PATAKY
Frankfurt a. M. Karstadt

Centrale: Berlin N.W. 6
Gegründet 1882. (F. a. 2435/11 g.)
F 112

Für Erker-Einrichtungen!

Spiegel und Auslageplatten empfehlen zu billigen Preisen 3576

V. Schäfer & Sohn,
Glas-Handlung,
Dohleimerstraße 34. Telefon 521.



Geschäfts-Gründung 1861.

Nochherde eigener Construction, besten Systems für Hotel- und Privatküchen, in Eisen, Emaille, Marmor und Majolika, von keiner Konkurrenz übertroffen, empfiehlt in großer Auswahl unter jeder Garantie 2765

J. Hohlwein, Helenenstr. 23.

Telephon No. 513.

Wurmloch'sche Dauerbrandöfen im Alleinverkauf.



Fahrräder

u. Fahrradartikel u. Sie werden sich überzeugen, dass ich b. bester Qualität, unt. 1-jähr. Garant., am billigsten. — Wiederverk. ges.

Deutsche Fahrrad-Industrie,
Richard Bräunlein,
Hannover, Brüderstr. 4.

F 66

Polstermöbel und Betten.

Einzelne Bettstellen, Korb- u. Seegrass, Copolmatratzen, Deckbetten, Kissen, Divan mit Taschen u. Moquettebezug, einfache Sophas, sowie ganze Garnituren, Patentkessel mit Einrichtung empfiehlt in bester Ausführung 3611

Georg Mübmann, Tapezierer, Karlstraße 5.

Nichtblühende Frühkartoffeln zum Schenken.

H. Faust, Schwabacherstraße 23. 4178

Specialität in Cigarren.

J. Rachor, Mainz,

Ecke Schuster- u. Stadthausstr.

Hauptcollecteur der staatlich concessionirten hessischen Landeslotterie.

(No. 34517 F 36)

Beste Marke
COGNAC
gegründet 1844
von
H. J. Peters & Co. Nachf.
Cöln.

Arztlich empfohlen: die ganze Flasche: Mk. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 4.— bis Mk. 6.—, halbe Flasche: Mk. 1.— bis Mk. 3.20, alle Spirituosen u. Liqueure höchst prämiirt!!

empfohlen
Carl Erb,

Adelheidstrasse, Ecke Schiersteinerstrasse.



MUTASE
Nähr- und
Kräftigungs-
mittel

aus Gemüse und
Nutzpflanzen.

Die Mutase ist wohl-
schmeckend u. leicht
verdaulich; wird
aus geschmackvollen
Gemüse- und Nutz-
pflanzen ohne jeden
Zusatz hergestellt u.
enthält alle Nähr-
stoffe derselben. Be-
sondere, lösliche Kohle-
hydrate und Nähr-
salze. Sie bringt die
Blut- und Knochen-
bildung des Blutes u.
Kalksalze in natür-
licher Form. Die
Mutase ist ein vor-
zügliches konzen-
trirtes Nährpräpa-
rat für Gesunde
und das beste Kräf-
tigungsmittel für
Kranke, Reconvales-
zenten, Blutscheb-
tische und Kinder.

Vorrätig in Apotheken,
Drogen-Geschäften etc.
Chem. Fabriken
vorm. Weller-ter Meer
Verdingen a. Rh.

(K. a. 1782 g.)
F 181

Kaffee-Halle Marktstraße 13.

1 Tasse Kaffee	6 Pf.	1 Bröckchen	3 Pf.
1 Tasse Thee	5 Pf.	1 " m. Butter	8 Pf.
1 Tasse Cacao	10 Pf.	1 Brod	3 Pf.
1 Tasse Milch	10 Pf.	1 " mit Butter	8 Pf.
1 Stück Kuchen	12 Pf.	1 Gl. 3 Pf., 1 Käse 7 Pf.	

Wittagstisch, ant. bürgerl., empf. auch auß. d. Hause
Fr. Sprenger, Frankenstr. 3. 4006

Eier!

Frische Eier 25 Stück Mk. 1.20 bis 1.50.
„ Land- und Trint-Eier à 8 Pf.

Täglich frische prima Süßrahm- u. Tafelbutter, Land-,
Koch- und Schmelzbutter
zu den billigsten Tagespreisen. 4254

Hugo Stamm, Stiftstraße 17.

Hohenlohe'sches
HAFER-MEHL.



Beste
Kinder-
Nahrung.

Ärztlich empfohlen.
Niederlagen
durch Plakate
kenntlich.

Traubelin

(gesetzlich geschützt).

intensivstes Nähr- und Kraftmittel, schützt
bei regelmäßigem Gebrauch alle

Leidende und Kranke
vor Kräfteverfall. Als Erleichterung u. Stärkung-
mittel namentlich auch bei **Influenza** von
unschätzbarem Werthe und niemals wirkungslos.
Gebrauchsfertig à Fl. Mk. 1.— bei 3408

Louis Schild,

Drogen- etc. Handlung, Langgasse.

Man verlange Gratis-Prospect.

Eier

per Stück 5, 6 u. 7 Pf., 25 St. 1.20 bis 1.60 Mk.

Süßrahm-Butter

per Pfd. 1.10 bis 1.25 Mk.

Käse in prima Qualität.

Citronen p. St. 6 bis 10 Pf.

Butter- und Eierhandlung E. Horn,
Schlichterstrasse 16.

Tapeten.

Um mein grosses Lager zu räumen, habe ich eine **Anzahl Reste und Parthien** aus der vergangenen Saison,
darunter **hochfeine moderne Muster,**

zum Ausverkauf gestellt

und gebe dieselben zu **jedem nur annehmbaren Preise** ab. Auf diese günstige Gelegenheit mache ich besonders
die Herren Bauunternehmer und Hausbesitzer aufmerksam. 4506

Fritz Nocker, Bahnhofstrasse 16.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 156. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 3. April.

48. Jahrgang. 1900.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftstokalen,
möblirten Zimmern.

Vermietthungen

Villen, Häuser etc.

Adelheidstraße 21a ist das Gartenhaus, enthaltend 10 Räume und Zubehör mit etwas Garten, auf sofort oder später zu verm., auch kann dasselbe getheilt vermietet werden. Näh. das. 608
Hellmündstraße 41.
Schiffstraße 79, enthaltend 9 Zimmer, Küche, Bad u. reichliches Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend, zu vermieten oder zu verkaufen. Zweck Besichtigung wende man sich an **Weiss** in No. 77. Alles Näh. Goldgasse 6, Baderl. 922
Langstraße 12 (Merothal), sehr geräumig, schöner Garten, sehr schön und ruhig gelegen, zu vermieten oder zu verk. Näh. Langstraße 48, 3. 1974
Zu vermieten oder billig zu verkaufen. Das ganze Haus Geisbergstraße 24 sofort möblirt abzugeben. Dasselbe enthält 3 Etagen mit zusammen 12 Zimmern und Zubehör. Näh. P. G. Ruck, Bahnhofstraße 20. 2085
Reines Landhaus Merothal Höhe mit großem Garten billig zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 1697

Geschäftstokale etc.

Bahnhofstraße 5 Laden zu vermieten. 1684
Ecke Bismarckplatz und Bismarckstraße ist per 1. April 1900 ein Laden mit reichl. Zubehör (auch für Pferd u. Wagen), für Bäckerei oder Metzgerei ger., sowie ein Laden mit reichl. Zubeh. für ein Consumgeschäft, u. f. w. zu verm., event. d. Haus mit 3-Z.-Boden zu verk. Näh. 1699
M. Kiehn, Adelheidstraße 10.

Laden mit Wohnung

auf 1. April zu vermieten. Gr. Burgstraße 10. 2022
Laden Al. Burgstraße 5, Bismarck (Strohhaus-Gebäude) seit 15 J. innegehabt, ca. 30 Qm. Mtr., u. Arbeitsräume a. 1. u. 2. N. Aug. Thon, Rheinstr. 105. 1700

Delaspreestraße 1,

in nächster Nähe des neuen Marktplatzes, in ein Laden mit daran-
hängender Wohnung, auf 1. Oktober d. J., eventl. auch früher,
zu vermieten. Näh. bei G. Voltz, im Laden. 1152

Laden

Ellenbogengasse 14 per 1. April zu verm. Näheres Adolfs-
allee 31, Bart. 1290
Eisenorensstraße 6 große Werkstätte zu vermieten. 2184
Emserstraße 75 Laden mit Wohnung zu vermieten. 2015
Feldstraße 10 Werkstätte mit Lagerraum zu vermieten. 1514
Friedrichstraße 8, Mittelbau, sind größere Räume mit Bureau,
für Buchdruckerei oder sonstiges großes Geschäft sehr geeignet,
auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Expediteur
Nichel, Lannusdammhof. 1826

**Schöner Laden, Ecke Geisberg- und
Kapellenstraße**, mit
Wohnung und Zubehör, für jedes Geschäft passend, sofort zu
vermieten. Näh. daselbst. 1887
Goldgasse 15 ist ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung sofort
oder 1. April zu vermieten. 1702
Laden Goldgasse 17, für jedes Geschäft geeignet, pr. sofort
zu verm. Näh. Museumstraße 1. A. Bart. 7730

Laden Goldgasse 18, nahe der Langgasse, per 1. April
zu vermieten. Näh. Langgasse 39. 7730
Grabenstraße 9 Laden mit Ladenzimmer
und Wohnung von 8 Zim.,
Küche und Manufaktur per 1. April zu verm. Näh. daselbst bei
Franz Lammert oder d. Eigentümer **Max Hartmann.**
Schiffstraße 10. 783

Rixhofstraße 2, Ecke Langgasse, kleiner Laden mit Hinter-
zimmer billig zu vermieten. Näh. Rixhofstraße 47.

Marktstraße 12 große Entresolräume zu
vermieten, auch 2 Keller.

Für Schneider. Ein Lokal, i. d. schon 18 J. e. Kott. Schneider-
geschäft betr. w., ist per 1. Juli od. 1. Okt. z. verm. Marktstr. 12.
Mauritiusstraße 8 ist der von uns zur Zeit mit gutem Erfolge
bewohnte Laden mit zwei kleinen großen Schaufenstern wegen
Geschäftsvergrößerung und Lokalveränderung p. 1. Oktober d. J.
sehr preiswerth zu vermieten. 2107
Gebüder Börner.

Laden Michaelsberg 9a mit oder ohne Wohnung zu
vermieten.
Moritzstraße 44 Laden mit oder ohne Wohnung auf
gleich oder später zu verm. Näh. das. 1 St. b. 1706
Druckstraße 31 im Hinterhaus große helle Werkstätte, für
jedes Geschäft passend, zu vermieten. Näh. daselbst bei **Lang-**
event. kann eine kleine Wohnung mitvermietet werden. 461
Druckstraße 35 Werkstätte, auch als Magazin, zum Auf-
bewahren von Möbeln u. dergl. zu verm. Näh. h. Hof 1. 1707
Nichtstraße 4 Werkstätte mit Feuerger., eventuell mit Wohnung
auf 1. April zu vermieten. 6932
Werkstätte, ca. 33 Qm., mit Feuergeräten, auch passend für
Magazin od. Lagerraum, a. 1. April zu verm. Räderstr. 20. 1414
Hömerberg 36 Laden mit Einrichtung, 3 Zimmer, Küche, 3 Keller,
per 1. April zu vermieten, auch für Bäckerei passend, da Bleiche
beigeb. werden kann, 550 Qm. Fläche. A. bei 1 St. b. 1868
Schornbohrstraße 18 helle geräumige Werkstätte auf gleich zu
vermieten. Näh. Schornbohrstraße 20, 1. 2034
Schwalbacherstraße 47 Laden Anfang April oder 1. Juli zu
vermieten. Näh. 1 St. 653

Sedanplatz 3 großer Laden mit 2-Z.-Wohn. auf
1. Okt. zu verm. Näh. Seb. 11. 2179
Sedanplatz 4 größere heizbare Räume zu vermieten. 1136
Sedanstraße 13 ist eine schöne helle Werkstätte, von zwei Seiten
Licht, 60 bis 65 qm. groß, nebst einem abgeschlossenen Hofraum,
über 100 qm., per 1. April, event. auch früher zu verm. 1000

Seerobenstraße 13 helle Werkstätte zu
vermieten. 2113
Eckladen mit Wohn. u. Zubeh. auf 1. Juli d. J.
zu verm. Seerobenstraße 19. 2141
Lannusstr. 48 (Gangseite) 10. Laden, Ladenz.,
gr. Keller u. Lagerräume, Lage vor-
züglich für Leinwandfäb., Wolle, etc., u. dergl.,
Eigarrn, Kurz- u. Modewaaren, Porzellan- und
Glas- u. c. Geschäfte. Richtige Auskunft 8. St. 1863
Wendstraße 10 schöner besser Laden, ev. u. Wohnung,
per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei
Heinr. Krause, Michaelsberg 15.

Westendstraße 1 großer Laden, für jedes
Geschäft pass., sof. an verm. 2061
Nähe W. 300 fährlich.
Laden m. B., 2 Z. u. w. N. Albrechtstr. 44, 8. 2187
ebener Erde, neu hergerichtet, gut gelegen, zu
verm. Näh. Hermannstraße 80, 3 r. 8
Bäckerei Magazin oder Bureau u. 3 Zimmer,
Küche u. auf gleich zu vermieten. Näh. 2173
Werkstätte für ruhiges Geschäft u. 3 Zim., Küche u.
zu verm. Näh. Kirchstraße 7, Laden. 52
Ein Laden, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu ver-
mieten. Näh. Sedanplatz 1. 1804
Wohnung und Werkstätte zu vermieten. Näheres
Kleine Webergasse 13. 770
Seine Werkstätte nebst Lager, an v. N. Poststr. 17, 1 St. 1. 1710

Laden mit Ladenzimmer 2c.
an neuen Marktplatz, hinter Filiale Berger, ist per 1. Juli zu
vermieten. Näh. Bureau des „Hotel Bellevue“. 2130
Ein schöner Laden mit kleiner Wohnung, in guter Lage, per sofort
oder 1. April zu vermieten. Näh. Tagbl.-Verlag. 1810

Großer Laden

mit 1-3 Schaufenstern, in bester Lage, für sofort oder
später zu vermieten. Offerten unter J. N. 339 an den
Tagbl.-Verlag.

Lagerplätze in guter Lage (Westend) zu vermieten. Wo? sagt
der Tagbl.-Verlag. 528

Für Schreiner.

Große Werkstätte mit 6 Hobelbänken nebst vollständigem Werk-
zeug zu verm., event. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1711

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Emserstraße 21, Hochparterre, 9 Zimmer, 2 Keller, gr. Garten,
Sonnenl., Haltest. der Bahn, p. 1. Juli o. 1. Okt. zu verm. 2161

Reubau Kaiser-Friedrich-Ring 37 sind hoch-
herrschaftliche Wohnungen von 8 Zimmern, Fremdenzimmer,
Bad und vollständiges Zubehör auf sofort zu vermieten.
Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 8, Bart. 1713

Partstraße 13

Ist der erste Stock zum 1. Oktober 1900 zu vermieten, 8 Zimmer,
Badezimmer, Küche u. f. w., Kohlen- und Personenaufzug.

Kaiser-Friedrich-Ring 90, nächst der Dranienstraße,
hochherrschaflich ausgestattete Wohnungen, bestehend aus
8 Zimmern, Küche, Bad, 2 Closets, 2 eventl. 3 Manikards,
2 Kellern, 2 Treppenhäusern, Bad- und elektrischer Bad-
anlage, Gasleitung für Koch- und Heizzwecke, per 1. Januar
oder später zu vermieten. Näh. Rixhofstraße 8, Bart. 1714

Rheinstraße 32 2. Etage von 9 Zimmern,
großer Herd, a. reichlichem
Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Bart. 1729
Rheinstr. 89, Bel-Et. 8 Z., 2 Balkons, Küche, Speisek., 2 Clof.
u. Zub. z. v. N. b. Eigent. G. Schmidt, Emserstr. 71, 1. 1716
Rheinstraße 96, Ecke Ringstraße, Wohnung (3. Etage), acht
Zimmer, Badezimmer (zwei Treppenaufgänge) und alles Zubehör,
auf 1. April 1900 zu vermieten, auch kann eine Nebenwohnung
noch zugegeben werden. Näh. Bart. 1717

Sonnenbergerstr. 60, Parterre, hoch-
etage u. 2. Stock 8 große Zimmer, gr. Veranda,
Balkon, Erker, Wintergarten, Bad, Kachelofen, Küche mit
Gas- u. Kohlenherd, Speisek., Kohlenaufzug, elektr. Lift, Gas-
und elektr. Lichtanlage, 3 Manf., 2 Keller, Dampfheizung,
Telephonanl., Herrschafts- u. Serviertreppe, 10 Min. v. Kur-
haus, elektr. Bahn im Bau, April zu vermieten. Näh.
Felix Brandt, Schöne Aussicht 2. 1718

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstraße 64 ist die 2. Etage, 7 Zimmer und reichl. Zubeh.,
auf 1. April zu vermieten. Näheres Bart. 1523
Adelheidstraße 97 (Reubau), Südseite, 3. Etage, hochherrschaftl.
Wohnung, 7 Zimmer, 3 Balkons, Küche, Bad, Kohlenaufzug
nebst reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres
daselbst. Markloff. 7018

Grünweg 2, Villa Grüneck,

nahe dem Kurhaus, erste Etage, 7 Zimmer, Küche, 3 Mansarden,
2 Keller, grosser Garten, zum 1. April zu vermieten.
Wiedervermietter und Vermittler verboten. Näheres
daselbst Vorm. von 11-1 Uhr. 1721

Merothal 43a, Bel-Etage, 7 Zimmer, Bade-
zimmer, gr. Balkon und
Zubehör zu vermieten. 1796

Dranienstraße 15, nahe der Adelheidstraße
und Gerichtsgebäude, ist
die Bel-Etage, bestehend aus 7 großen Zimmern, darunter
Salon von 42 Qm., Küche, Bad und sonstigem reichlichen
Zubehör, zwei Aufgänge, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Barterre, Hauptbureau. 2119
Rheinstraße 62, 1. Stock, herrschaftliche Wohnung, bestehend aus
7 Zimmern, Bad, Balkon und allem Zubehör, auf 1. Juli zu
vermieten. Näh. Adelheidstraße 22, Bart. 1998

Rheinstraße 91, 1. Etage, herrschaftl. Wohn-
zimmer u. alles Zubeh., sofort od. später zu verm. 9. Bart. 1723
Rheinstraße 97 Hochpart., best. aus 7 Zimmern, Küche, Bad nebst
Zubehör, per 1. Juli zu verm. Näh. Rheinstr. 95, Bart. 1913

Victoriastraße 47, Villa,

sind 2 herrschaftliche Wohnungen im 1. u. 2. Stock von je 7 Zim.,
mit Bad, Balkon, elektrischem Licht, Centralheizung und reich-
lichem Zubehör, für jeden Stock separater Garten, zu vermieten.
Näheres Victoriastraße 33, Bart. 1999

Wilhelmstraße 12, herrschaftl. Wohn-
ung von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör für den 1. Oktober
oder früher zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage von 11 bis 1
und 3 bis 5 Uhr. 2108
Wörthstr. 9, unmittelbar an d. Rheinstr., ist die 2. Etage, 7 große
Zimmer (Badez.), p. 1. Okt. zu verm. Näh. Moritzstr. 14, 1. 2050
Hochherrschafliche Wohnung, seine gesunde Lage, 7 Zimmer,
worunter 2 sehr große Salons, reichliches Nebengebiet. Näh.
Alexandrastraße 10. 903

Wohnung

(1. Etage) von 7 Zimmern, Badezimmer und Zu-
behör per sofort oder später zu vermieten. Näh. Friedrich-
straße 33.

Hochherrschaftl. Wohn., nach allem Comfort der Neuzeit ausgestattet,
bestehend aus je 7 Zimmern u. Badez., nebst Garten, auf 1. Okt. zu
verm. Angaj. v. 11-1 u. 3-5. Näh. Goethestraße 4, Bart. 2146

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 21, 1. Etage, hohelegante
Wohnung, 6 Zimmer
mit großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, per 1. April zu
vermieten. Näh. Bart. 493

Adelheidstraße 94, 2. St., eine Wohnung von 6 Zimmern,
Küche, Bad u. Garderobezimmer, 3 Balkons, Kohlenaufzug nebst
Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres bei 777
Louis Bauer, Zimmermannstraße 10.

Goethestraße 9 herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer
u. Zubehör gleich oder später zu verm. Näh. Bart. 1726

Für 6 Monate kleino möbl. oder leere Villa oder Etage in der Nähe des Waldes zu mieten gesucht. 2129
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 28.

Zu mietben gesucht zum 1. Oktober eine Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör u. H. Garten, entweder in Biesbaden oder in der nächsten Nähe. Offerten mit Preisangabe erbeten unter Chiffre **K. O. 302** an den Tagbl.-Verlag. 2057

Gesucht von einer einzelnen Dame auf gleich oder 1. Mai eine Wohnung, Part. oder 1. Et., von 5-6 Zimmern und Zubehör, möglichst nahe der Adelsheidstraße, im Preise von 14-1600 Mk. Offerten Adelsheidstraße 33, 1. abzugeben. 2091

Einzelne Dame sucht zum 1. Juli oder 1. Oktober 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu 8-900 Mk. Näh. Bahnhofstraße 9, 2. 2122

Wohnung von 4 Zimmern u. in der Rheintalstr.-Gegend von e. Beamten (ohne Kinder) gesucht. Offerten unter **F. T. 302** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Dame sucht zum 1. Oktober 4 Zimmer mit reichl. Zubehör. Offerten unter **Z. H. 220** an den Tagbl.-Verlag.

Geß. zum 1. Oktober Wohnung von 4 Z. (Bad) und Zubeh., 1-2 Et., für alleinst. Dame im Preise von 7-800 Mk. Offerten unter **M. V. 430** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht z. 1. Juli v. einzel. Dame Wohnung (4 Zim. m. Balkon) nicht höher als 2. Et. oder 2 leere Zim. u. Mans. in guter Pension. Offerten unter **A. V. 307** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. Juli eine geräumige 8-4-Zimmer-Wohnung, für Balkerei geeignet, oder H. Haus, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe unter **Z. V. 430** an den Tagbl.-Verlag.

Drei bis vier Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör in freier Lage, womöglich Gartenbenutzung, per 1. Juli von ruhiger Familie ohne Kinder gesucht. Offerten unter **M. W. 438** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör für den 1. Mai zu mietben gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter **W. U. 427** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung, 2 Zimmer mit Küche, per 1. Juli von einzelner Dame gesucht. Offerten unter **M. V. 428** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 2-3 Zimmer, Kammer, Küche u. Zubehör von ruh. H. Familie für 1. Juli od. später. Geß. Off. erb. mit genauer Ang. Straße u. Preis, unter **B. H. 1002** an den Tagbl.-Verl. 1987

Gesucht wird von H. Familie eine Wohnung (i. Verschönl.) von 2 Zimmern u. Küche in d. Nähe d. Schönenborst. per 1. Juli. Offerten unter **H. H. 222** an den Tagbl.-Verlag.

Alleinstehender Herr sucht sofort Wohnung von 2 Zimmern und Küche, event. ohne. Offerten unter **K. O. 201** an den Tagbl.-Verlag.

Ein kinderloses Ehepaar sucht sofort frdl. Wohnung, Stube und Küche. Näh. Römerberg 14, 1.

Ein anständiges Mädchen sucht eins. möbl. Zimmer. Off. mit Preisangabe unter **F. T. 389** an den Tagbl.-Verlag.

Ein schon möbliertes Zimmer gesucht auf tägliche Kohlung mit separatem Eingang für sofort. Offerten unter **Z. U. 426** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht auf sofort 1 bis 2 gut möblierte Zimmer in der Nähe der Artillerie-Kaserne. Offerten unter **F. V. 424** an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer mit Pension in der Nähe des Marktplatzes v. einem Herrn gesucht. Offerten mit Preisang. nah **F. W. 426** an den Tagbl.-Verlag.

Beamter sucht sof. f. dauernd möbl. Zimmer, ungen. mögl. separat. Eing. Erwünscht: Nähe des Hertha-Haus, Preis 15-18 Mk. Offerten erb. u. **G. W. 427** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann sucht möbliertes Zimmer mit Pension in besserer Familie, möglichst in der Nähe des Rathhauses. Geß. Offerten unter **O. V. 432** an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes Zimmer gesucht für f. Buchhalter, event. mit Pension. Offerten unter **H. V. 420** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein sucht schon möbl. Zimmer, möglichst mit separatem Eingang, bis zum 10. April. Offerten mit Preisangabe unter **A. W. 421** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kinderloses Ehepaar sucht ab 10. April auf 2-3 Monate 2 möbl. Zimmer oder Zimmer-Kab., wo auch kochen kann. Off. mit Preis an **Droese & Söhne**, Mittelstr. 31, erbeten. (Kept. 1131) F 123

Dame sucht ungenirtes möbl. 3., nahe Kaiser-Friedrich-Platz, per sofort. Offerten unter **U. V. 427** an den Tagbl.-Verlag.

Zimmer (frei) als Alkoven gesucht. Offerten unter **A. H. 331** an den Tagbl.-Verlag.

Hausbesitzern empfiehlt es sich, Ihre zum Juli oder Oktober frei werdenden Wohnungen alsbald anzumieten.

Wohnungs-Nachweis-Büreau Lion, Schillerplatz 1. Telefon 708.

Verpachtungen

Für Gärtner. Grundstück mit Haus an der Mainzerstraße zu verpachten. Adelsheidstraße 79. Hch. Kimmel.

Acker, 140 Ruten, District „Heiligenborn“, zu verpachten. 4708
Albert Frank, Solzhandlung,
Geß. Ludwigshafen.

Einige Morgen Acker u. Wiesen zu verpachten Rheintalstraße 44. 437
Lagerpl., ob. Mainzerstr., z. v. H. Egl. H. Burghr. 11. 311

Fremden-Pension

Alwinstraße 2, Ecke Vierstädterstraße, möbl. Zimmer und Wohnungen zu vermieten.

Ich suche für mich und meine 31 Jahre alt. Tochter ein einfaches vollständiges Unterkommen in einer Familie, hier oder auswärts. Mobiliar wird gestellt. Offerten unter A. V. 449 an den Tagbl.-Verlag.

Oberstudienrat des Gymnasiums sucht in besserer Familie Pension. Offerten mit Preisangabe unter U. V. 425 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Für einen J. Mann aus guter Familie wird in einem guten Hause bei einem Wirt oder Lehrer auf dem Lande Pension für längeren Aufenthalt gesucht. Offerten unter T. H. 348 durch den Tagbl.-Verlag.

Für einen 3-jährigen Knaben einfachen Standes wird zum 1. April bei freundlichen Leuten für 2 Monate Pension gesucht. Off. bitte unter V. S. 322 im Tagbl.-Verlag niederzul.

Adolphstr. 7. Pension Bechler, Adolphstr. 7.
früher Luisenstrasse 21,
gut möblierte Zimmer frei. 586

Pension.

Meißenstraße 3, 1. sofort möbl. Zimmer mit zwei Betten, mit Pension, auch per Woche, abzugeben. 1517

Blumenstraße 6, 1.

einzelne gut möblierte Zimmer, Nähe der Bahnhöfe und Kurhaus, auf Tage, Wochen, Monate sofort zu vermieten. 2066

Blumenstraße 6, Hochparterre, eleg. möbl. Wohnung mit Küche, auch einzelne Zimmer, mit u. ohne Pension, sof. z. verm. 1424

Pens. Becker, Elisabethenstr. 17.

eleg. möbl. Zimmer, gemeinsch. Salon u. Speisesaal, Bäder, vorz. Verpflegung, mässige Preise. 2017

Villa Fries, Emserstr. 19, möbl. Zim. per Woche 7 bis 15 Mk., Pension v. 2 Mk. p. Tag an Gr. Garten. Halbt. d. electr. Bahn Bahnhof-Bald. 1179

Emserstraße 20

möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 2116

Villa Elisabeth, Fremdenpension,

22. Frankfurterstrasse 22.

vis-à-vis dem „Augusta-Victoria-Bad“ und Kaiserhof, 5 Min. vom Kurhaus und Bahnhöfen.

Vorzügliche Küche. — Bäder im Hause.

Friedrichstraße 9, 1. Etage,

einfach und elegant möbl. Schlafzimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Mäßige Preise. 1939

Villa Margaretha, Gartenstr. 10,

vollständig neu eingerichtet, elegante Zimmer mit und ohne Pension, electr. Licht, Bäder, Garten.

Villa Paula, Gartenstrasse 20,

möblierte Schlafzimmer mit und ohne Pension. Elegante möblierte Wohnung von 3 und 4 Zimmern. Mässige Preise. 1287

Serrugartenstraße 12

1-2 möbl. Zim. mit od. ohne Pension, an vnt. 2047

Villa 9. Leberberg 9.

Vom 1. April abhöre Schlafzimmer frei. Großer herrlicher Garten, elektrisches Licht, Bäder etc.

Leberberg 10 (Pension Kordina)

elegant möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer (Sonnenseite) frei geworden, ganz oder getheilt abzugeben. 990

Pensionat Worbs, Luisenstraße 43.

Pension für Schül. mit u. ohne Arbeitsstunden, vgl. sub Unterricht. Worbs, wissensch. Lehrer, Luisenstraße 43.

Pension Cannusstr. 13

früher möbl. Zim., Dampfheizung, Bäder, electr. Licht, Aufz. 1488

A. Herr od. Dame findet freundl. Heim in gebt. Hause mit od. ohne Pension. Geheimes J. Ermäßig. Albrechtstraße 12, 1.

Schüler und junge Kaufleute finden in besserer Familie halbe Pension ohne Aufz. zu Gerichten, pro Monat 34 Mk. Bleichstraße 3, 1. Et. 2126

Zwei Schüler

45 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2000

Ein Herr aus besserer Familie findet freundliche Aufnahme und Verpflegung in seiner stillen Familie. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 2144

Ein bis zwei Schülerinnen oder Schüler höherer Schulen finden vorzügliche Pension in guter Familie. Gef. Offerten unter E. H. 335 an den Tagbl.-Verlag.

Schüler

der höheren Lehranstalten erhalten Pension in gutem Hause. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 1098

Unterricht

Pädagogium Wiesbaden.

Gymn.- u. Realklassen von Sexta bis Prima. (Staatl. genehm. u. unter staatl. Aufsicht.)

Die Anstalt bereitet nach staatl. Lehrplänen für alle Klassen höherer staatl. Anstalten vor, bes. zum Einjähr.-Freiw.-, Primaner- u. Abiturientenexamen. Durch Unterricht in kleinen getrennten Klassen, tägl. Arbeitsstunden u. stetige Nachhilfe hat die Anstalt seit 10 Jahren vorzügliche Resultate nachzuweisen.

Dr. Lechleitner,
Bierstädterstrasse 4.

* Nur für die Anstalt allein unterrichten ausser dem Leiter: 5 staatl. gepr. Lehrer und ein Turnlehrer. Beginn des Sommersemesters am 26. April. Anmeldungen tägl. von 11-12 Uhr. Mässiges Schulgeld. 4288

Höhere Töchterchule

von
Lina Holzhäuser, Müllerstraße 3.

Beginn des Sommersemesters: 26. April, Vorm. 9 Uhr. Anmeldungen der zu Ostern eintretenden Schülerinnen werden täglich von 11-12 Uhr in der Anstalt entgegengenommen. Für die 6-jährigen Mädchen ist ein Zupf- und Geburtschein, für die älteren das letzte Schulzeugnis erforderlich. 2886

Wiesbadener Höhere Privat-Knabenschule, Adelheidstrasse 59.

Sexta-Untersecunda einschl. Staatl. genehmigt und unter staatl. Aufsicht. Vorbereitung nach staatl. Lehrplänen für die entspr. Klassen der höheren Schulen (Gymn., Realgymn. und Oberrealschule), sowie zur Prüfung für Einjährig-Freiwillige.

Das neue Schuljahr beginnt am 25. April.

Anmeldungen nehme ich täglich (ausser an Sonn- und Feiertagen) von 11-12 Uhr entgegen. Ich bitte das letzte Schulzeugnis, sowie Impf- und Geburtschein mitbringen zu wollen. 4120

C. Faber, Hofrath.

Private höhere Mädchenschule u. Pensionat

von
Frl. Hoffmeister,
Wiesbaden, Rheinstraße 28.

Das Sommer-Semester beginnt am Donnerstag, den 26. April, Morgens 9 Uhr. Anmeldungen nimmt entgegen Die Vorsteherin. 4781

Pensionat Worbs

für Schüler höherer Lehranstalten.

Schüler sämtl. Lehr-Anstalten bis Prima incl. erhalten Luisenstraße 43 Pension mit und ohne Arbeitsstunden zur Beaufsicht. d. Schulaufgaben! Prop. u. Auswahl durch d. Vorst. Persönlich erteilt der Unterzeichnete Privat-Unterricht in allen Schül. u. taufm. Fächern, auch für Ausländer, hält Arbeitsstunden auch für Nichtpensionäre ab und bereitet erfolgreich auf alle Klassen, Schül. und Militär-Examina vor. Worbs, staatl. gepr. wissensch. Lehrer, Luisenstraße 43.

Wer erteilt einem Herrn französl. Conversation zur Reise nach Paris? Offerten mit Preisangabe pro Stunde unter D. W. 410 an den Tagbl.-Verlag.

Erfahrene gut empfohl. Lehrerin,

lange in Frankreich, England und Italien tätig gewesen, erteilt Unterricht im Deutsch., Franz., Engl. Reichstraße 9, 1. L.

Staatl. gepr. Lehrerin, Nordb., erdt. Privat- u. Nachb.-St. in Deutsch., Engl., Franz. (12 Jahre in Paris.) Vorrügl. Empföhl. Gef. Offerten unter U. P. 322 an den Tagbl.-Verlag.

Stud. phil. erdt. gründl. Unterricht i. Deutschen u. in all. Gymnasialfächern. Näh. Bahnhofstr. 25, Part.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unterricht. erdt. ardt. Unterr. zu mäß. Preisen. Schwalbacherstr. 51, 2. 2828

Engl. Conversation, Grammatik u. L. W. (f. Erwachsene u. Kinder) v. Hochschullehrer aus Amerika. Macseler, Hofstr. 3.

Englischer, französischer, italienischer Unterricht. Neue Methode. Miss Manning, Tannstrasse 31, 2. 2397

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Greck, 49. Langgasse. 2657

Wer rasch und gut die

französische Sprache

erlernen, eine reine Aussprache, Gewandtheit in Conversation und Correspondenz erlangen will, kann, um diesen Zweck zu erreichen, Unterricht von einem Franzosen bekommen und schreiben unter H. O. 393 an den Tagbl.-Verlag.

Französisch, Englisch erteilt diplomierte Lehrerin. 10 Jahre im Ausland. Bahnhofstr. 30, 1. r.

Leçons de français d'une inst. franç. Spiegelgasse 9. 2558

Französisch, Englisch, Deutsch nach neuester Methode. Frl. Loewenson, staatl. gepr. Sprachlehrerin, Röderstr. 28, 1.

maestra patentata da lezioni. In circoli moderni. Stiftstrasse 4, 1. Villa Sonita. 2339

Signora, serali lettura dei classici e degli autori moderni. Stiftstrasse 4, 1. Villa Sonita. 2339

Clavierunterricht
erdt. Louis Scharr, Kgl. Kammermusiker, Friedrichstraße 19. 2362

Für Clavier- u. Gesangsunterricht empf. sich Anna Deutschinger, acad. geb. Lehrerin, Wörthstr. 2, 1. Et. 2359

Führer, Piano, engl. u. deutschen Unterricht erteilt erfahrene Lehrerin zu m. Preisen. Saalstraße 24, 26, 1. L. 2538

Frauen und Mädchen!

welche Damen-Schneider, Maschinnen, Zuschneiden, sowie Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau Koller, früher Luttosch, Lehr-Institut, belobend empfohlen. Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kurort, welcher am 1. u. 15. eines Monats beginnt, theilzunehmen. Dauer d. Kurses 4 Wochen, doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu sein. Erfolg garantiert. Koller-Luttosch, academisch geprüfte Lehrerin, Wiesbaden, Kirchgasse 36, 2. Et.

Der Zuschneide-Kursus

für Damen-Garderobe nach Grand'schem System, incl. Pariser, Wiener u. englischen Schnitt nebst Anfertigungs-Unterricht u. Erklärung der Journale, beg. am 1. u. 15. j. Monats bei 11678 Dronienstraße 2. Frau Aug. Roth. Gef. der Rheinstr.

Verloren Gefunden

Ein armer Arbeiter hat am Samstag, den 31. März, Abends, sein Portemonnaie mit Inhalt, 16.10 Mk., auf dem Heimwege von Bleichstr. bis ob. Hellmündstr. verloren. Ich bitte d. ehl. Finder dringend, dasselbe a. Bel. abzug. August Dalbach, Seelenstr. 24.

Neues ledern. Geldtäschchen

mit ca. 8 Mk. barer Inhalt u. Schein gestern Kierberg-Restaur. verl. Finder d. Hülfe d. Ind. Abzug. Emserstraße 10, Bdd. 2.

Verloren eine silberne Damen-Uhr mit

Goldrand im Schlosspark Viebrich. Gegen Belohnung abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4756

Verloren am Sonntag Mittag eine Broche, Käfer mit eingetragenen Wägeln (Andanten). Gef. Bel. abzug. Kungasse 18, 3.

Verloren Freitag Abend eine Brillant-Broche

v. Rheinstr. 70 bis Adelheidstr. u. zurück. Gegen Belohnung abzug. Rheinstraße 70, 1 bei Hausweller.

Ein kleiner Reispfiser, Jahre lang, abhanden gekommen. Abzugeben gegen Belohnung Schwalbacherstr. 25, 1. r. 1. Et. Vor Ankauf wird gewarnt.

M. Hündchen (Heldpischer), 2., geld mit weissen Nag., vor ein. Tagen

zugelaufen Bertramstraße 12, 3. L.

Entflogen

ein jährlicher Reispfiser. Abzug. gegen Belohnung Kungasse 28.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Baufgelder

in jeder Höhe bis 60 % feldgerichtl. Tage, niedriger Zinsfuß und sehr mäßige Provision, vermittelt 2776 Zensal Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16, Telephon No. 524. — Sprechzeit 9-10 U., 3-5 N.

Anträge ohne Vorauszahlung

von Tage od. Besichtigungs-Gebühren nehme entgegen.

Geld. Wer Darlehn o. Schuldschein u. sofort sucht, verl. Prospect geg. Rückporto. 467

Julius Reinhold, Galmichen in S.

Hypotheken-Capitalien

bis 60 % d. Tage, zu jeweil. billigh. Zinsfuß und cont. Bedingungen gewährt die Deutsche Hypothekbank, Meiningen. Auskunft durch den Vertreter f. d. Reg.-Bez. Wiesbaden: O. Engel, Nollstraße 3. 4670

Hypotheken-Capital in jeder Höhe, 60 % feldger. Tage, auszugeben. M. Lutz, Kungasse 12. 2402

Hypothekengeld. verm. Stern's Hyp.-Agent., Goldg. 6. 1. Hypoth. Baufcapitalien in jeder Höhe. Offerten erbeten

Sellmündstraße 24, Cigarren-Geschäft Ernst Wang. 10-15,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszul. Off. u. Z. M. 352 a. d. Tagbl.-Verl. 4569

76,000 Mk. auf 1. oder 2. Hypothek auf Juli. 25,000 Mk. 2. Hypothek auf 1. Mai

auszugeben durch Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Capitalien zu leihen gesucht.

50-70,000 Mk., auch bis 30,000 Mk., geg. prima 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) von sehr vermög. Manne auf gutes Object in seiner Anlage gef. Gef. Off. u. W. N. 285 a. d. Tagbl.-Verl. 4414

16,000, sowie 17,000 an 2. Stelle als Hypotheken auf gute Objecte per 1. April zu leihen gesucht. Offerten unter W. N. W. 1058 an den Tagbl.-Verlag. 2943

30-35,000 Mk., auch bis 40,000 Mk., geg. prima 2. Hypoth. auf ein hochf. hochrentabl. Etagenhaus in vornehmer Lage von sehr vermög. Manne gef. Gef. Off. u. Z. N. 286 a. d. Tagbl.-Verl. 4415

Wandelstich von 30,000 Mk. zu 4 1/2 % innerhalb des Handwerths von 200,000 Mk. im Range hinter nur 20,000 Mk. auf einer Hypothek außerhalb Wiesbaden sofort oder später zu cediren gesucht. Gef. Offerten unter Ciffre M. N. 350 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine sehr gute Hypothek, 22,700 Mk., zu cediren. Näh. Dohmeierstraße 20, Part.

11,500 Mk. auf prima 1. Hypothek geg. gute Sicherh. zu 4 1/2 % gesucht. Vermittler verboten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4631

5000 Mark

als Nachhypothek auf gütig. Object gl. gef. Vermittl. ausgesetzt. Off. v. Selbst. erb. u. J. J. 1087 an d. Tagbl.-Verl. 4300

Erste Hypothek, 95,000 Mk. circa, auf gutes Object, circa 1/2 der Tage, gesucht. Offerten unter W. T. 395 an den Tagbl.-Verlag. 4640

15,000 Mk., eine gute sichere Hyp. 4 1/2 % Zinsen, zu cediren gesucht. Offerten unter T. T. 1076 an d. Tagbl.-Verl. 4639

3400 Mk. 1. Hypothek zu 5 %, 10,000 Mk. 2. zu 5 %, 45,000 Mk. 1. zu 4 %, 38-40,000 Mk. 1. zu 4 %, die Hälfte der Tage, auf sofort gesucht durch Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

25-30,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 4 1/2 % (Tage 52,000 Mk.) gef. Gef. Off. u. A. S. 353 a. d. Tagbl.-Verl. 4568

Auf ein 30,000 Mk. über die Tage rentirendes Geschäftshaus sucht händlerischer Jinsgaber circa 50,000 ev. 35,000 Mk. bis 1/2 der Tage als weiteren Eintrag. Offerten unter B. W. N. 1077 an den Tagbl.-Verlag. 3839

15-25,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. von sehr gut situiert. Geschäftsm. auf hochf. Object gef. (Tage 105,000 Mk., 1. Hypoth. 50,000 Mk.). Gef. Off. u. A. O. 287 a. d. Tagbl.-Verl. 4416

18-20,000 Mk.

gegen größte Sicherheit auf jährl. Abzahlung von 4-5000 Mk. zu hohen Zinsen zu leihen gesucht. Offerten erbeten Sellmündstraße 24, im Cigarren-Geschäft, niederzuliegen.

12,000 Mk.

auf prima 2. Hypothek per 1. Oktober gesucht. Tage 60,000 Mk., 1. Hypothek 30,000 Mk. Vermittler verboten. Gef. Offerten unter H. H. 1092 an den Tagbl.-Verlag. 4704

3000 Mk. Nachhypoth. a. Sicherheit, v. Zins, a. gl. oder 1. Juli cedirend, gef. Gef. Offerten unter P. V. 433 an den Tagbl.-Verlag.

Familien-Nachrichten

Codes - Anzeige.

Sonntag Abend verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin,

Karoline Meyer,

geb. Kümmerer,

Dies zeigt im Namen der trauernden Hinterbliebenen tiefbetrübt an

Jakob Meyer, Tapeziter.

Wiesbaden, 2. April 1900.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 2. April Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus statt.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 156. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 3. April.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Zur Waarenhaussteuer. Für die Beurtheilung des preussischen Gesetzentwurfs über die Waarenhaussteuer sind die Ergebnisse werthvoll, welche die amerikanische Gesetzgebung auf diesem Gebiete erzielt hat. In zwei amerikanischen Staaten, Illinois und Missouri, war eine besondere Besteuerung der Waarenhäuser eingeführt worden. Das Gesetz von Missouri bestimmte eine Unterscheidung aller Waaren in 73 Gruppen; der Handel mit mehr als einer Gruppe wurde mit einer Steuer zwischen 300 und 500 Dollar für jede einzelne Gruppe, je nach dem Umfang des Geschäfts, belegt; das Gesetz sollte nur auf Städte von 50,000 und mehr Einwohner Anwendung finden. Auf die Weigerung eines Kaufmanns der Stadt St. Joseph in Missouri, die Steuer zu bezahlen, erklärte, wie die „New-Yorker Handelszeitung“ berichtet, sowohl das Staatskreisgericht, wie das Obergericht die Steuer als verfassungswidrig und hob das Steuergesetz auf. Aus der Begründung des Obergerichts verdient Folgendes hervorgehoben zu werden. Das Obergericht bezeichnet es als unrichtig, dass die Steuer einen gewerbepolitischen Charakter habe. Das Gesetz gehe nicht darauf aus, irgend ein öffentliches Interesse zu schützen oder gegen irgend ein öffentliches Unrecht Vorkehrung zu treffen. Sein Zweck sei nur, einem Theil der Handelstreibenden zu Liebe, das Jedem zustehende Recht zu beschränken, Handel zu treiben. Es liege auch ein Verstoß gegen das Staatsgrundgesetz dadurch vor, dass die verfassungsmässigen Vorschriften über Steuererhebung verletzt würden, vor Allem aber sei das Gesetz ungültig, weil es gewisse Bürger ihres Eigentums ohne gehörige Entschädigung beraube. Dies sei zweifelsohne der Fall, wenn, wie vorliegend, eine besondere Person oder Klasse für gesetzliche Beschränkungen oder Barden auszuheben werde, die nicht der ganzen Klasse oder der Allgemeinheit auferlegt würden. Die Gesetzgebung habe das Recht, Steuern vorzuschreiben, gleichviel wie drückend sich dieselben erweisen möchten, aber sie dürfe nicht besondere Klassen von Steuerpflichtigen für bestimmte Steuern schaffen, auf welche das betreffende Specialgesetz allein angewandt werden solle. Das Obergericht von Illinois hat aus ähnlichen Gründen das Waarenhaussteuer-Gesetz dieses Staates für nichtig erklärt. In Preussen haben bekanntlich weder die ordentlichen Gerichte noch die Verwaltungsgerichte die Gesetzmässigkeit eines gehörig publicirten Gesetzes zu prüfen. Dies Recht ist ausschliesslich den Kammermännern durch Art. 106 der Verfassung beigelegt worden.

Norddeutscher Lloyd. In der Sitzung des Aufsichtsraths wurde vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung die Dividende für 1899 auf 7½ v. H. auf das um 20 Millionen erhöhte Aktienkapital (7 v. H. im Vorjahre) fest-

gestellt. Die Betriebsüberschüsse betragen 20,410,613 Mk. gegen 16,565,226 Mk. im Jahre 1898. Davon transatlantische Fahrt 11,170,800 Mk. (7,805,388). Reichspostdampferlinien 3,727,480 Mk. gegen 3,194,241 Mk. im Jahre 1898. Europäische Fahrt 654,429 Mk. gegen 529,469 Mk. im Jahre 1898. Prämienüberschüsse 2,936,569 Mk. (2,989,679). Ueberschuss beim Verkauf von Schiffen 96,753,500 gegen 842,394,90 im Jahre 1898. Sonstige Einnahmen 1,764,581 Mk. (1,204,030). Dagegen Zinsen und Generalankosten 2,601,491 Mk. gegen 2,325,268 Mk. im Jahre 1898. Abschreibungen 7,863,206 Mk. (7,380,338). Ueberweisungen an Versicherungs-, Reserve- und Erneuerungsfonds 5,438,391 Mk. (2,817,529). Davon aus der Aktien-Emission 1,788,877 Mk. gegen 157,201 Mk. im Jahre 1898. Entnahmen aus Versicherungs- und Erneuerungsfonds 1,840,007 Mk. (3,000,000). Die Generalversammlung ist auf den 28. April einberufen.

Russische Schiffahrtstatistik. Nach einer Mittheilung des Kaiserlichen Finanzministeriums, betreffend die russische Handelschiffahrt bis zum 13. Januar d. J., waren zu dieser Zeit im Weissen und Schwarzen Meere, in der Ostsee, im Asowschen und Kaspischen Meere, sowie in fremden Gewässern unter russischer Flagge 627 Dampfer und 2143 Segelschiffe vorhanden, erstere besaßen einen Raumbelast von 220,724, letztere einen solchen von 254,416 Tonnen. Die Schiffahrt auf dem Kaspischen Meere hat sich trotz der abgeschlossenen Natur dieses grossen Binnensees in den letzten Jahren reissend entwickelt. Im Jahre 1899 wurde der Hafen von Astrachan von 246 eisernen Dampfern und 1436 eisernen und hölzernen Segelschiffen besucht. Die hölzernen Schiffe werden allmählich durch eiserne Dampfer verdrängt, und die Werften von Astrachan, die noch vor 7 bis 8 Jahren 10 bis 15 hölzerne Schoner bauten, sind jetzt gänzlich ohne Arbeit. Wie erst kürzlich berichtet wurde, werden eisernen Schiffe von England aus über Petersburg und die inner-russischen Kanäle nach der Wolga und auf dieser bis zum Kaspischen Meere übergeführt. Der Hafen Astrachan nimmt jetzt mit Rücksicht auf den Tonnagegehalt der eingehenden Dampfer nächst Odessa unter allen russischen Häfen die erste Stelle ein.

Russlands Caviar-Industrie. An der Wahrheit des Shakespeareschen Ausspruches „Caviar fürs gewöhnliche Volk“ möchte man allerdings zu zweifeln geneigt sein, wenn man Gelegenheit hat, die Grösse des mit diesem Artikel beschriebenen Handels kennen zu lernen, da dieser mit Zahlen arbeitet, aus denen man nicht schliessen möchte, dass diese ungeheuren Quantitäten allein von sachverständigen Feinschmeckern vertilgt werden; betrug doch im Jahre 1896 der Export an russischem Caviar 2,329,000 Kilo Presscaviar und 310,000 Kilo frischer Waare, abgesehen von den grossen Quantitäten, die in Russ-

land selbst verzehrt werden. Es ist kein Zweifel, dass Russland, obgleich im Verhältnis zu seiner Grösse die Meeresfischerei daselbst nicht bedeutend ist, doch dasjenige Land ist, in welchem am meisten Süswasserfische und überhaupt am meisten Fische als Nahrung benutzt werden. Dies erklärt sich einestheils aus den zahlreichen grossen, sehr fischreichen Strömen und Seen, andererseits wird der grosse Fischkonsum durch die vielen Fasttage der griechisch-katholischen Kirche sehr gefördert, andererseits wiederum fehlen einem grossen Theil der Bevölkerung des platten Landes die Mittel, sich öfter Fleischnahrung zu beschaffen. Aber nicht allein Caviar, sondern auch Leberthran, geräucherter Fisch und Fischdünge sind Produkte des russischen Fischreichthums, die ebenfalls wichtige Handelsartikel ausmachen; ging man doch sogar damit um, den Roggen gewisser Fische auf Eiweiss verarbeiten zu wollen, ein Beweis, dass an dem enormen dazu nöthigen Rohmaterial kein Mangel sein kann. Die Caviar-Industrie, die in Russland besonders im Wolgagebiet am grössten ist, bietet in ihren Einzelheiten nicht viel Erwähnenswerthes. Der Roggen wird auf Siebe gebracht, und durch Reiben mit der Hand befreit man die Eier von ihren Hüllen und treibt dieselben durch das Sieb in untenstehende Mulden; ist der Fisch schon etwas anrühlich, so geht dieses Schalen um so besser von Statten, obgleich dieser Caviar nicht die beste Qualität ergibt. Die so enthielten Eier werden nun in den Mulden mit Salzsoole über-gossen, die, je nachdem der Caviar mehr oder minder weit vorge-sandt werden soll, von grösserer oder geringerer Konzentration ist und entsprechend länger oder kürzer damit in Berührung gelassen wird. Schliesslich wird diese Lake abgossen und der Caviar entweder als frischer Caviar in Tonnen gegeben oder in Leinenbeuteln gepresst, nach welcher Behandlung derselbe als Presscaviar in den Handel kommt. Die abgessene Lake wird mehrere Male, alsdann aber immer zur Konservierung geringerer Sorten, benutzt. — Als Hauptregel bei der Caviargewinnung gilt, nur immer erwachsene, mit reifen Roggen versehene Störe zu benutzen; junger, unreifer Roggen hält sich nämlich nicht und kann daher nur in Russland selbst konsumirt werden; da aber Störe auch ausserhalb der eigentlichen Caviarzone viel gefangen werden, so ist in Russland frischer Caviar das ganze Jahr hindurch zu haben. (Mitgetheilt vom Internationalen Patentbureau Karl Fr. Reichelt, Berlin NW. 6.)

Telegramme.

München a. M., 31. März. Der Aufsichtsrath der Farbwerke vorm. Meister, Lucius u. Brüning, Höchst a. M., beschloss in seiner heutigen Sitzung, der am 5. Mai stattfindenden Generalversammlung pro 1899 eine Dividende von 25 pCt. vorzuschlagen.

Für Postkartensammler.

Gegen Einlieferung von M. 3.— an endtende Adresse versendet man zehn künstlerisch ausgestattete Postkarten mit verschiedenen Ansichten der Pariser Weltausstellung und abgestempelt am Eröffnungstage im Postbureau der Ausstellung. Man bittet um genaue deutliche Angabe der Adressen, sowie um Mittheilung, was auf der Rückseite der Karten zu vermerken ist. Beste Referenzen werden auf Wunsch ertheilt.
F. Otto, Paris, 3 Rue Daubigny.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschaft und werthen Nachbarschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich vom 1. April 1900 ab mein

Blumen- und Pflanzen-Geschäft

von Friedrichstraße 37 nach

Mauritiusstraße 9,

nächst der Schwalbacherstraße,

verlege.

Chr. Brömser.

Gärtnerei: Frankfurterstraße.

Laden: Mauritiusstr. 9.

Geschäfts-Verlegung!

Meiner werthen Kundschaft, sowie einer verehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich meine Schloßerei vom 1. April ab von Nichtstraße 4 nach meinem Hause

Jahnstraße 20

verlegt habe.

Ich bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

N. B. Meine Wohnung befindet sich bis 1. Juli noch Nichtstraße 4.

Mit Hochachtung

Josef Herber,

Schloßermeister.

Antin

färbt graue und rothe Haare unschädlich sofort. Gistfrei, befeuchtet weder Haut noch Bänder und ist die beste Haar- u. Haarfarbe der Welt. 8 und 1,50 Mf. Hier allein bei: A. Berling, Droger, Gr. Burgstr., Ch. Tauber, Droger, Kirchgasse 6, Droger, Sanitas, Mauritiusstr. F 183. Magnum bonus und billigt abgegeben. P. Güstel, Schwalbacherstraße 47, 1.

Gala-Uniformen

für höhere Staatsbeamte, genau nach Vorschrift, liefert sauber und gut sitzend

Friedrich Fraenköl,

Gr. Burgstr.- u. Mühlgasse-Ecke.

Karl Fischbach,

Langgasse 8,

Anfertigen

auf Wunsch in allen möglichen Stoffen und Farben.

Ueberziehen und Reparieren der Schirme jeder Art.

Schirm-Fabrik.

Sämmtliche Neuheiten vorrätig, nur eigenes Fabrikat.



„Nordstern“

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Unfall- und Alters-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Versicherungsbestand am 1. Januar 1900:

211,8 Millionen Mark.

Vermögensbestand am 1. Januar 1900:

66,9 Millionen Mark.

Eigenes Geschäfts-Haus: Berlin W. 66, Kaiserhofstraße 3.

Vom 1. April 1901 ab W. 3, Rauerstraße 37/41.

Reserven am 1. Januar 1900:

3,7 Millionen Mark.

Bezahlte Schäden bisher:

5,2 Millionen Mark.

Wir haben Herrn Dr. W. O. Schneider, Wiesbaden, Adelsheidstr. 60, unsere General-Agentur für beide Gesellschaften „Nordstern“ übertragen.

Berlin, den 1. April 1900.

Die Direction.

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige der Direction des „Nordstern“ erkläre ich mich hierdurch zur Vermittlung von Versicherungen und Erteilung von Auskunft über die Einrichtungen des „Nordstern“ bereit.

Prospecte und Declarationen kostenfrei. — Weitere Agenten für Stadt und Regierungsbezirk gesucht.

Dr. W. O. Schneider.



Röstriker Schwarzbier.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines grossen Malz- und Würze-Extrahes und geringen Alkohols besonders Kindern, Blutartern, Wöchnerinnen, währenden Mütter und Reconvalescenten jeder Art von hohen medicinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Wiesbaden bei

F. A. Müller, Adelsheidstraße 32.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Wegzug

versteigere ich Donnerstag, den 5. April, und nöthigenfalls den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, das gut erhaltene Mobiliar u. Hausgeräthe u. A. m. in dem Saale

Zu den 3 Kaisern,

1. Stiftstraße 1,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Zwei complete Betten, 2 Kleiderschränke, Spiegelschrank, Canapés, Divan, ovale u. viereckige Tische, Nachttische, Waschtische, Stühle, Bilder, Spiegel, Etageren, Deckbetten und Kissen, Regulator, Lampen, Weiszeug, Glas, Porzellan und Küchengeräthe, Nippfächer, Urtheile, Tische, Küchenschrank, Treppenstuhl; ferner kommen noch zum Ausgebot: Eine complete

Rußb.-Schlafzimmer-Einrichtung.

bestehend aus: 2 Betten mit Haarmatratzen, Spiegelschrank, Waschtische und Nachttische mit Marmorplatten, Handtuchhalter etc. etc. Ferner ein complete

Speisezimmer.

bestehend aus: Büffet, Auszugstisch, Divan, 12 Stühle, Spiegel und Servante. Ferner 8 Rußb.-Betten mit Haarmatratzen, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Spieltische, Spiegelschränke, Kleiderschränke, einzelne Büffets, Kameltaschen und andere Garnituren, einzelne Sophas, Ottomane, Herren- und Damen-Schreibtische, Pfeiler- und andere Spiegel, Oel- und Stahlbildchen, Nähmaschine, Reale, Etageren, Kommoden, Consolen, einzelne Sessel, Läufer, Badewanne, ein schöner Kinderwagen, eine fast neue Martini-Scheibenschneide mit sämmtlichem Zubehör, Näh-, Nipp- u. Bauerntische, Teppiche, Vorlagen, Linoleum, Glas, Porzellan, Vorhänge, Nohr- und andere Stühle, sowie die vollständ. Küchen-Einrichtung, als: 2 Küchenschränke, Tische, Stühle, Wasserbank und sonst noch verschiedenes Küchen- u. Kochgeschirr, Messer, Gabeln, Löffel und dergl. mehr, sowie ein Herren- und ein Damen-Fahrrad.

Georg Jäger,

Auctionator u. Taxator.

Hellmundstraße 29, Part.

Gentner's
Wichse

in roten Dosen mit dem Kaminfeger

erzeugt mit wenig Bürstenstrichen den schönsten, tief schwarzen, haltbaren Glanz!

Zu haben in den meisten Geschäften

Carl Gentner
GÖPPINGEN

la Nusskohलगries,

aus Nusskohlen ausgesiebt, offerirt, so lange Vorrath reicht, zu

Mk. 18.— per 20 Centner

frei ins Haus gegen Baarzahlung

Max Clouth, Moritzstrasse 23.

Telephon 489.

Voraussetzen Sie nicht
nach Belieben zu ändern, druck
verfälscht, D. R. P. 111111, 111111, 111111
von 1898. Nach dem 1. 1. 1900 nur
60 Pf. Vertriebspreis zu 100 Pf. mehr
R. Gessmann, Konstanz M. 14.

(Maga. 4169)
F 114

Darmstadt Dresden Frankfurt Freiburg Hannover

Würzburg Wiesbaden Stuttgart Strassburg Offenbach Nürnberg München Mannheim

Leonhard Hitz
Fabrik gegr. 1839.

Hitz-Schirme

Jedes Stück muss den Glauben erwecken, gerade dieses sei mit besonderer Aufmerksamkeit angefertigt.

36. Langgasse 36.

4146

Geschäfts-Gröffnung.

Theile den verehrten Damen Wiesbadens u. Umgegend mit, daß ich mit dem Heutigen ein

Damen-Schneider-Atelier

für

engl. Costumes, Sportkleider, Mäntel, Jaquettes, Capes, Umhänge, sowie alle in mein Fach einschlagende Arbeiten errichtet habe. Mit der Bitte, mein junges Unternehmen durch Ihre werthen Aufträge unterstützen zu wollen, zeichnet

Hochachtungsvoll

Jean Fix, Damen-Schneider,

zuletzt Zuschneider der Firmen **J. Bacharach** und **J. Hertz.**

Amerikanischer Patent-Auszugstisch, ausgezogen 5,70 m, wegen Raumangel für 200 Mk. zu verkaufen (Rück-Pr. 600 Mk.) Friedrichstr. 48, Erd., Schreinerwerkst. 3278

Zuchthühner, 15 Stück, Eier, Butter, 10 Pf. 5.80 Mk., 5 Pf. Butter u. 5 Pf. Gouss 5 Pf. F 69
sterilisch, Aufst. 30 (via Oberberg i/Schlef.).



Erstes Wiesbadener
Specialgeschäft für Sättel und Geschirre

in eigenen Fabrikaten. Ohne Concurrenz.

Damen- und Herren-Sättel nach Maass unter Garantie.
Für die Herren Offiziere sämmtliche Feldausrüstungs-Gegenstände nach der neuesten Vorschrift.
Engl. Kunte nach jeder Fagon in meiner eigenen Bauart.
Sämmtliche Geschirre nach jeder Angabe in der hochellegantesten Ausführung.

Grosses Lager in Pferde-Decken u. Wagen-Laternen.
Indem ich gleichzeitig für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, mache ich höflichst aufmerksam auf

Reise-Effecten,



welche ich mir in nur guten Qualitäten neu zugelegt habe. Auch hierin wird es mein eifriges Bestreben sein, allen Anforderungen zu entsprechen und bitte hohe Herrschaften auch in Diesem mich gütigst unterstützen zu wollen, da ich nur Waare erstrenommirter Häuser führe.

Reelle Bedienung unter den coulantesten Bedingungen.

Luisenstr. 14. Carl Fuhr, Sattler, Luisenstr. 14.
Specialist für englische Sättel und Luxus-Geschirre.

Wichtig!

**Oberbetten von 7.90 Mk. an.
Rissen von 2.25 Mk. an.**

Alles mit neuen Bettfedern gefüllt.
Bettfedern Pfund von 60 Pf. an bis zu den feinsten.
Bettzeug, Damast, Bettkattune.
Gardinen, Steppdecken etc., große Auswahl.
Vorteilhafte Bezugsquelle. 4533

**Sächsisches Waarenlager
M. Singer,**

Nicholsberg 5.

Ellenbogengasse 2.



**Hühneraugen-
Pomade.**

Diese von mir seit Jahren
eingeführte Pomade ist das
einzige beste Mittel, was es
überhaupt giebt, um Hühner-
augen u. hart, oft schmerzhaft
Hornhaut einfach und schmerz-
los zu vertreiben. Man achte
genau auf meine Firma, da
neuerdings viel Nachahmung u.
Schwindelausverkauf. In weiten
Krügen à 1 Mark bei 4754

W. Sulzbach,
Spiegelgasse 8.

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor
und fünf Aerzte begutachteten
sichlich vor Gericht meine
überraschende Erfindung
gegen vorzeitige Schwäche!
Drohschüre mit diesen Gutachten
und Gerichtsurtheil
franco für 80 Pf. Marken.
Es existirt nicht ähnliches
Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 36. F 176

Restaurant zum Johannisberg.

Louis Behrens, Langgasse 5, empfiehlt
vorzügliche 1893er Weine im Glas zu 35 Pf.
1895er " " zu 25 Pf.
Mittagstisch zu 1 Mk., Abonnement 90 Pf.
Stets reichhaltige Speisekarte.

Wirthschafts-Übernahme.

Hiermit bringe ich meinen verehrten Gästen
und Bekannten, sowie meiner werthen Nachbarschaft
zur gefl. Kenntniss, daß ich mit dem heutigen Tage
die Restauration

„Zum Vater Jahn“

Nöckerstraße 3,

übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, durch Verab-
reichung ff. Biere, Weine und Apfelweine,
sowie nur guter warmer und kalter Speisen
das Wohlwollen meiner geehrten Gäste zu gewinnen.
Um freundl. Zuspruch bittend,
Hochachtungsvoll

K. Horz.

Zum Himmel,

Nöckerstraße 9.

Hente Mehlsuppe.

**Gemüsenudeln,
Maccaroni**

und

getrocknetes Obst

empfehlen in reicher Auswahl

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

4702

Nur feine Fabrikate!



Überall zu haben!

F 69

Sehtanzen

mit Reihnbockenballen, 1/2 bis 2 Wtr. hoch,
werden geliefert. Näh. Tagbl.-Verl. 4074

Grossh. Technische Hochschule zu Darmstadt.

Abtheilungen für Architektur, Ingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik, Chemie (Elektrochemie und Pharmacie),
Allgemeine Abtheilung (insbesondere für Mathematik und Naturwissenschaften), Kursus für Geometer 1. Klasse, Diplomprüfung,
besondere Prüfung für Ausländer, Reichsprüfung für Pharmaceuten und Nahrungsmittel-Chemiker, Staatsprüfungen im Baufache,
(Gegenseitige Anerkennung der Vor- und ersten Hauptprüfung in Hessen und Preussen.) Zulassung der Studierenden zu
den Staatsprüfungen im Hochbau-, Ingenieurbau- und Maschinenbaufache in Baden, Bayern, Braunschweig, Preussen, Sachsen,
Württemberg. Beginn des Studiums im Herbste oder zu Ostern. **Aufnahmen** vom 10. April an. Beginn des Unterrichts
24. April. Programme gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken. Das Rectorat. F 123

Gegründet
1868.

Gegründet
1868.

Carl Stangen's Reise-Bureau

Berlin W., Friedrichstrasse 72
(früher Mohrenstrasse 10).

Erstes und ältestes deutsches Reisebureau.
Agentur aller bedeutenden Eisenbahn- und Dampfschiff-Gesellschaften.
Fahrkarten- und Fahrchein-Verkauf im internationalen Verkehr.
Amtliche Ausgabestelle für Rundreisehefte.

Gesellschaftsreisen

Italien,	Russland,	Nordamerika
10. April, 28 Tage, 850 Mk. 5. Mai, 25 " 700 9. " 19 " 580	26. April, 63 Tage, 2850 Mk. einschl. Kaukasus, Buchara. 30. Mai, 21 Tage, 900 Mk.	bis San-Francisco 7. Mai, 66 Tage, 4500 Mk.

England und Schottland,
1. Juni, 26 Tage, 1250 Mk.

Island,
12. Juni, 37 Tage, 720 Mk.

Schweden, Norwegen und Dänemark.

Verschiedene Touren bis zum Nordkap. Juni, Juli, August.

Zehnte Reise um die Erde.

30. Oktober 1900.
11,000 Mk. 8 Monate.

Indien (6 Wochen), Ceylon (1 Woche), Singapore,
Java (3 Wochen), Hongkong, Canton (8-10 Tage),
Shanghai (4 Tage), Mantschau, Japan (1 Monat),
Amerika (7 Wochen).

Im Preise eingeschlossen: Fahrt, Führung, Verpflegung sowohl während der Schifffahrten als auch
während des Landaufenthaltes erstklassig, alle Ausflüge, Besichtigungen, Trinkgelder u. s. w.

Zur

Weltausstellung in Paris.

Wöchentlich 2 Abfahrten.

Tour Ia: 10 Tage, 260 Mk.	nur Paris.	Tour Ib: 10 Tage, 300 Mk.
Tour II: 14 Tage, 400 Mk.	Paris, Brüssel.	Tour III: 21 Tage, 800 Mk.
		Paris, Brüssel, London.

Im Preise eingeschlossen: Fahrt, Führung, Hotel in bester Lage im Mittelpunkt der Stadt, beste Ver-
pflegung (einschl. Tischwein), Besichtigungen, Ausflüge, Ab- und Zugänge, Trinkgelder etc. (Zu den Besichtigungen werden
während der ganzen Dauer des Aufenthalts Wagen gestellt).

Ausführliche illustrierte Prospekte gratis.

Carl Stangen's Reise-Bureau

Berlin W., Friedrichstr. 72

(früher Mohrenstr. 10).

Nicht zu verwechseln mit neu entstandenen Reise-Unternehmungen, die durch Annahme einer ähnlichen Firma
vielfach zu Irrthümern Veranlassung geben. F 158

Zurückgesetzte Gardinen und Rouleaux,

darunter Rester von 1-2 Fenstern, das Paar von Mk. 4.- an.

Neuheiten in Spachtel-, sowie Band-Gardinen (Handarbeit).

Julius Heymann, Langgasse 32,

Wäsche-Ausstattungs-Geschäft. 3954

Ph. Lendle, Möbel-, Betten- und Polsterwaaren-Geschäft,

9. Ellenbogengasse 9, am Markt.



Complete Schlafzimmer 300-700 Mk.
Canape 40 Mk., Schreibkommoden, Fenstergallerien.
Taschen-Divan, Pancel-Divan 70, 138, 100 u. 90 Mk.
Mehr als 60 Bettstellen in Holz und Eisen 15-80
60 Matratzen in Seegras, Wolle, Capot, Fieber,
Mohrhaar und Stroh, 1, 1 1/2- und 2-schlfrig,
1- und 3-theilig. Alles eignes Fabrikat, 5-60
Deckbetten, Plümeaux, Kissen, Bettfedern billigst.
Kleiderschränke, lackirt und Nussbaum, 20-140 Mk.
Verticows aus Schleswig und Süddeutschland 35-110
Sopha'sche, Küchentische, lackirt Tische 7-24
Stühle (Patent) 3 Mk., Rohrstühle (200 Stück) 4-8
Spiegelschränke, innen Eichen, bide Gläser, 100 Mk.
Vorplatztoiletten, stumme Diener, Bücherbretter etc.
Spiegel 3.50 Mk. bis 30 Mk., Trümeauspiegel 40 u. 64 Mk.
Schreibtische 32 u. 120 Mk., achteckige Tische 84 u. 40 Mk.
Kommoden jeder Art.
12 Küchenschränke 24-38 Mk., 3 altdeutsche 48 u. 58 Mk.



4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 156. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 3. April.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Stimmen aus dem Publikum.

* Kurhaus-Neubau. Auf das Eingeladene in der Morgen-Nummer Ihres geschätzten Blattes vom Freitag läßt sich das Wort antworten: Si tacuiss philosophus mansiss! Die darin enthaltene Logik ist geradezu schauerlich und es lohnt sich kaum, den Versuch ihrer Widerlegung zu machen. Ganz unabweisbar soll der Artikel aber doch nicht bleiben. Es ist eine ganz nichtsagende Phrase, wenn in demselben gesagt wird, „hätt die löblichen Bestrebungen der thätigen Kurdirektion zu unterstützen, sucht man solche zu hemmen und Schwierigkeiten zu bereiten“. Ebenso ist der folgende Satz von dem Anhaften der früheren kleinbürtigen Verhältnisse, von verfehlter Sparsamkeit und dem Nichtfortschreiten der baaren Unfals! Weder das Eine noch das Andere trifft zu, wenn man die Auffassung vertritt, daß das neue Kurhaus auf der Stelle des alten errichtet werden müsse und daß das „berühmte“ Ensemble vor und hinter dem Kurhaus nicht zerstört werden dürfe. Die für die Reorganisation der Frage von der Stadtverordneten-Versammlung bestellte Kommission selbst bezeichnet die Zurückdrückung des neuen Kurhauses hinter das alte als ein gewagtes Experiment. Damit ist eigentlich Alles gesagt. Und wenn der Herr Einsender wissen will, wie die Mehrzahl der Kurgäste, für die er das Wort ergreift, die schon lange Jahre Wiesbaden als ihr Ziel ansehenden, darunter Viele von Geist und Dilettanz, sich über das geplante Attentat auf dieses „berühmte“ Ensemble äußern, so wollen wir es ihm sagen: Sie nennen es ein Verbrechen. Das ist auch eine Antwort auf das „Geschrei“ des Herrn Einsenders und wir glauben nicht, daß die Stadtverordneten-Versammlung zu seinen Vorschlägen „Ja“ und „Amen“ sagen wird.

W.

* In der juristischen Doctorfrage: „Müssen die am Schaufenster angehängten Boaren zu den daran bezeichneten Preisen an die Kundschaft abgegeben werden?“ welche im Samstag-Blatte erörtert wurde, muß ich im Auftrage mehrerer Hausfrauen und Köchinnen eine andere stellen, nämlich: Sollte ein Fischhändler die Fische, die er in der Zeitung zu einem gewissen Preise anzeigt, auch an die Kundschaft zu diesem Preise abgeben? Dies geschieht aber nicht etwa ausnahmsweise einmal, sondern regelmäßig nicht. Sie werden 10 Pfennig, auch wohl mehr auf das Pfund draufgeschlagen. Versteht man sich auf die am selben Morgen im „Tagblatt“ erschienenen Angebote, so heißt's, man habe das nicht so genau voraus wissen können; die Fische kosteten nun einmal so viel mehr und damit das! Berichtet dann die Köchin, die Fische vom Markt noch da! Und ich habe dafür so und so viel mehr bezahlen müssen, als den schwarz auf weiß angehängten Preis, so gerät sie wohl bei der Herrschaft noch gar in den Verdacht des „Schummelmachens“, bis sich die Hausfrau überzeugt hat, daß sie auch nicht wohlfeiler kaufen kann. Wahrscheinlich werden Ihre juristischen Doctoren auch in dieser Frage den Händlern beistimmen und sagen, die Fischverkäufer hätten ganz recht zu nehmen, was sie nur kriegen könnten. Aber die Hausfrauen und Köchinnen, die behaupten, mehr gefunden zu haben, als angegeben (wohl zu unterscheiden von Juristenverstand!) zu haben, alle diese juristischen Doctor-Collegen der Welt zusammengenommen, sind der Ansicht, das eine sei Schwindel und das andere auch.

* Druckfehler-Berichtigung. In der „Stimme“ Kurhaus-Neubau am Sonntag, den 1. April, muß es in Spalte 2 Zeile 1 statt „Berwertung“ „Verwertung“ und in Zeile 6 statt „vertheilt“ „vertritt“ heißen.

Vermischtes.

1. Die Zerstörung von Goldlagern durch Pflanzen. Einen außerordentlich wichtigen Beitrag zum Verständnis der Goldablagerungen auf der Erde hat Dr. Ludwig (s. Z. New-York) der „Zeitschrift für praktische Geologie“ (Berlin, Springer) geliefert. Es finden darin verschiedene Fragen ihre Erklärung, über die man sich in der Geologie und der Bergbaukunde viel hin und her geirrt hat. Zunächst kommt es sehr darauf an, zu entscheiden, ob das Gold aus einem Goldlager durch die Gewässer in und über der Erdoberfläche abgeführt wird und ob auf diese Weise eine Verarmung oder vielleicht sogar Zerstörung von Goldlagern stattfinden kann. Ludwig ist mit Rücksicht auf die Unternehmung dieser Frage auf einen klugen Einfall gekommen. Er erinnerte sich daran, daß man den Gehalt des Meerwassers an gewissen Metallen, z. B. an Silber, Nickel, Kobalt und Jod dadurch nachweisen hat, daß man in dem Körper der Meeresthiere nach dem Vorhandensein des betreffenden Metalls geforscht hat; fand sich dasselbe vor, so konnte man mit Sicherheit annehmen, daß es aus dem Meerwasser in den Thierkörper gelangt war. Was im Meere durch Vermittelung der Thiere geschieht, das kann, so meinte Ludwig, auf dem Lande durch Vermittelung der Pflanzen versucht werden. Er sagte sich, daß man in den Pflanzen Gold finden müßte, wenn die Tageswässer, die von den Pflanzen aufgenommen werden, Gold aus den Lagern der Erdoberfläche gelöst, enthalten. Zu seinen Untersuchungen benutzte er ausschließlich Bäume, und zwar nur solche aus tropischen Gegenden, die Bäume müßten gerade auf einem Goldlager erwachsen sein. Die Stämme wurden in Stücke von passender Größe geschnitten, von der Rinde und dem Bastholze befreit und dann auf einem blanken Eisenblech in Asche verwandelt. Die Asche diente nur zur chemischen Untersuchung. Bei der ersten Probe konnte alsbald das Vorhandensein von Gold nachgewiesen werden, jedoch war dessen Menge zu einer genauen Bestimmung zu gering. Der Grund lag daran, daß die Probe aus einem Baume mit welchem Holzstamme. Die später untersuchten Eisenstücke enthalten in einem der Bäume beachtlichen Stammschnitt in allen Fällen Gold, das freilich seiner Menge nach nur einen Werth von 40 bis 140 Pfennigen pro Tonne der Holzmasse darstellte (unter Tonne ist die bei den Bergbau-Analysen übliche Probier-Tonne von etwa 29 kg Gewicht zu verstehen). Um eine Auslassung darüber zu erhalten, in welchem Theile ein Baum das meiste Gold enthielte, wurden Stücke aus verschiedenen Lagen und Höhen untersucht, und Ludwig stellte fest, daß in der Rinde der Astansätze der Goldgehalt des Holzes am bedeutendsten war. Aus diesen Ergebnissen sind die wichtigsten Schlüsse zu ziehen, daß sich in tropischen Gegenden gelöstes Gold aus Goldlagern in den Tageswässern findet, daß diese Lösung so stark verdrängt ist, daß nur nach dem Durchgange durch zahllose Holzstämme eine genügende Aufreicherung des Goldes erfolgt, damit es gewonnen werden kann, ferner daß die Verbindung, in der das Gold im Wasser gelöst ist, wahrscheinlich organischer Natur ist. Es würde zu weit führen, die chemische Theorie eingehend zu verfolgen, zum Verständniß genügt Folgendes: Bei sehr hohen Temperaturen, wie sie in tropischen Gebieten herrschen, entstehen aus der Verbindung

organischer Stoffe, wenn Luft und Feuchtigkeit ungehinderten Zutritt haben, Kohlensäure, Wasser, Schwefelsäure und Salpetersäure. Wenn nun ferner die so gebildete Salpetersäure zusammen mit dem in jedem kochenden Wasser vorhandenen Kochsalz (Chloratrium) auf das Gold eines Erzlagers einwirken, so muß Chlorgold entstehen, und dieses verbindet sich wahrscheinlich mit gewissen organischen Zersetzungsstoffen, um dann im Wasser gelöst zu werden. Da die Pflanzen nun das Wasser des Bodens in großen Mengen aufsaugen, so nehmen sie damit gleichzeitig die Goldlösung in sich auf, und arbeiten fortgesetzt an der Verminderung des Goldreichthums im Boden. Ludwig geht so weit, anzunehmen, daß das Fehlen von oberflächlichen Goldlagern aus den Zeiten, wo auf der ganzen Erde ein tropisches Klima herrschte und die Pflanzenwelt schon weit entwickelt war, dadurch zu erklären sei, daß die Vegetation in großem Umfange zerstörend auf die nahe der Oberfläche gelegenen Goldlager gewirkt habe. Auch die bis jetzt unerklärlich gebliebene Thatfache, daß manche Kohlen keine Mengen von Gold enthalten, findet auf solche Weise ihre Erklärung, indem nämlich das betreffende Gold schon in den Bäumen vorhanden war, aus denen sich die Kohle bildete. Auch in verfeinerten Baumstämmen ist gelegentlich Gold in kleinen Mengen gefunden worden, und die Erklärung dafür liegt auf dem gleichen Gebiete. Bekannt ist auch die Naturerscheinung, daß das Meerwasser Gold enthält, und speculative Köpfe haben diese Beobachtung sogar zu geschäftlichen Unternehmungen ausbeuten wollen. Der Goldgehalt des Meerwassers würde ebenfalls ganz unvorstellbar sein, wenn nicht die Goldlagerstätten der Erdoberfläche durch Wasser im Verein mit der Wirkung der tropischen Verwitterung angegriffen werden und das gelöste Gold im Wasser dem Meere zugeführt werden könnte.



Wir inseriren nur in Zeitungen, über deren Verbreitung wir zuverlässige Nachrichten besitzen. Dabei sehen wir auf die Qualität der Leser, ob dieselben in dem Grade kaufkräftig sind, daß sie von unseren Empfehlungen auch Gebrauch machen können. — So sagt sich die kaufmännisch-calculirende Geschäftswelt und im „Tagblatt“ findet ihre Rechnung dabei. Wer der angebotenen Richtung nach genauer Mittheilung der Zahl der Abonnenten — 3 St. mehr als 17.000 und zwar in der kaufkräftigsten Bevölkerung Wiesbadens und der Umgegend — völlig zuversichtlich orientiert. Die Mehrzahl der Kaufleute Wiesbadens sowohl als auch viele von außerhalb, welche hier Kundschaft besitzen oder erwerben wollen, benützen daher zu ihren Empfehlungen nur das „Tagblatt“, wo die Verbreitung die größte und zweckmäßigste, der Inserationspreis der verhältnißmäßig billigste und wo der Erfolg sicher.



Verkaufe

Weil überzählig.

zu verkaufen: 11-jähr. Fuchshunde, Haisvint, 1,78 Mtr., auffallend elegant, gesund, fehlerfrei, tabellale Beine, durch truppenfromm, m. herv. ang. Gänge, f. mittl. Gev. — Preis 1100 M. Näheres Wiedrich, Rheinstraße 18.

Funk. Oberleit.

Zwei Pferde zu verkaufen. Ndb. Sedanstraße 3. Hess.

Ein schöner Hund, wachsam, stubenrein, echter bei Hess. Wälderstraße, Gulgarten.

Abraham Hefchen mit Külla zu verkaufen. Behrstr. 9, 1. Et. Gelde, weiße Möbels, Eibinger Weisköpfe Abreise halber billig zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Zwanzig achte Kanarienvögelchen per Stück zu 1.50 M. zu verkaufen. Adlerstraße 15, 1. l.

Ein dunkelbl. Götter, Mod. Talle, Jacket für mit. Figur, 2 schw. D.-Frühjahrs-Jaquetts billig zu verkaufen. Schwalbacherstraße 11, 1.

Bauernrutsche, Salontische, Wandbretter, Stühle von Mk. 3.— an in vielen neuen Sorten, enorm billig.

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.

Zwei sehr große Teppiche, homölog, auf beiden Seiten gleich gemalt, so gut wie neu v. St. 60 M. Al. Burgstr. 5, 2. Et.

Eine hocheleg. Plüsch-Garnitur, eine Salon-Garnitur (Gobelin), eine Kameltisch-Garnitur, 1. u. 2. St. Kameltisch-Gobelin, ein Kameltisch-Gobelin, eine hocheleg. Schlafstimmer-Einrichtung, compl. Betten, Kleider-, Spiegel- und Schrankmöbel, versch. eleg. Büffets u. Verticows, Herren-Schreibtische, Kuchens- und Eichen-Auszug- und andere Tische, Stühle, Spiegel aller Art, einige prächtige Stahlbildchen etc. zu sehr billigen Preisen zu verk. Ph. Seibel, Reichstraße 24.

Sämtliche Möbel sind nur vorzügliche Arbeit.

Ein Ganaper, ein Bett, ein ovaler Tisch, ein gr. Küchenbrand, eine Küchenanrichte sehr bill. zu verkaufen. Römerberg 16, Bart.

Möbel, Betten, Sophas. Empfehlung ausnahmsweise bill. ich. Sophas von 35 M. an, pol. u. lack. Betten von 35 M. an u. höher, Pfeilerpiegel 45-65, Schreibtische 35 M., Verticows v. 35 M. an, Kleider-Schränke von 22 M. an, pol. 60 M., Waschkommoden mit u. ohne Marmor, Bücherschränke, pol. u. lack. Nachtschische, Ausziehtische, Antiquitäten, etc. 10 M., Strohsack 5 M., Deckent 15 M., Kissen 5 M., Stühle 3 M., alle Arten Spiegel, sowie ganze Ausstatt. billig. Transport frei. Kein Laden.

Jean Thüring, Tapizier, Marktstraße 23, gen. d. Einborn.

Schreibtisch, Tannenhölz, mit abnehmbarem Stehpult, praktisch eingerichtet, zu verkaufen. Orientstraße 62, 2.

Ein doppelteiges Stuhl mit 4 Schränken, 1 Sopha mit 4 Stühlen (roth. Vel., Kuch.) billig zu verkaufen. Al. Burgstraße 2, Bart.

Ein gebrauchter Einsp.-Fuhrwagen und ein Halbverdeck zu verkaufen. Behrstraße 12.

Ein geb. feine Rolle, ein- und zweispännig, eine geb. I. Federrolle zu verkaufen. Dohdestraße 58 bei W. Jung. 2880

Deconomie-Geräthe.

darunter Ackermägen, Milchmogen, Weidmire, zwei Sachliche Patentpflüge, eiserne und hölzerne Eggen, doppelte Ringelwalze, Schmalzmaschine, Dickschneidmaschine, Treiers, sowie Bettstellen, Nachtschische und Küchengeräthchaften, zwei gute Möbel-Garnituren, ein kleiner zugemachter Wagen sind zu verkaufen. Rheinb.-bahnstraße 2, 2.

Ein neuer eleganter Landauer Wagen, ein- und zweispännig eingerichtet, zu verkaufen bei 3362

Th. Lingohr, Friedrichstraße 20.

Ein fast neuer Doppelst.-Fuhrwagen, sowie eine gebrauchte Federrolle billig zu verkaufen. Ndb. Heleneufer 5, Becker, und Moritzstraße 26, Stritter.

Eine n. leichte Federrolle, passend für Planchenbierbändler, verschiedene Druckarten zu verk. Ndb. Hochstraße 38.

Ein geb. Laster-Wagen b. zu verk. Strichstraße 12.

Gebr. Kinderw. bill. zu verk. Behrstraße 12, 1. St. r.

Schöner Kinderwagen zu verk. Weidenstraße 1, Oeladen.

Kinderwagen mit Gummirädern, vermindert, sehr billig zu verkaufen. Weidenstraße 20, 1.

Ein gut erhaltener Kinder-Wagen preiswerth zu verkaufen. Adlerstraße 51, Hth. 1. Et. r.

Kinderwagen, gut erhalten, zu verk. Adolphstraße 7, 4706

W. erb. Kinderw. m. Gummir. b. zu verk. Frankfurter 21, D. 2 r.

Kinderw. m. Deck, gut erb., b. zu verk. Hellmuthstr. 37, D. 1.

Ein Kinder-Schwagen sehr billig abzugeben. Seidenstraße 11, Wittelsb. Part.

Ein gut erhaltener Schwagen mit Gummirädern zu verkaufen. Jahnstraße 5, 1. St.

Ein geb. Krankenwagen zu verk. Euststraße 12, B. 3467

Ein noch fast neuer Halbrenner ist sehr billig zu verkaufen. Al. Kirchgasse 1, 2. St. rechts.

Elegantes Damen-Rad billig zu verkaufen. Wörthstr. 7, 3

Fahrrad.

sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Reichstraße 6, 1. St. rechts.

Ueber hundert Mark billiger als Ladenpreis ist ein so gut wie neues leichtes Fahrrad, neuer bester Construction (Wider, Frankfurt a/M.) zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 14, 2. Morgens bis 10 u. von 2-4 Uhr.

Elegantes Damen-Rad umstände halber billig zu verkaufen. Goldgasse 5 bei Megler.

Fahrrad bill. zu verkaufen. H. Theis, Urmacher, 4. Moritzstraße 4.

Herrn-Fahrrad, wenig gef., 4. verk. Weiler, 6. Bart. 4092

Wanderer-Rad, Straßen-Renner, bill. zu verk. Seidenstraße 1, 8 r.

Eine kleine Buchdruckmaschine mit oder ohne Schriften sehr billig zu verkaufen. 280? sagt der Tagbl.-Verlag.

Ein gute Weisseiter zu verk. Röderstraße 35, Friedr. Eschbacher.

Ein gut erhaltener Kochherd, passend für Hotel od. Pension, billig zu verkaufen. Ndb. zu erfahren u. einzusehen in der Wagen-dauerei bei Wittus, Schlierheinerstraße.

Mühlen-Einrichtung.

Wegen Aufgabe der Mälerei gebe ich eine vollständige Mühlen-Einrichtung ab: Walzenstuhl, Sechsmaschine, versch. Cylinder, Griespugmaschine, Grotel u. d. m. Außerdem ein großer Grobdräger, ein Mähwagen, ein älteres Coupé, fünf 600-Liter-Hoh und ein neues Albedir-Instrument.

F. W. Müller, Riedernhausen.

Gr. tr. Heerd (m. n.) b. zu verk. Orientstr. 39, Schloß. 4482

Ein größerer Heerd mit Kupferkessel billig zu verkaufen bei A. Platz, Dohdestraße 14. 3617

Ein gut erhaltener Gasherd (3 Kocher) ist billig zu verkaufen. Bertramstraße 14, 1. rechts.

Alte Oefen und Herde zu verk. Schützenhofstraße 3.

Zweikammer Erdlofen bill. zu verk. Nimmermannstr. 9, 1 r.

Ein zweikammeriger gebrauchter Gasherd mit Weisseiler billig abzugeben. Adelsbühlstraße 52, Bart.

Auf Abbruch in eine sehr gut erb. Gartenhalle, besonders f. Restaurant geeignet, billig zu verkaufen. Ndb. im Tagbl.-Verlag. 4579

Paßtischen zu verkaufen. Raststraße 22. 3718

Rein kleine weingrüne Häfser, zwei Salonstühle, ein Diplomaten-Tintenfaß sehr billig zu verkaufen. Webergasse 3, 2 r.

Reine Oelfässer abzug. Seifenfabrik Poths, Langgasse 19.

Zimmerspäne und Abfallholz zu haben. Moritzstr. 23 u. Zimmerplatz, Hensel.

Eine Sammlung Cacteen (14 Stück) und 2 Clevia für 5 Mark zu verkaufen. Adlerstraße 39, 2. St. r.

Nicht Birken und 3 Alazien, starke Bäume, zu verkaufen. Sonnenbergstraße 48.

Einige Wagen mit abzugeben. Feldstr. 17, Bdd. Part. 4494

Kubdung lief. per Karren B. Weid. Landwirth, Feldstr. 12.

Kaufschuch

Ich zahle ausnahmsweise gut und laufe fortwährend

Damen-Costüme und Herren-Kleider, Uniformen etc., sowie Gold u. Silber zu den höchsten Preisen

S. Landau, Mehrgasse 31.

Ich zahle die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie Schuhwerk, Möbel, Betten, Waffen, Uniformen, Pfandstücke, Gold u. Silber, Auf Bestellung komme ins Haus.

Frau Seresky, Mehrgasse 14.

Gegen sofortige u. gute Bezahlung laufe ich hier und auswärts alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Waffen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. dgl. Uebernahme v. Versteigerungen bei billiger Berechnung.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12, Auctionator.

2453

Herren- und Damen-Kleider, Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Uniformen laßt zu den höchsten Preisen
Elise Harmann, Nebergasse 21.

Ich kaufe fortwährend gute Kleider, Möbel aller Art, ganze Wohnungs-Einrichtungen, ganze Nachlässe, Gold- und Silbersachen, Waffen, Schuhe u. s. w. Bezahlung gut und sofort.
Jacob Brachmann, Nebergasse 2.
 Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

J. Sandel, Goldgasse 10,
 laßt: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber u. s. w. zahlt gut. Auf Bestellung komme ins Haus.
 Die besten Preise zahlt Frau Brachmann, Nebergasse 24, f. getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silbersachen, Möbel, Betten, Waffen, Instrumente, Uniform, u. s. w. f. i. d. 2552

Gebrachte Herren- u. Damenkleider,
 Uniformen, Möbel, Betten, Gold- und Silbersachen, Brillanten, Antiquitäten, sowie ganze Nachlässe laßt stets zu hohen Preisen
B. Rosenau, Nebergasse 13 und Goldgasse 18.

N. Schiffer, Nebergasse 26, laßt Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold, Silber und zahlt gut. Auf Bestellung komme ins Haus.

Ich zahle stets einen anständigen Preis bei sofortiger Kasse für einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager u. s. w. Bezahlung hier und auswärts werden pünktlich besorgt. Uebernahme Versteigerungen.
A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Möbilen und Haus-Einrichtungs-Gegenstände aller Art laßt zu kaufen. Offerten unter D. E. U. 1029 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrachte Möbel, Teppiche, Glasfächer Hellmündstraße 29, Bbl. Part.

Vinolenm, gebrauchtes, für Treppentufen u. zu kaufen gesucht Ellenbogengasse 9, 1.

Ein gebrauchtes Halbverdeck zu kaufen gesucht Jahnstraße 19, Stb. 4749

Gebr. Klee-Gabeln zu kaufen ges. Offerten unter F. S. 247 an den Tagbl.-Verlag erb.

Uterines Hochengeld zu kaufen gesucht. Abz. mit Preisangabe Albrechtstraße 88 bei Conrad.

Altes Kupfer, Messing, Zinn und Blei laßt stets und nimmt in Tausch
F. J. Fliegen, Kupferschmiederei, Ede Gold- u. Nebergasse 37.

Hochstühle 13 werden Lumpen, Anochen, altes Eisen und Metalle zum höchsten Preise angekauft.
Jakob Gauer.

Arbeitsmarkt

Einem Sucher-Ausgabe des "Arbeitsmarkt" des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Samstag eines jeden Ausgabes im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienststellen- und Beschäftigungsstellen, welche in der nächstfolgenden Nummer des "Wiesbadener Tagblatt" zur Verfügung gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. — Bei schriftlichen Offerten muß es sich nicht Original-Bezeugnisse, sondern deren Abschriften beifügen; für Wiedererlangung eines beliebigen Original-Bezeugnisses oder sonstiger Nachforschungen übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unentgeltlich vernichtet.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

An dem **Tagblatt-Kontor** findet ein **einfaches junges Mädchen,** mit guter Handschrift u. im Rechnen bewandert, Anstellung. Selbstgeschriebene Angebote unter Beifügung von Befähigungs-Nachweisen u. Photographie sind zu richten an die **L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden.**

Zur Führung einer Filiale der Papierbranche w. eine Verkäuferin p. sof. gesucht. Caution 1500—2000 Mk. Adr.: H. H. 18 hauptpost. Eine tüchtige Verkäuferin zum 1. Mai gesucht. 4624

J. C. Meiser, Kirchstraße 52.

Kassirerin gesucht. Junges Fräulein aus guter Familie, das mit Buchführung etwas vertraut ist und eine kleine Haushaltung leitet, wird sofort in ein größeres Geschäft als Kassirerin zu engagieren gesucht. Caution-Bestellung von 100 Mk. erforderlich. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie an F. G. 22 besorgt der Tagbl.-Verlag. 4438

Kassirerin sofort gesucht, oder auch junges geordnetes Mädchen zum Anlernen als Kassirerin. Kaufhaus Führer. 4715

Gesucht verschiedene Verkäuferinnen, eine Kinderfrau, eine verk. Junger in leid. Dame, ein verk. Mädch. als Portiere in hies. Badhaus, vorzögl. Stelle, ein erstes Hausmädchen, eine verk. Köchin zu fremder Herrschaft (zwei Pers.) bis 40 Mk. Lohn, ein Kindermädchen, sof. zu Ausländ. für hier, Pensionärs-Kinder, Mädchen, Mädchen zu einzeln. Dame. Central-Bureau (Brau Warlies) Salzstraße 33, 2.

Erste Verkäuferin zum baldigen Eintritt gesucht. 4758
Rosenthal & David, Engl. Magazin, 88. Wilhelmstraße 88.

Suche sofort eine tüchtige Verkäuferin Bahnhofstraße 9, Meßger. 4535
 Suche zum bald. Eintritt eine Verkäuferin, eine Weißzeugnäherin u. eine Lehrm. geg. sof. Verg. A. Maass, Gr. Burgstr. 8. 3273
 Eine angehende Verkäuferin per sofort gesucht. 4759
Hans Antheimer, Webergasse 7.

Suche für mein Kunst- und Luxuswaren-Geschäft eine tüchtige Verkäuferin. 4634
L. B. Ben Hollman, Wilhelmstraße 28.

Confection. Perf. Tailleur- und Mod.-Arbeiterinnen werden noch gesucht u. finden dauernde Beschäftigung bei C. Ries-Febrer, Taunusstraße 23. 2398
 Eine geübte Weißzeugnäherin wird sofort gesucht von C. Ries-Febrer, Confection. 3566

Tailleurarbeiterinnen und Zuarbeiterinnen gegen hohen Lohn für dauernd gesucht. 4642
J. Hertz, Langgasse 20.

Modarbeiterin, nur erste Kraft, sof. dauernd gesucht. 4654
J. Allee, Süßergasse 13.

Tüchtige Tailleur- und Mod.-Arbeiterinnen für Jahresstelle gesucht. 4227
 Geschw. Broelsch, Friedrichstraße 3, 1. St.

Erste perfekte Modarbeiterinnen für dauernde Beschäftigung gesucht. 2666
J. Hertz, Langgasse 20/22.

Gebüde Mod- und Tailleur-Arbeiterinnen, sowie Lehrmädchen gesucht Delosprestraße 2, 1. 3888
 Tüchtige Nähmädchen auf Kleider gesucht Hainergasse 16, 2 Tr.

Ausgeleitete Mädchen zum Kleidermachen gesucht Salzstraße 5, 1 r. auf dauernd verlangt Damen-Arbeiterinnen Schneider, Taunusstraße 36. 4738
 Gebüde Nähmädchen zum Kleiderm. gef. Grabenstr. 26, 2. 4738
 Gebüde Nähmädchen gesucht Webergasse 41, 2.

Mehrere Arbeiterinnen, Zuarbeiterinnen, Zuarbeiterinnen die an exaktes Arbeiten gewöhnt sind, sowie ein **Lehrmädchen** für das Kleider per sofort gesucht. 4484
Seidenhaus Bock & Cie.

Junges Nähmädchen und Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht. Fr. Kriech, Taunusstraße 25, Stb. 3 St. 4738

Stickerin, sowie Lehrmädchen gesucht Kirchstraße 9, Hinterhaus 1 St.

Gebüde Maschinenstickerin u. Lehrmädchen gef. Schulgasse 2.

Eine geübte Weißzeugstepperin 4-5 Tage in der Woche für dauernd gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4739

Lehrmädchen aus achtb. Fam. engagiert. 4783
Julius Hermanns, Kirchstraße 44, Gelladen.

Lehrmädchen bess. Familien für Modes, sowie für feinere Damen-Confection gesucht. 4226
 Geschw. Broelsch, Friedrichstraße 3, 1. St.

Lehrmädchen für Putz und eine angehende zweite Arbeiterin laßt. 4335
Adolph Kierwer.

Lehrmädchen mit guter Schulbildung zu Oftern gesucht. 3464
Ch. Hemmer, Webergasse.

Lehrmädchen aus guter Familie laßt. 4539
H. Schweitzer, Galanterie- und Spielwaren.

Mädchen f. d. Kleiderm. u. Zuschn. gröl. erf. Ellenbogeng. 13, 2 St. Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Hellmündstraße 33, 2 St. 1. 3003

Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht Kirchhofgasse 2, 2 St. Ein Lehrmädchen zum Kleidermachen gef. Mauerstraße 10, 3. 3014

Lehrmädchen aus guter Familie gesucht. 4699
Meyer-Schirg, Kranzplatz.

Lehrmädchen gegen sofortige Bezahlung gesucht. 4727
Condiforel Adler, Taunusstraße 34.

Lehrmädchen gesucht Confection Mauritiusstraße 7. Mädchen f. das Kleidermachen erlernen. W. Neugasse 14, 1. St. 1. 4557

Modes. Verkauf gesucht. 4557
H. Zahn, Schwalbacherstr. 20, Ede Mauritiusstr.

Lehrmädchen für Putz gesucht Langgasse 20/22, Ktph. r. Weigner.

Damen- und Kinder-Confection. Zwei Lehrmädchen mit größeren Figuren, sowie zwei angehende Verkäuferinnen für sofort oder später gesucht. 4737
F. Crakauer, Gr. Burgstraße 3-7.

Ein Lehr- u. Nähmädchen gesucht Hellmündstraße 40, 2 r. Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen Taunusstraße 36.

Wädch. f. d. Kleiderm. u. Zuschn. unentgelt. erf. Gult-Aboliff. 11, 2
Lehrmädchen für Putz laßt. 4752

Christl. Jstel, Webergasse 16.

Modes. Lehrmädchen u. eine angehende zweite Arbeiterin sucht Gertrude Roth, Sebanstr. 10, Part. Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen. Maschinennähen u. Zuschneiden inbegriffen. Schwalbacherstraße 23, Stb. 1. 1893

Einige junge Mädchen für leichte Hausarbeit auf mehrere Tage gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag. 4692

Arbeitsnachweis Rathaus. Frauen-Abth. I, sucht tüchtige Mädchen, selbstst. Allein-, Haus-, Kinder-, Küchen-, Hotel-Wasch- und Badmädchen, sowie g. empf. Wasch-, Putz-, Monatsfrauen u. Mädchen f. tag- u. stundenweise.

Gesucht perfekte Köchin zum 15. April mit guten Zeugnissen nach Mainz. Näh. unter No. 24285 durch Annonce-Expd. D. Franz in Mainz, Moseng. 15. F 95

Gesucht eine Weißschneiderin und Hausmädchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3047

Gesucht herrschaftliche feine Köchin oder tüchtiges Hausmädchen, welches kochen kann. Neben Hotel Petersburg.

Gesucht sofort oder zum 15. April eine **selbstständige Köchin** mit guten Zeugnissen, die etwas Hausarbeit mit übernimmt. Frau General Pagenstecher, Köhlerstraße 1.

Grünberg's Rhein. Stellenbureau, Goldgasse 21, Laden, Tel. 424, sucht Küchenhaushälterin, Hotelkellnerin, Beiküchenin, Hotelkammermädchen, zwei Büglerinnen für Hotel, Kronenach u. Schwalbach, bess. Kellnerin, fein bürgerl. und bürgerl. Köchinnen, Alleinmädchen, sowie Küchenmädchen bei hoh. Lohn, für letztere Vermittlung frei.

Eine tüchtige perfecte Köchin für eine größere Pension gesucht. Näh. Mainzerstraße 3.

Gesucht eine tüchtige, fein bürgerliche Köchin zum 15. April Bierstadtstraße 5.

Suche zu baldigem Eintritt oder nach Oftern selbstständige Herrschaftsköchin. Gute Zeugnisse erforderlich. Vorzustellen zwischen 9 u. 11 Uhr Vormittags Sonnenbergstraße 3, 2.

Gesucht Kochfrau. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. 4657

Weibliches Personal jed. Branche sucht für sof. Eintritt Stellennachweis des Senner Vereins Kirchstraße 45, Eing. Schulgasse 17, 2.

Ein fleißiges reinliches Mädchen gegen guten Lohn gesucht Albrechtstraße 31. 2619

Ein reinliches williges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Barberei Hermann, Emserstraße 4. 3567

Ein einfaches frägliches Hausmädchen gesucht Taunusstraße 13, 3. 3490

Einfaches junges Mädchen gesucht Hainergasse 21, 1. 4601

Dienstmädchen für Hausarbeit ohne Kochen gef. Marckstraße 24. 3788

Ein Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 16, Partier. 4429

Ein junges braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Blatterstraße 5. 4094

Junges Mädchen gesucht Moritzstraße 37, Part. rechts. 4139

Ein sauberes reinliches Mädchen gesucht Kirchstraße 9, 2 rechts. 4084

Gesucht zuverlässiges reinliches Mädchen, das Viehe zu Kindern hat in gute dauernde Stelle Kerobergsstraße 22. 4393

Ein Mädchen, welches gut bürgerl. Küche und Hausarbeit versteht, gesucht Friedrichstraße 3, 1. St. 4238

Ein junges Mädchen sofort gesucht Adlerstraße 67, 2. 4332

Ein braves Mädchen oder ein Junge gesucht Rheinstraße 63, im Laden. 4235

Tüchtiges Dienstmädchen gesucht Kirchstraße 49, Laden. 4235

Gesucht junges Mädchen f. leichte Hausarbeit Friedrichstraße 23, 2 l. 4391

Ein tüchtiges Alleinmädchen gesucht Delosprestraße 2, 1. 4329

Ein anständiges williges Mädchen sofort gesucht Moritzstraße 41, 1 St. 4403

Ein anständiges Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, gesucht Schwalbacherstraße 33, im Gelladen. 4406

Ein tüchtiges braves Mädchen für sofort gesucht. Näh. Grabenstraße 3. 4409

Ein propes Alleinmädchen für kleinen ruhigen Haushalt gesucht Walfischstraße 26, 1. 4449

Ein tüchtiges Mädchen gesucht. Vohn 20-25 Mk. Langgasse 5. 4449

Ja. i. Mädchen v. Lande bald gesucht Moritzstr. 50, Laden. 3253

Braves Mädchen, das Viehe zu Kindern hat u. für leichte Hausarbeit, gef. (jeden Sonntag frei) Hainergasse 10, 2 r. 4571

Anständiges Mädchen, welches etwas kochen kann, gesucht Webergasse 20. 4523

Ein braves Mädchen gegen hohen Lohn gesucht Hellmündstraße 30. 4538

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Moritzstraße 4, 2. 4498

Ein tüchtiges braves Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gegen hohen Lohn sofort gesucht (kein Laden putzen) Marckstraße 14, im Gelladen.

Gesucht wird für sofort ein Mädchen,
das fein bürgerl. kochen kann
u. in allen Hausarbeiten erfahren ist. Kaiser-Friedrich-Ring 13, 1.
Junges kräftiges Mädchen gesucht Frankfurter 24, B.

Gesucht

zur Pflege und Beaufsichtigung von zwei Kindern von 8 u.
9 Jahren ein zuverlässiges Kinderfräulein, das etwas
nähen und perfect französisch sprechen kann (eventuell auch
französische Sprache). Näb. bei
Soliman, Wilhelmstraße 23.

Kindermädchen sofort gesucht Philippstraße 8, B.
Ordnungsfähiges Mädchen für kleinen Haushalt ge-
sucht Dornstraße 52, Part. 1.
Suche sofort ein tüchtiges Mädchen, welches jede Hausarbeit
versteht. Gute Behandlung wird zugesichert. Babuofstr. 9. 4690

Ein alt. zuv. fleiß. Mädchen,
welches gut kochen kann und etwas Hausarbeit zu thun hat,
hald in ein bef. Haus gesucht, gute Behandlung und Lohn,
Willa Westberg 16.

Einfaches Mädchen für die Hausarbeit gesucht
Philippstraße 10, Part. 4469
Tüchtiges Mädchen für H. Haushalt gef. Wilhelmstraße 8, 3.

Gesucht

ein zuverlässiges tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kocht
und Hausarbeit verrichtet. Gute Zeugnisse erforderlich. Eintritt
Mitte April. Meldung Kaiser-Friedrich-Ring 19, 1. 4615
Einfaches Mädchen für kleinen Haushalt bei gutem Lohn
gesucht Moritzstraße 51, 3.

Jung. dr. Dienstmädchen gesucht Monargasse 10, 2. 4955
Gebildetes Fräulein im Haushalt erf.,
mit Stille der Handl. gesucht. Offerten mit event. Zeugnis-
abschriften an H. L. 222 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Johannastraße 30, 2. 4085
Braves Mädchen m. g. Zeugn. für H. Familie gesucht
Adlerstraße 42, Part. 4294

Ein ordentliches Hausmädchen gef. Weststraße 4, Part. 2653
hals tüchtiges Mädchen, welches kochen, abrette Haus-
u. Zimmermädchen in seine dauernde Privat- u. Saisonstellen.

Einfaches Mädchen von 15-16 Jahren für leichten Dienst
gesucht Adelsstraße 55. 4714
Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht Bahnhofsstraße 10, 1. 4721
Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen Malergasse 15a. 4723

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit
gesucht.
P. Waldhausen, Civil-Casino, Friedrichstraße 22.

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen gegen hohen Lohn
für kleinen Haushalt gesucht Goethestraße 2, 3 St.
Ordnungsfähiges Mädchen mit guten Empfehlungen für kleinen ruhigen
Haushalt gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 17, Part.

Kindermädchen,

elches etwas Hausarbeit mit übernimmt, u. einem zweijährigen
Kinde nach auswärts für sofort oder später gesucht. Zu er-
fragen bei
Fran Dr. Schulz, Adolphstraße 45.

Tüchtiges Küchenmädchen gesucht.
P. Waldhausen, Civil-Casino, Friedrichstraße 22.

Gesucht sof. ein einfaches reines Mädchen, welches jede Haus-
und Küchenarbeit versteht, gegen hohen Lohn. Näheres Mon-
argasse 17, 2. 4746

Suche ein Mädchen, welches kochen kann,
und auch ein Haus-
mädchen. Kapellenstraße 41, Part. 4748

Ein junges Mädchen gesucht zu zwei größeren Kindern. Näheres
Michaelberg 2, 3. 4748

Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann,
gleich ob. 15. April für kleinen
Haushalt gesucht Moritzstraße 65, 3. Ein. 4750

Ein tüchtiges Hausmädchen
gegen hohen Lohn gesucht. 4756
C. W. Leber, Bahnhofsstraße 8.

Ein braves Mädchen zum 15. April gesucht
Sedanplatz 7, 1 rechts. 4782

Junges reines Mädchen zum baldigen Eintritt gesucht.
H. Süssenguth, Schwalbacherstraße 15.

Ein einfaches reines Mädchen, welches bürgerlich kochen kann,
wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Drantenstraße 20 Part.
Bei ein Mädchen zu zwei alten Leuten H. Kirchstraße 1, 2 St. r.

Tüchtiges gebildetes Mädchen bei gutem Lohn gesucht
Hotel Reichsplatz, Nicolaisstraße 16. 4760

Ein Hausmädchen sofort gesucht. 4757
H. Wagner, Sedanplatz 9.

Zwei kräftige Küchenmädchen gegen hohen Lohn
gesucht
Hotel Rottenhof.

Gesucht zum 15. April ein einfaches tüchtiges Zweitmädchen,
am liebsten vom Lande, Wilhelmstraße 6. 4776

Gesucht z. 15. April ein ordentl. **Alleinmädchen**
mit guten Zeugnissen Drantenstraße 21, 1.

Ein besseres Mädchen, welches kochen kann und in feinerem
Haushalt erfahren ist, nach Würzburg gesucht. Vorzugstellen
Adelsstraße 1, 1 links. 4785

B. Schwenke, Deutscher Kellner-Bund,
Webergasse 15, 2 (Mitter's Bureau),
sucht Privat- und Hotelpersonal aller Branchen zum
baldigen Eintritt.

Zimmermädchen,
Z. Mädchen zu eins. Dame gesucht (20 Mt. B.) Weberg. 56, 1 r.

Kindermädchen, das französisch spricht, für
zwei kleine Kinder gesucht.
Zu erfragen Hotel Pfälzer Hof.

Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gef. Grabenstr. 4. 4790
Gut empfohlenes Mädchen gesucht Kapellenstraße 4.

Ein tücht. Bäckermädchen f. dauernd gesucht Sedanstraße 15, 1 St.
Bäcklerin für dauernd gesucht Steingasse 19.

Ein zuverlässiges tüchtiges Bäcklerin für drei Tage in der
Woche gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 4722

Angehende Bäcklerin gesucht Moritzstraße 15, Hth. 1. 1.
Ein Mädchen kann das Bäckeln erlernen Sedanstraße 13, Hth. B.

Ein tüchtiges Bäckermädchen gesucht Sedanstraße 13, Hth. Part.
Br. Mädch. f. das Bäckeln gebt. el. Näb. Helsenstr. 25, B. 4397

Ein Mädchen kann das Bäckeln gründlich el. Schulberg 19, B.
Tüchtiges selbstständiges Bäckermädchen oder Frau dauernd
gesucht. Berge, Drantenstraße 7.

Tüchtige Bäcklerin gesucht Sedanstraße 7, Hth. 1. 4790
Tücht. Bäcklerin für wöchentlich 2-3 Tage gef. Weststr. 10, 6.
Ein tüchtiges Bäckermädchen gesucht Sedanstraße 13, Hth. Part.
Ein Bäckermädchen gesucht Rübenberg 34, Hth. 4790

Bäcklerin für dauernd gesucht Sedanstraße 22.
Ein Bäckermädchen gesucht Westendstraße 5, Hth. Part.
Tücht. Bäcklerin sofort gesucht Sedanplatz 9, 2. 1.
Jemand zum Bodenputzen gesucht Michaelberg 16, Bräutchenladen.
Junges fleiß. Monatsmädchen gesucht Karlsruher 29, B. 4615

Reinliches Monatsmädchen od. Frau von Morgens 6-10 und
Mittags von 1-4 gegen guten Lohn gesucht Adelsstr. 31. 3710

Saubere Monatsfrau

oder Mädchen für Vormittags, voll. den ganzen Tag, gesucht
Kroberstraße 22. 4381

Jemand für Monatsarbeit den ganzen Tag gesucht
Seelgasse 14, 1. 4459

Saubere Monatsfrau, in d. R. m. gef. Adelsstraße 55. 4441
Monatsfrau oder Mädchen für Vormittags
8-10 Uhr gesucht Karlsruher 32, 2 St.

Monatsfrau gesucht Kapellenstraße 18.
Monatsfrau gesucht Moritzstraße 32, Morgens.

Eine reinliche Monatsfrau auf 8-4 Stunden des
Tages gesucht Zäusenplatz 1, 2, Thoreingang.

Monatsmädchen gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 17, 2.
Monatsfrau oder Mädchen gef. H. H. Th. Taunusstr. 26, Stb. 3.

Unabhängige Monatsfrau oder Mädchen auf sofort
gesucht Schlichtstraße 22, Part.

Monatsmädchen 7-3 Uhr (Post u. Lohn) gef. Schornhorststr. 19, B.
Monatsfrau oder Mädchen für kleine Familie zum 1. April
gesucht Westendstraße 2, 2. 4274

Stundenfrau für Abends nach 8 Uhr gesucht
Adelsstraße 7. 4707

Ein ordentliche Monatsfrau gesucht Johannastraße 19, Stb. 4724
Nacht reinliche Monatsfrau gesucht Helsenstraße 18, 1 r.

Eine tüchtige Monatsfrau sofort gesucht Taunus-
straße 35/36, Hth. 3 St. 4772

Monatsmädchen v. 7-12 Uhr u. Bärenstraße 2, 2 r.
Nacht Monatsmädchen für 3 Stb. Morgens gef. Seelgasse 5, 1 r.

Reinliche Monatsfrau gesucht Schulberg 6, 1. 4772
Eine Monatsfrau gesucht Seelgasse 1, 2.

Saubere Monatsmädchen gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 22, B. r.
Eine zuberl. Monatsfrau sof. gef. Weststraße 14, Part.

Monatsfrau oder Mädchen für 3 Stunden Vormittags ge-
sucht Westendstraße 17, 2 St. 1.

Monatsmädchen von 8-10 Vorm. gef. Philippstraße 35, 2 r.
Nacht Monatsmädchen für Vorm. gesucht Adelsstraße 38, 1. 1.

Monatsfrau gesucht Sedanplatz 3, 2. H. Süssenguth.
Eine Monatsfrau sofort gesucht Philippstraße 39, 2 St. r.

Ein Monatsmädchen von 9-12 Uhr gesucht Bleichstraße 35, 2. 1.
Junges Mädchen für einige Wochen zu tragen
sofort gesucht Adlerstraße 41. 4621

Eine Weidfrau gesucht Helsenstraße 30. 4311
Hosung, Kirchstraße 42a.

Eine Weidfrau Hosung, Kirchstraße 42a.
Ein 14-jähriges Mädchen tagsüber für leichte Arbeiten zu
Obern gesucht Webergasse 29, 2. 4766

Ein Frau oder Mädchen tagsüber gesucht
Kirchstraße 42a.

Ein reini. Mädchen für Tags über gesucht Weststraße 5, 1.
eine sehr gebieg. hübsche bessere Frau friedliebenden
Charakters (möglichst alleinstehend) für mehrere
Vormittagsstunden an etwas leibender Dame. Freundliche Beh.
ausgesichert. Schriftl. Offerten u. Näheres Frankstr. 19, Bth. 1.

Gesucht
Junges kräftiges Mädchen für tagsüber gesucht
Blücherstraße 16, Hth. Part. 4736

Mädchen den Tag über gesucht Philippstraße 9.
Mädchen f. Hausarb. des Morgens gesucht Drantenstraße 8, 1.

Saubere Frau oder Mädchen für Vormittags von 7-12 Uhr
zum 15. April gesucht Adelsstraße 38, 3 r.

Wiedbadener Brunnen-Komptoir, Spiegelgasse 7.
zum Flaschenputzen gesucht. 4774

Mädchen
Wiedbadener Kronen-Druckerei.
Eine Arbeiterin gegen hohen Lohn sofort gesucht.

Mädchen
Georg Jäger, Dogheimstraße 58.
suchen dauernd lohnende Beschäftigung in
Seitfaden-Fabrik, Schlachthausstraße 12.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.
Eine junge sprachkund.
Dame (Reichentümer) sucht Stellung als Gesellschaftlerin
oder daily governess, zur Begleitung junger
Mädchen auf Spaziergängen u. - Vorzüglich Empfehlungen. -
Offerten erbeten unter G. V. 429 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandtes Fräulein,
früher im Bureau einer kgl. Lotterie-Einnahme tätig,
sucht anderw. Stellung; Etwas. Hdg. o. Konditorin
benötigt. Best. Anträge. Offerten unter H. 3120
bei Rudolf Mosse, Coblenz. (Cobl. 4140) F 123

Ein junges Mädchen aus besserer Familie sucht
gegen Vergütung in einem Privathotel
oder einem gebührenden Pensionat die feine Küche zu erlernen.
Abt. unter G. V. 425 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junges Mädchen aus besserer Familie sucht
gegen Vergütung in einem Privathotel
oder einem gebührenden Pensionat die feine Küche zu erlernen.
Abt. unter G. V. 425 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junges Mädchen aus besserer Familie sucht
gegen Vergütung in einem Privathotel
oder einem gebührenden Pensionat die feine Küche zu erlernen.
Abt. unter G. V. 425 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junges Mädchen aus besserer Familie sucht
gegen Vergütung in einem Privathotel
oder einem gebührenden Pensionat die feine Küche zu erlernen.
Abt. unter G. V. 425 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junges Mädchen aus besserer Familie sucht
gegen Vergütung in einem Privathotel
oder einem gebührenden Pensionat die feine Küche zu erlernen.
Abt. unter G. V. 425 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junges Mädchen aus besserer Familie sucht
gegen Vergütung in einem Privathotel
oder einem gebührenden Pensionat die feine Küche zu erlernen.
Abt. unter G. V. 425 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junges Mädchen aus besserer Familie sucht
gegen Vergütung in einem Privathotel
oder einem gebührenden Pensionat die feine Küche zu erlernen.
Abt. unter G. V. 425 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junges Mädchen aus besserer Familie sucht
gegen Vergütung in einem Privathotel
oder einem gebührenden Pensionat die feine Küche zu erlernen.
Abt. unter G. V. 425 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junges Mädchen aus besserer Familie sucht
gegen Vergütung in einem Privathotel
oder einem gebührenden Pensionat die feine Küche zu erlernen.
Abt. unter G. V. 425 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junges Mädchen aus besserer Familie sucht
gegen Vergütung in einem Privathotel
oder einem gebührenden Pensionat die feine Küche zu erlernen.
Abt. unter G. V. 425 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junges Mädchen aus besserer Familie sucht
gegen Vergütung in einem Privathotel
oder einem gebührenden Pensionat die feine Küche zu erlernen.
Abt. unter G. V. 425 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junges Mädchen aus besserer Familie sucht
gegen Vergütung in einem Privathotel
oder einem gebührenden Pensionat die feine Küche zu erlernen.
Abt. unter G. V. 425 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junges Mädchen aus besserer Familie sucht
gegen Vergütung in einem Privathotel
oder einem gebührenden Pensionat die feine Küche zu erlernen.
Abt. unter G. V. 425 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junges Mädchen aus besserer Familie sucht
gegen Vergütung in einem Privathotel
oder einem gebührenden Pensionat die feine Küche zu erlernen.
Abt. unter G. V. 425 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junges Mädchen aus besserer Familie sucht
gegen Vergütung in einem Privathotel
oder einem gebührenden Pensionat die feine Küche zu erlernen.
Abt. unter G. V. 425 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Besseres Alleinmädchen, welches kochen kann, sucht Stelle.
Offerten unter C. V. 421 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen,

das in allen Arbeiten, hauptsächlich im Nähen bewandert ist, sucht
Stelle, am liebsten bei feinerer Herrschaft; kann auch auf Wunsch
zu Hause schlafen. Näb. Drantenstraße 4, Part. links.

Ein Mädchen sucht Stelle. Schlichtstraße 8, Part.
Besseres Mädchen, im Nähen, Bügeln u. Servieren
bewandert, sucht Stelle als feines Hausmädchen.
Näheres Weststraße 11.

Mädchenheim - Stellennachweis,
Schwalbacherstr. 55, 2, empfiehlt sof. älteres Alleinmädchen,
g. b. kochen, auch Nähen f. H. Familie, jüngeres Alleinmädchen
für besseres Haus.

Ein älteres Fräulein
mit langjährigem Zeugnis sucht Stelle in einem Haus-
halt, am liebsten in älterem Herrn oder Dame. Gef.
Offerten unter J. V. 429 an den Tagbl.-Verlag.

Zimmermädchen

mit besten Zeugnissen sucht Stelle über die Dauer
der Saison in einem Hotel oder ersten Gasthof
Wiesbadens und erbittet sich gef. Offerten unter E. 2109
durch
Hansenstein & Vogler A.-G., Stuttgart.

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht u. bügeln
kann, sucht Stelle in besserem Hause zum 1. Mai.
Gute Zeugnisse vorhanden. Näb. Römerberg 6, Hth. 1.

Besseres Hausmädchen, perfect, mit prima Zeugn., empfiehlt
Central-Bureau (Fran Warlies), Seelgasse 33, 2.

Besseres Mädchen sucht Stelle als Drittmädchen oder Jungfer
in seinem Hause. Näb. Friedrichstraße 23.

Einfaches Fräulein, in besseren Häusern thätig, sucht Stelle zu
größeren Kindern. Zu erfragen Friedrichstraße 28.

J. t. Mädch. f. St. a. Haus- u. Zimmerm. Seelgasse 31, 6. B. 1.
Für ein in allen Wirtschaftszweigen erf. Fräulein,
36 Jahre alt, auch in Krankenpflege erfahren, wird
Stellung als Stütze der Hausfrau oder dergl. gesucht.
Offerten unter V. V. 428 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen zu leibender Dame oder für Haushalt, bessere Kindermädchen
empf. Central-Bureau (Fran Warlies), Seelgasse 33, 2.

Junges Mädchen sucht Stelle als Wärtlerin
in einzelner Dame oder
Herrn, am liebsten als Badefrau. Näb. Adlerstraße 18, 3 St. r.

Ein junge gebildete Frau sucht Stelle als
Kassierin oder Bademeisterin. Zeugnisse zu Diensten.
Correspondenz: Deutsch und Englisch. Adresse:
Anna Müller, Bergabern, Pfalz.

Geordnete Bäckerin sucht in gleicher Branche sof. o. auch später
Beschäftigung. Offerten u. M. B. 200 postlagernd Bingen.

Bäckerin sucht Beschäftigung. Moritzstraße 41, Hth. 3 St. 1.
Kraft. Mädchen sucht Wäsche u. Bügeln. Moritzstraße 30, 3. 4.

Eine unabhängige Frau sucht
Monatsstelle von 10-3 Uhr. Zimmermannstraße 7, Bth. Part.

Best. Mädchen sucht tagsüber St. g. gr. Kind. Seelgasse 18, 2.
Eine ja. Frau sucht Morgens Stundenarb. Dogheimstr. 47, 2.

Unabh. kinderl. Frau f. Monat. Moritzplatz 3, Hth. 2 St.
Eine Frau sucht Monatsstelle. Näb. Drantenstr. 22, 1.

J. Frau sucht für Nachm. 2 St. Weststr. 18, Stb. 1.
Eine j. Frau sucht Wäsche u. Bügeln-Beschäftigung oder Banu-
schichtarbeit 30, 3 St. links.

Ein f. Mädchen f. Wäsche in einer Wäscherei. Adlerstraße 29.
Ausbildungs- od. Monatsstelle gef. Schlichtstr. 16, Part. Näb.
Monatsmädchen f. für Nachm. Wsch. Näb. Helsenstraße 31, 3.

Männliche Personen, die Stellung suchen.
oder zu vergeben
hat, bestelle die
Deutsche Dieners-Zeitung und Centr.-Stell.
Einziges Frankfurt a. M. F 69

Wer Stellung sucht
hat, bestelle die
Deutsche Dieners-Zeitung und Centr.-Stell.
Einziges Frankfurt a. M. F 69

Alte Kölner Kaffee-Großhdlg.
sucht für Wiesbaden einen gut eingeführten Vertreter zum
Verkauf von rohen und gerösteten Kaffees. Fr.-Offerten unter
W. T. 24522 beiderseitig. (Zml. No. 34531) F 36
D. Franz in Mainz.

200 Mt. pr. Monat.
In Hamburger Haus sucht an allen Orten respectable Herren
für den Verkauf von Cigarren an Pächter, Wirt, Private u.
Offerten unter N. F. 422 an
Hansenstein & Vogler A.-G., Hamburg.

Buchhalter,
perfect in dopp. Buchführ. u. trans. Corresp., per sof. gef.
Carl Goldstein,
Kapellenstr. 49. 4758

Aequisiteur
für Feuerversicherung u. Ca. gef. Näb. im Tagbl.-Verl. 4598
Für mein Büro suche ich einen jüngeren Kellner und
einen Schlichter.
Näb. Nicolaisstraße 5. 4343

Agent, bei Droguisten, Wärdern, Konditoren, Restaurationen
eingeführt, für Wiesbaden gesucht. Offerten unter
C. F. W. 12 hauptpostlagernd.

Tüchtige Schloßergesellen finden dauernde Beschäftigung
Drantenstraße 23. 4764

**Maurer für Neubau (Wagen-
halle) Viebrich,** Zimmerleute f. Viebrich
u. hier, Zimmererlehrling,
Ordnungs- für hier gesucht

Gebr. Carl u. Ernst Jung,
Bauunternehmer. 4620
Tüchtige Steinmetzen und Tagelöhner gesucht.
Karl Lendle, Maurermeister, Moritzstraße 49, 6. B.

Tüchtige Maurer gesucht. E. Wirth, Drantenstraße 49.

Möbel-Schreiner
gesucht. (No. 34481) F 36
H. Rauch, Möbelfabrik, Mainz.

Tücht. Bau-Schreiner (Konditorer) gef. Herrgartsstr. 9. 4665
Schreiner-Gesellen, tüchtiger handwerklicher Arbeiter, bei hohem Lohn
sofort gesucht Adelsstraße 10.

Ein tüchtiger Holz-Tischlerer gesucht. 4561
W. Barth, Neupfaffe 17.

Junger Auerburche
von 16-20 Jahren gesucht
Hotel am Adler.

Ein Auerburche findet dauernde Beschäftigung bei
Loewenthal & Kaufmann,
Weinhandlung, Goethestr. 4.

Suche sofort Malergesellen, sowie einen Schlichter.
A. Stricker, Drantenberg 24. 4664

Suche sofort Malergesellen, sowie einen Schlichter.
M. Scherer, Bleichstraße 11.

Selbständige Maler und Anstreicher gesucht Oranienstr. 15. 4718
 Lackierergesellen gesucht Moritzstraße 50. 4544
 S. Rödel u. Wagenladner gef. R. Winterwerb, Feldstr. 19. 4066
 Wagen-Lackier gef. Carl Petry, Römerberg 28. 8581
Tüchtige Anstreicher-Gesellen
 gesucht. Fritz Müller, Hellmündstraße 35.
 Zwei tüchtige Ländergesellen gesucht.
 Gübel & Schneider, Mainzerstraße.
 Tüchtige Läufer u. Anstreicher gesucht Mainzerstraße 54. 4748
 Tüchtige Läufer u. Fassadenarbeiter gegen hohen
 Lohn gesucht Oranienstraße 49.
 Einen tüchtigen Ländergesellen sucht
 F. A. Schme, Rheinstraße 95, Part. 4776

Tüchtige Weißbinder

(Verputzer) für ein großes Stück Verputzarbeit mit theilw. Stuck-
 arbeit nach Beendigung des Streiches auf Accord gesucht.
 Heiner. Litzner, Maler- und Ländergeselle, P. 96
 Mainz, Weinstraße 22. (No. 34513)
 Tücht. selbst. Tapezierergesell. für dauernd gesucht.
 L. Wölffert, Schwalbacherstraße 21.
 Derselbst ein Lehrling gegen Vergütung gesucht. 4208
 Mehrere selbständige Tapezierergesellen gesucht.
 Joseph Wolf, Friedrichstraße 48.

Tüchtige Tapezierer-Gesellen
 sucht sofort 4623

Adolph Dams,

Webergasse 4.

Tüchtige Tapezierer-Gesellen für dauernd
 gesucht. 4430
 Jean Heinicke, Schwalbacherstraße, Ecke Bellrichstraße.
 Tapezierergeselle gesucht Friedrichstraße 34.
 Ein Tapezierergeselle gesucht. Krümer, Friedrichstraße 45.
 G. Schuhmacher auf Woche gesucht Hermannstr. 2. 4265
 Ein Schuhmacher-Geselle gesucht Friedrich-
 straße 8 bei L. Sch. 4464
 Ein Schuhmacher gesucht Moritzstraße 7.
 Schuhmacher, guter Arbeiter, auf dauernd gef. Oranienstr. 19.

Nach drei geliebte Schneider auf Damen-Tailen und
 Jaden sofort bei höchsten Löhnen gesucht. Dauernde Jahres-
 arbeit. F. Crakauer, Gr. Burgstraße 3-7. 4786

**Tüchtige Arbeiter auf Herren-
 Röcke, sowie engl. Tailen** sucht

Carl Ackermann,

Wilhelmstraße 54. 4509

Ein Schneidergeselle gesucht Bellrichstraße 22. 4264
Westenarbeiter außer dem Hause gesucht
 Kirchstraße 27.
 Ein Schneidergeselle gesucht Schwalbacherstr. 43. Stb. 2. St.
 Ein Schneidergeselle gesucht Friedrichstraße 44 bei Seel.

Tüchtige Rockarbeiter, Westenschneider

und einen Tagelöhner für sofort sucht 4769
 Heinrich Wels, Marktstraße 32.

Für Schneider.

Tüchtiger Herren-Schneider, sand. Näher, f. mein Atelier gesucht.
 Jean Flix, Damen-Schneider, Webergasse 50.

Für Schneider.

Kleinstück-Arbeiter auf Woche gesucht.
 G. Nölker, Luisenstraße 24.
 Ein tücht. Schneidergeselle für dauernd gesucht
 Ballmannstraße 5. Best. 4771
 Tücht. Schneider f. dauernd gef. Hälbergasse 7 bei B. Becker.
 Ein tüchtiger Westenschneider gesucht Bellrichstr. 7. 4682
Tagelöhner für dauernd gesucht Kirchstraße 27.
 Ein tücht. Schneidergef. für dauernd gesucht Schwalbacherstr. 67.

Für Schneider.

Gute Rockarbeiter zu sehr hohem Arbeitslohn sucht
 M. Auerbach, Friedrichstraße 8.
 Tüchtiger Hosenmacher per sofort gesucht. 4783
 C. W. Deuster, Oranienstraße 12.
 Gütliche Westenschneider per sofort gesucht. 4733
 C. W. Deuster, Oranienstraße 12.

Tüchtiger Damenschneider,

sowie ein Hüftschneider gesucht. 4588
 Holzmann-Wolf, Mainz.

Tüchtiger Gärtnergehilfe gesucht. 8906
 A. Sachsenweger, Johannisstraße 40 oder Baldstraße 40.
 Gärtnergehilfe gesucht. H. Herten, Döhringstraße 74.
Grünberg's
 Rhein. Stellen-Bureau, Gold-
 gasse 21, Laden, Telefon 434,
 sucht Küchen-Chefs (Salair 100-160 Mk.), Zimmer-
 u. Restaurantkellner, zwei jüng. Kellner für sofort,
 Restaur.-Hausburschen, einen Hausburschen für
 Conditorie, Koch- und Kellnerlehrlinge.

B. Schwenke, Deutscher Kellner-Bund,
 Webergasse 15 (Mitter's Bureau),
 sucht Köche für Salons- und Saisonkellner, Zimmer-, junge
 Restaurant- und Hausburschen.

Oberkellner,

ein tüchtiger, für ein kleines Hotel gesucht. Sprachkenntnisse wie
 gute Zeugnisse erforderlich. Offerten unter M. H. 12. post-
 lagern Berliner Hof. 4767

**Ein Zimmerkellner, Chef de
 rang, Liftier** mit Sprachkenntnissen per
 1. Mai (Jahresstellen) in
 1. Hotels gesucht d. Plac.-Bureau Hofmann,
 Roemerberg 5, 1. Frankfurt a. M. F 68

Jugendliche Arbeiter

somit gesucht. 4488
 Wiesbadener Stahl- und Metallfabrik
 A. Flach, Marktstraße 3.

Lehrling für mein vergrößertes Colonialwaarengeschäft
 gesucht. 4558
 J. Koch, Moritzstraße 6.

Für mein Colonial-, Material- und Farbwaren-Geschäft
 suche zu Ostern einen Lehrling.

H. Zboralski, Römerberg 2/4.

Lehrling von Weinhandlung und Hotel
 gegen Vergütung gesucht. Off.
 unter C. P. 311 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrlinge

für die verschiedenen Abtheilungen
 unseres Betriebes gegen jährlich
 steigende Bezahlung gesucht. 4661

**Maschinenfabrik Wiesbaden,
 Gesellschaft m. b. H.**

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen per April gesucht. 4548

E. Brunn, Weinhandlung, Adelheidstr. 33.

Lehrling

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift auf das Bureau
 einer hiesigen Weinhandlung für Ostern gesucht. Offerten
 unter M. P. 12. 1971 an den Tagbl.-Verlag. 3400

Zu Ostern ist unter günstigen Bedingungen bei mir eine
 Lehrlingsstelle frei. 4653
 Heinrich Meuss, Buchhandlung,
 Kirchstraße 26.

Lehrlings-Gesuch.

In einem freundlichen Städtchen am Rhein wird für ein Drogen-,
 Material- und Farbwaren-Geschäft ein Lehrling christlicher
 Confession mit gutem Schulzeugnis alsbald gesucht. Kost und
 Logis frei im Hause. Offerten sind zu richten an F. W. 1070
 an Rudolf Mosse, Wiesbaden. F 123

Lehrling

für mein Drogen-, Material- und Colonialwaaren-Geschäft
 gesucht. Gründliche Ausbildung geboten. 3867
 Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3.

Für mein neu eröffnetes Tapezier-Geschäft suche Lehrling mit
 guter Schulbildung. 4248

Robert Wetz, Luisenstraße 23.

Für meine Lederhandlung suche per bald einen braven Jungen
 mit guter Schulbildung. 4192

Lehrling mit guter Schulbildung u. zeichnerisch.
 Talent für mein Baubüro gesucht. 4787

L. Meurer, Architekt, Luisenstraße 31.

Ein junger Mann, womöglich mit dem Reifezeugnis einer ob
 Reichschule, kann sofort als Bauskizze bei uns eintreten. 4717

F. Werz & Faesch, Architekten.

In meinem Colonialwaaren- und Delicatessen-
 Geschäft ist eine **Lehrlingsstelle** per
 1. Mai, event. auch später, zu besetzen. 4787
 C. W. Leber, Bahnhofstraße 8.

Wir suchen zu Ostern einen Lehrling mit guter
 Schulbildung und schöner Handschrift. 4565
 A. Baer & Co., Bahnhofstraße 6,
 Eisenwaarengeschäft en gros.

Lehrling gesucht. G. Schipper, Photogr., Saalgasse 38. 4542

Als Schriftführer-Lehrling kann ein braver Junge eintreten
 unter günstigen Bedingungen. 2306

Buchdrucker-Lehrling.

Ein braver Junge kann eintreten. 3411

H. Jäschke, Lith. Anstalt, Buch- u. Steinbruderei.

Schriftführer- und Buchdruckerlehrling bei so-
 fortigem Lohn gesucht von

Carl Schlegelberger & Co., Marktstraße 28.

Schreinerlehrling gesucht von 4770

gefrucht. Buchdrucker Plann, Moritzstraße 27.

Einen Lehrling gegen sofortige Vergütung sucht die
 Druckerei Müller, Maurergasse 10. 4196

Ein Junge in die Lehre gesucht. 3826

J. Thum & F. Knapp, Holzschlösser, Bellrichstr. 25.

Materiallehrling gesucht. Jul. Fleinert, Römerberg 17. 485

Lehrling gesucht bei Eduard Schmitt, Dekorations-
 maler, Biemarckring 14. 4197

Materiallehrling gesucht. 4301

Georg Kleber, Dec.-Maler, Marktstraße 32, 1.

Materiallehrling gef. Westendstr. 15. Hecht & Burchard.

Materiallehrling sucht W. Rücker, Biemarckring 39.

Maler- u. Lackier-Lehrling gef. Hellmündstraße 12, 1. r. 4644

Materiallehrling gegen wöchentliche Vergütung gesucht. 4646

Bernh. Baummann, Rooststraße 15.

Braver Junge kann die Formerei und Metallbearbeitung gegen sof.
 Vergütung erlernen. Fr. Dürr, Adlerstraße 29. 4603

Schlosserlehrlinge gesucht bei Adolf Mauer, Rindbach.

Schmiedelehrling gesucht von F 199

Schmiedemeister E. Elmer, Bleichstr.

Spengellehrling sucht Karl Fritz, Webergasse 51.

Ein br. Junge gegen Vergütung gesucht bei 8571

Birnbaum, Schreiner, Oranienstraße 54.

Schreinerlehrling gesucht Salzhäuserstraße 16. 3075

Schreinerlehrlinge gesucht Kerkstraße 29. Müller. 4268

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Saalgasse 16. 3368

Schreinerlehrling gesucht Bleichstraße 4. 3379

Ein Schreinerlehrling gesucht Frankfurterstraße 6. 2709

Ein braver tüchtiger Lehrling für Schreinerlei gesucht Rhein-
 straße 52. 2709

Ein Schreinerlehrling gegen Vergütung gesucht Saalgasse 24/26.

Ein Schreinerlehrling gesucht. Näh. bei 3409

Ferd. Otto, Jahnstraße 10.

Schreinerlehrling gesucht Heinenstraße 13. 3058

Glaserlehrling für Ostern gesucht. 2684

Karl Zindel, Feldstraße 10. 2672

Glaserlehrling zu Ostern gesucht Steingasse 12. 1908

Glaserlehrling gesucht Rüger, Albrechtstraße 39. 4719

Glaserlehrling gesucht Adlerstraße 9. 4719

Ein braver Junge kann das Drechslergeschäft erlernen bei

W. Barth, Neugasse 17. 4590

Ein braver Junge kann das Lackierhandwerk erlernen bei

Jakob Meyer, Schreinermeister und Lackier,
 Weidstraße 8. 4407

Ein braver Junge in die Lehre gesucht. 4407

F. Weis, Tapezierer, Moritzstraße 6.

Ein Tapezierlehrling gef. Kirchstraße 27. A. Frensch. 1614

Lehrling gegen Vergütung gesucht. 4082

Tapezier- Louis Rest, Oranienstraße 22.

Ein Tapezier-Lehrling gesucht Webergasse 42, 2. 1149

Tapezier-Lehrling gesucht. 2632

Fr. Kaltwasser, Moritzstraße 8.

Schneiderlehrling sucht Chr. Flechsel, Jahnstr. 12. 4170

Lehrling für seine Damenschneiderei sucht

A. Rhode, Maurergasse 8. 3068

Schuhmacherlehrl. sucht

Willh. Münster, Bellrichstraße 16.

Ein braver Junge, welcher Lust und Liebe hat, die Weberei zu

erlernen, wird gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 2818

gen. Lohn u. a. dinst. Bedingungen

Bäckerlehrling gesucht Bleichstraße 15 a. 2451

Ein Kochlehrling, ein Kellnerlehrling, zwei

und Buben, ein Spülmadchen sofort gesucht

Tannus-Hotel.

Gärtnerlehrling gesucht. Georg Wieser, Plattenstraße 64.

Einen Gärtnerlehrling sucht

Jos. Engelmann, Franz-Adolfstraße 3. 3329

Junger Mann

mit schöner Handschrift als Komptoirbedienter per sof. gesucht.

Carl Goldstein,

Kapellenstr. 49. 4752

Braven Jungen zum Austragen u. für leichte

Beschäftigung sucht 4540

H. Schweitzer, Galanterie- u. Spielwaren.

Mehrere Mädchen und einige

Jungen gesucht 4463

Convertfabrik Dohheimerstr. 28.

Ein Hausbursche gesucht bei Wies, Rheinstraße 51. 3651

Hausbursche gesucht. Chr. Tauber, 4741

Drogenhandlung, Kirchstraße 6.

Ein fleißiger Hausbursche

gesucht Bahnhofstraße 12. 4435

Junger sauberer Hausbursche gesucht. 4720

J. M. Roth Nachfolger, Gr. Burgstraße 4.

Kräftiger junger Hausbursche

gef. Nicolassstr. 26, Souverain, Thorengang. 4502

Ein junger kräftiger Hausbursche sofort gesucht

Kirchgasse 42a.

Bedientlicher Laufbursche, 14-16 Jahre alt, gesucht. Dauernde

Stellung. Tannusstraße 39, Laden. 4618

Ein jüngerer Hausbursche

gesucht Große Burgstraße 16, Parterre. 477

Ein Hausbursche auf sofort gesucht.

F. Eschbacher, Röderstraße 3.

Junger Hausbursche

für sofort gesucht bei 4726

J. J. Müll., Marktstraße 12.

Ein tüchtiger Hausbursche für Dampfheizer

gesucht Schwalbacherstraße 22. 4710

Ein Hausb. (Jahrb.) gesucht Ballmannstraße 8, i. B. 4773

per sofort gesucht.

Hausbursche J. Haub, Mühlstraße 13.

Junger kräftiger Hausbursche auf sofort gef. Kerkstraße 26. 4760

Junger Hausbursche gegen hohen Lohn gesucht

Stiftstraße 18.

Laufbursche sof. gef. Krönig's Nachf., Webergasse 25.

Friedrichstraße 44 wird ein tüchtiger Aufseher für einen Berg

zu fahren gesucht. 4486

Ein tüchtiger tüchtiger Aufseher, tüchtiger Fahrer und guter

Werkzeugsleger, findet gute Stellung bei

Joh. Geyer, Gefleiserstr.,

Delosstraße 6.

Junger Mann als Fuhrmann sofort gesucht. 4026.

Wilhelmstraße 3, Part. 4716

Ein Hausbursche gesucht Adolphstraße 6. 4744

Saubere toller Hausbursche sofort gefucht.

Branner Heinrich Kopp, Ostwall.

Fuhrknecht gesucht (Kost u. Logis im Hause) Kerkstr. 44. 4061

Tüchtiger toller Fuhrknecht gesucht Moritz-
 straße 7, Seitenbau, Bureau.

Ein tücht. Fuhrknecht gesucht bei Frau Fritz Blum, Wiltstr.,
 Mainzerlandstraße links. 4785

Knecht gesucht Bellrichstraße 20.

Knecht gesucht. Näh. Schwalbacherstr. 3, 8.

Tüchtiger Knecht gesucht Moritz-
 straße 5. 4684

Tagelöhner für Gartenarbeit gesucht Langgasse 5.

Tüchtige Tagelöhner werden angenommen

Neubau Gartenstr. 1.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Fabrik-Comptoir.

Jg. Mann, 25 Jahre, militärfrei, in Buchhaltung und Correo-
 pondenz bewandert, seit 5 Jahren in ungünstigster Stellung,
 sucht auf dem Comptoir eines grösseren Fabrikgeschäftes
 dauernd Engagement. Offerten unter E. U. 401 an den
 Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Franz. Schweizer, 21 Jahre alt, welcher drei
 Jahre lang in einem großen Bankgeschäft in Genf
 tätig war und gegenwärtig in einem Elektricitätswerk der deutsch.
 Schweiz seit zwei Jahren als Buchhalter tätig ist, sucht, gestützt
 auf gute Zeugnisse und Referenzen, hier in Wiesbaden ähnliche
 Stellung. Näh. Herrngartenstraße 16, Part.

Junger verh. krebamer Mann sucht Stelle als
 Buchhalter oder Verrechnungsposten. Gef. Angebote
 bitte unter Chiffre M. W. 150 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht Stellung als Schreiber. Offerten
 erbeten unter W. H. 219 an den Tagbl.-Verlag.

30. verheir. Mann, in ungel. Verrechnungstellung, in Correspondenz,
 eins. Buchführung u. dgl., fließt im Rechnen u. im Umgang
 mit vorn. Herrschaften, wünscht sich bald zu verändern. Gef.
 Offerten unter S. S. 340 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiger Kaser, der längere Zeit als
 erster Kaser tätig war, sucht sofort oder
 später passende Stellung. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten.

Angebote unter F. U. 403 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Kaser, 26 Jahre alt, in allen Arbeiten selbst-
 ständig. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter

M. V. 425 an den Tagbl.-Verlag.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 156. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 3. April.

48. Jahrgang. 1900.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Neues Wohnhaus (Eckhaus), für Spezereigeschäft besonders geeignet, in konkurrenzfreier Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näb. 3181
Max Hartmann, Schützenstraße 10

Sonnenbergerstrasse 64 a u. b

— Parkseite — 2 Villen (Doppelvilla) mit je 10 bis 12 Zimmern u. Nebenräumen, mit Centralheizung, electr. Licht, Erker, Wintergarten, Balkons etc., in hochgelegener Auslage, zu verk. oder zu vermieten, direct in d. Kuranlagen gelegen und demnächst electr. Bahnverbindung. Näb. bei d. Eigentümer 17400
E. Reos, Taunusstrasse 57, 2.

Villa Bierstadter Höhe 33

mit oder ohne Stallgebäude, auch für 2 Familien bewohnbar, der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verkaufen. Näb. 3183
Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Haus, 15 Zimmer, mit Garten, das sich vorzüglich zur Fremden-Pension eignet, zu verkaufen. 2907
Jagi der Tagbl.-Verlag.

Neubau.

Hochelegante, mit allem Comfort der Neuzeit, Bad, elektr. Licht, Kachel- und Speise-Aufzüge, eingerichtete Villa, 2 Salon, 8 Zimmer nebst Fremden- und Speisezimmer, Küche etc., in feinsten Villenlage Wiesbadens, Weinbergstraße 18, vis-à-vis dem Herthol, Haus- und rauchfrei, 8 Minuten von der Dampfbahn und Bad, herrliche Aussicht, steht zu verkaufen. Die Villa ist eine der schönsten, welche die Stadt in Wiesbaden erbaut worden sind. Wegen Verkauf wurde man sich an den Eigentümer, J. Eichhorn, Emserstraße 42, oder an Christian Glücklich, Hertholstraße 2. Eingesehen täglich von 8-5 Uhr Nachmittags. 3909

Villa zu verkaufen,

an der Hertholstraße gelegen, 3. Alleenweg, eventl. auch für zwei Familien ausreichend, mit allem Comf. der Neuzeit, electr. Licht und schönem Garten. Zu erfragen Stiftstraße 24, 1. Etage. 2825

Hochrentables Etagenhaus gegen kleine Villa zu kaufen od. zu verkaufen. Offerten unter S. Z. 1029 an den Tagbl.-Verlag. 1601

Haus (inkl. Stadth.), 2 Ad., Alles gut umf., f. 70,000 Mk. u. v. M. Wein. 4100 Mk. Off. E. T. E. 1073 Tagbl.-Verl. 3556
Ein kleines Haus mit schönem Boden, neu und solid gebaut, billig zu verkaufen. Gute Geschäftslage. Mitte der Stadt. Näb. im Tagbl.-Verlag. 3446

Ein in allererster Auslage gelegenes Etagenhaus, mit Park 2000.— Niederlage rentierend, vom Besitzer unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Agenten verbeten. Offerten unter O. P. J. 1019 an den Tagbl.-Verlag. 2598

Villa Bierstadter Höhe 25, enthält 8 Zim., 4 Manjarden etc., ist für den Preis v. 38,000 Mk. sofort zu verkaufen, eventl. gegen Bauplan zu verkaufen. Näb. Hertholstraße 18, Seitenb. 1. Et. 1891

Das Haus **Friedrichstraße 9** mit Zubehör, ca. 35 Ruthen, ist zu verkaufen. Dasselbe steht mit der Miete (Garten) an den Rathhaus-Platz und eignet sich wegen der centralen guten Lage zu größerem Geschäftsbetrieb. (Speculations-Object.) Günstige Bedingungen. Näheres beim Eigentümer L. Wallweber, Humboldtstraße 18. 3323

Haus mit sehr gut gehendem Butter- u. Eiergeschäft mit 3000 Mk. Anzahlung billig zu verkaufen. 3974

Vorzügliches Reutenhaus in der Waldstraße mit 7000 Mk. Anzahlung billig zu verk. Näb. Baubüreau Saalstraße 1. 556

Für Fremdenpension kleine Villa an der Mainzerstrasse mit 10 vermietbaren Zimmern nebst reichlichem Zubehör unter leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näb. P. G. Rück, Bahnhofstraße 20. 1115

Taunusstraße rentabl. Haus, für jedes Geschäft, auch speciell zum Möbilvermietten geeignet, preisw. zu verk. Anz. ca. 20,000 Mk. O. Engel, Adolphstraße 3. 4475

Haus zu verkaufen

(Moorstraße 14) zur Lage, 38,000 Mk., ganz vermietet. Auskunft beim Eigentümer C. J. Quack, Hagen. 658

Zu verk. Verhältnisse halber in Interlaken (Schweiz) Villa mit Garten und Mobiliar für 25,000. Näb. durch 3677

Zu verk. Verhältn. halber Haus mit gut bürgerl. Fremdenpension durch J. Chr. Glücklich. 3678

Zu verk. in bester Auslage Haus mit f. Fremdenpension. Näb. durch J. Chr. Glücklich. 3679

Zu verkaufen ältere Fremden-Pensionen in Bad Schwalbach und Bad Ems durch J. Chr. Glücklich. 3680

Villa Uhlandstraße 14

(neu erbaut) 3311
ist preiswürdig zu verkaufen. Näb. Dohlemerstraße 34, Bt.

Haus mit gut gehendem Victualien-Geschäft zu verkaufen. Offerten unter Z. P. 330 an den Tagbl.-Verlag.

Eine kl., 2-3 Z. alte Villa 3. Alleenweg, in guter Lage des Kurviert. (nahe beim Kurpark), Familienverh. h. sehr preisw. aus erster Hand vom Erb. für 66,000 Mk. zu verk. Gef. Off. u. N. M. 251 a. d. Tagbl.-Verl. 4567
Die beiden Häuser Kapellenstraße 85 u. 87 sind wegen Verzug der Eigentümer preiswürdig zu verkaufen. Bedingungen auf dem Bureau des Rechtsanwalts u. Notars Dr. Komelss, Rheinstraße 31. 3775

Villa Bierstadter Höhe 26,

neu erbaut, sehr schön eingerichtet, 12 Zimmer, schöner Garten, Platz für Stallung vorhanden, preiswürdig zu verkaufen. Näb. beim Eigentümer Jakob Walter, Rautergasse 8. 2430

Neues rentabl. Etagenhaus m. doppelt. Wohn. in jeder Et., nebst Thorfahrt, schöne Werkst., für jed. Geschäftsm. pass., m. 8-10,000 Mk. Anzahlung direct vom Erb. zu verk., Lage süd. Stadth., jüdel. Ueberstr. 1400 Mk. Näb. durch P. G. Rück, Bahnhofstr. 20. 2434

Villa Alwinenstraße 4,

bequem eingerichtet, Gas u. electr. Licht im ganzen Hause, ist zu verkaufen. Näb. daselbst Wochentags v. 11-1 u. 4-6 Uhr. 1896

Villa zum Alleenbewohnen.

Waldmühlstraße 1,
8 Zimmer, großer Garten per 1. April 1900 zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. Victoriastraße 33, Part. 2961

Hochherrschafth. Villa,

Edle Kaiser-Friedrich-Ring und Adolphstraße, mit prachtv. angeleg. großen Bäumen, Centralheiz., Gas, electr. Licht, zu verkaufen. Näb. Albrechtstraße 41. 474

Villa in schöner Lage, nahe am Kurpark, von dem Besitzer selbst erbaut Haus, 16 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, der Neuzeit entsprechende Einrichtung, billig zu verkaufen. Näb. Wilhelmstraße 3, Part. 3036

Die kl. Villa Neuberg 14, 6 Räume, schöner Garten, Preis 25,000 Mk., steht zum Verkauf und kann sogleich bezogen werden. Bedingung: 8-10,000 Mk. Anzahlung. Genaue weitere Auskunft erteilt der Alleinbeauftragte: Agent P. G. Rück, Bahnhofstr. 20. 3823

Zu verkaufen:

Eine vor einigen Jahren neu erbaute Villa in frequenter Lage mit Stallung und gr. Obhgarten. Offerten unter G. R. 327 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schöne Villa m. großer Garten, hübsche Lage, Strassenbahn-Verbind., 12 Zimmer u. reichl. Zubehör, Erbtheilung halber preisw. zu verk. O. Engel, Adolphstraße 3. 4478

Eine prachtvolle, hochherrschafth., hochcomf. neue Villa 3. Alleenweg, eventl. auch für zwei vornehme Famil. ausreichend, in guter feiner u. bequemer Lage, m. wunderbar schönem, prachtv. angelegtem, großen Bäumen, das ganze Haus Parquet, Doppelfenster mit Spiegelglas, Central-, Feuer- u. Gasheizung, Gas u. electr. Licht etc. etc., aus erster Hand vom Erb. preisw. zu verk. Gef. Off. u. N. M. 251 a. d. Tagbl.-Verl. 4356

Im südlichen Stadttheil ist ein gut

rentables Wohnhaus mit großer Werk-

stätte sofort zu verkaufen. Offerten unt.

S. R. 347 an den Tagbl.-Verlag.

Die Villa Humboldtstraße 12 hier, mit grossem Garten, wegen Sterbefall preiswerth veräußlich. Näb. 4570

P. G. Rück, Bahnhofstraße 20.

Villa, 9 Zimmer etc., Mainzerstr., zum 1. Okt. zu verk. oder zu verm. Näb. Schwalbacherstraße 41, 1. 4548

Ein rentabl. 3-4 Z. altes Haus an breiter Hauptstr. des süd. Stadth., mit 4 Z. Wohnungen, Bad, Balkon etc. im Vorderh. Thorl., 2 großen Höfen, schönem Hinterh. m. Doppelp. von 2 Z., gr. Wein Keller m. hydrant. Aufzug, Comptoir, Arbeitsraum etc. Verhältn. h. aus 1. Hand vom Erb. sehr preisw. zu verk. Gef. Off. u. N. M. 251 a. d. Tagbl.-Verl. 4307

Sehr günstige Kaufgelegenheit.

Wegen Todesfall kann eine Villa mit schönem Garten u. reichlichen Räumen für eine Familie in bester Auslage bei ca. 25,000 Mk. Anzahlung u. niedriger Verzinsung der Restschuld sogleich billigst übernommen werden. Nur Selbstbesitzer erfahren Näheres Moritzstraße 14, 2. Morgens bis 10 u. von 2 bis 4 Uhr. 4272

Al. Villen an der Sonnenbergerstr., Bierstadterstr., Adolphs- Allee von 23,000 Mk. an, von 8 Zimmern und Zubehör, bis zu 45,000 Mk., mit 12 Zimmern und Garten, mit 11. Anzahlung zu verkaufen durch Kraft, Zimmermannstraße 9.

Herrschafth. Villa, dicht bei den Kuranlagen, 15 Zimmer nebst reichl. Zubehör, Gas, electr. Licht, Centralheizung etc., vom Erbauer zu kaufen. Für Arzt od. seine Pension geeignet. O. Engel, Adolphstraße 3. 4871

Neue Villen.

Die beiden Villen (Doppelhaus) am Rindl, Viebrücker- und verl. Moritzstraße, enth. je 6 Zimmer und Zubehör, mit allen Bequemlichkeiten sind zu verkaufen. Die Häuser sind auf das Solideste in Stein und Eisen erbaut, die innere Einrichtung ist einem feinen Privathaus entsprechend hochlegant in modernem Styl gehalten. Näb. Baubüreau Emserstraße 2.

Villa, 6 Zimmer, große Halle, 150 Ruthen Fläche, für Fabrik gebaut, am Bahnhof einer Stadt an der Bahn, für 33,000 Mk. zu verkaufen.

Kraft, Zimmermannstraße 9.

Mein Haus mit großem Hofraum, Winterhaus, gr. Verhältnisse mit Vorgarten, schöne Lage, will ich Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen verkaufen oder auf kleines Haus (auch anherhalb) veräußern. Offerten unter H. U. 399 an den Tagbl.-Verlag.

Preisw. rentabl. Geschäftshaus mit Verhältnisse u. Stallung in feiner Garnisonsstadt zu verkaufen.

Näb. Stiftstraße 12 bei Böhmer.

Römerberg 29 ein erst 6 Jahre neu erbautes 4-stöckiges Vorder- und Hinterhaus zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. Näb. im Hause (Portier) u. beim Eigentümer Franz Wilhelm Reichardt, Coblenz a. Rh.

Alteines Landhaus zum Alleenbewohnen, 9 Zimmer u. Zubehör, 2 Minuten von der Haltestelle der electr. Bahn, Höhenlage, 11. Garten, auf 1. Juli zum Preise von 36,000 Mk. zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 4705

Villa in allererster Auslage, auf Elegante ausge-

stattet, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verk.

Offerten unter P. P. 1093 an den Tagbl.-Verl. 4703

Herrschafth. Villa, zu verk. Näb. 4762

Nicolassstraße 5, Baubüreau.

Für 65,000 Mk. hochmoderne kleinere Villa in feinsten ebener Lage Wegzugs halber sofort veräußlich. Auch zu Pensionszwecken geeignet. Zuschr. u. H. W. 442 a. d. Tagbl.-Verl.

Für Metzger!

Ein Haus in Radesheim in sehr guter Lage, mit schönem Baden, besonders für Metzgerei geeignet, aber auch für jedes andere Geschäft passend, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 4789

Baupläne von zweimal 3 Z. und 2. im Stad., sowie 5-Z.-Haus, mit genehmigten Bauplänen, am Bismarck-Ring, die Miete zu 1000 Mk. sofort zu verk. durch Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Villen-Baupläne an der Weinbergstraße, Herberg, zu verkaufen. Näb. Weinbergstraße 3. 2413

Bauplan zu verkaufen

an fest. ausgeh. Straße, f. Doppel-Wohnhaus, im südwestl. Stadttheil. Gef. Offerten unter E. E. 1093 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4162

Schön angelegter Garten, eingezäunt, im District Hainer, demnächst. Bauquartier, ca. 2 1/2 Morgen groß, mit ca. 300 tragbaren Bäumen aller Obstsorten, sowie Spalier- und Strauchobst, Gartenhaus, Leitungswasser, Sterbefall halber billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter O. O. 1092 an den Tagbl.-Verlag. 4630

Immobilien zu kaufen gesucht.

rentabl. groß. Grundstücke bei Baarer Auszahl. ohne Vermittl. Offerten nur vom Eigentümer erb. unter L. U. 406 an den Tagbl.-Verlag.

Größ. Haus an Hauptstr. d. Südvierfels gesucht Agenten verbeten. Offerten unter D. U. 1075 an den Tagbl.-Verlag. 3700

Villa an der Biedericherstraße oder nächster Nähe zu kaufen gesucht. Offerten mit näherer Angabe unter C. C. 1091 an den Tagbl.-Verlag. 4072

Moderne herrschafth. Villa mit Garten zu kaufen gesucht. Offerten mit M. T. 380 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kaufen gesucht

gegen Baar zu Juli, eventl. früher, kl. Villa, ruhige Lage, hier oder umgegend. Offerten nebst Preisangabe unter H. H. 386 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Moderne herrschafth. Villa mit Garten zu kaufen gesucht. Offerten mit Beschreibung und Preis unter W. V. 439 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Landhaus gesucht,

Preis b. 80,000 Mk., hier od. umgeh. Dtsch. Off. u. gen. Ang. d. Lage, Preis u. Ang. u. V. V. 1098 bef. d. Tagbl.-Verl. 4700

Ankauf von Grundstücken,

nicht unter 40 Rth. Lage u. Größe gleich. Gen. Angabe v. Preis, Ang. u. Lage. Off. u. V. V. 1097 bef. d. Tagbl.-Verl. 4701

Bauplan für mittlere Villa in der Nähe der Kur-

anlagen gesucht. Off. unter C. W. 448 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Dr. med. Hackenbruch,

Specialarzt für Chirurgie u. Orthopaedie, wohnt ab 1. April

Nicolasstr. 10, Part.

Sprechst. 11-12 u. 3-4. Telephon No. 623.

Verzogen nach

Taunusstrasse 23, 2. St.,

gegenüber meiner bisherigen Wohnung.

Dr. G. Honigmann,

Sprechstunden 8 1/2-10; 3-4 Uhr.

Telephon 2147.

Jeanne Magnin,

Doctor of Dental Surgery, wohnt jetzt

Taunusstrasse 13. 1

Morphium-Entziehungs-Kuren (Alkohol etc.).

Dr. Schlegel, Niebrich a. Rh., Rheingaustr. 27. F 197

Gesucht als Theilhaberin an feiner Fremdenpension per sofort gebildete vermögende Dame. Näheres durch J. Chr. Glücklich, Zimmob.-Agentur. 4614

Klein. Posten Schuhwaaren

in Commission gesucht. Offerten unter Z. V. 100 hauptpostlag.

Orden,

Titel, Adel etc. B. Walden, 41 Princess Square, Kennington-Park, London S. E. (Be. 2362/3) F 122

Vertrauliche Auskünfte

über Vermögens-, Familien- u. Privatverhältnisse auf alle Plätze erteilt sehr gewissenhaft: Aug. Decker, Wiesbaden, 23. Bismarckring 33. 2478

Goethe.

(Nachdruck verboten.)

Dem Dänischen des Meatus Dodi nachgezählt von Emil Jonas.

Hyllsborg verneigte sich tief, dankte ehrerbietigst für die ihr erzeigte Ehre und sagte dann, daß es in Folge der Ex-

„Die einzige Hoffnung, die ich noch habe, ist, daß man mich da oben nicht einlassen und zurückschicken wird.“

Friedrich Böhm.

Die Unterhaltung zwischen den Theateuten wurde abgebrochen, denn auf dem Wege ließ sich ein ungewöhnlich starkes Wagengerassel hören, und einen Augenblick später bot sich ihren neugierigen Blicken eine lange Reihe von Hofwagen dar. Die ersten waren gewöhnliche Equipagen, mit zwei oder vier Pferden bespannt, deren rothe Kutscher und Lakaien zeigten, daß sie zum königlichen Hofstaat gehörten; aber bald folgte eine große, echt vergoldete Karosse, mit sechs milchweißen Rossen bespannt. Voran liefen mit ziellichen, tänzelnden Schritten zwei Läufer, in reiche, silbergestrichelte, rothe Wämser, gelbe Kniebofen, Schuhe mit großen Schnallen und seidene Strümpfe gekleidet und mit

„Die Hühnchen? Ja, siehst Du, liebes Fräulein“, begann der Professor mit einem halb verlegenen, halb bittenden Blick auf seine Frau, „ich war gestern bei Lars Olsen in Stenholtevang, wo die Frau, die sehr krank war, sich jetzt in Besserung befindet. Da hatte ich verordnet, daß sie täglich eine kräftige Mahlzeit bekommen sollte. Aber, Du lieber Gott, sie hatte kaum das trockene Brod, geschweige denn Geld, um Fleisch zu kaufen. Nun hatte ich vorgestern eine ziemliche Summe für meine Armenpraxis auf dem Bezirkscomptoir bekommen, und ich wußte ganz gewiß, daß ich das Geld in meine Besessentafel gesteckt hatte, aber denke Dir nur, als ich hineinlangte, um diesen Leuten ein kleines Almosen zu geben, da war das Geld fort, und was ich auch immer danach suchte und nachforschte, es blieb weg. Da hatte ich zu ihrer kleinen Tochter gesagt, daß sie heute hierher kommen möchte, und da ich nun einmal das Geld nicht finden konnte, so dachte ich, daß die Hühnchen doch auch am Ende etwas werth sind, wenn auch lange nicht das, was eigentlich Noth gethan hätte; denn das war Suppe.“

(Fortsetzung folgt.)

Kahlköpfigkeit

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 4. April 1. J., Nachmittags 7 Uhr, lassen die Witwe A. W. Wintermeyer und Kinder von hier 43 in Sonnenberger, 3 in Bierstadt und 2 in Hambacher Gemarkung belegenen Grundstücke im hiesigen Rathhause (vis-à-vis „Raffauer Hof“) öffentlich freiwillig zum 2. und letzten Male versteigern.

Es wird bemerkt, daß ein Grundstück von ca. 1 Morgen an der Dietenmühle oberhalb der verlängerten Marktstraße Wiesbadens in rechtskräftigem Fluchtlinienplan liegt, welches zu 6000 Mark bewertet ist.

Verschiedene andere Parzellen liegen in den Gemarkungen zwischen Wiesbaden und Sonnenberg, theilweise in festgelegten, theilweise in Fertigstellung begriffenen Fluchtlinienplänen.

Bauunternehmer und Baukustige werden unter Hinweis auf die bevorstehende Bahnverbindung mit Wiesbaden, Wasserleitung etc., besonders eingeladen.

Sonnenberg, den 2. April 1900.

Das Ortsgericht.

Lehrverträge,

herausgegeben vom Verbands deutscher Gewerbevereine,

bestehend aus 2 Verträgen und einem Auszug aus der deutschen Gewerbe-Ordnung (3 Bogen Reichsformat 21 1/2 x 32) sind zum Preise von 10 Pf. bei unserer Geschäftsstelle, Wellritzstrasse 34, erhältlich.

Wiesbaden.

F 285

Der Vorstand
des Lokal-Gewerbe-Vereins.

Meine
Kellereien nebst Comptoir
befinden sich jetzt

Mauritiusstr. 10.
August Poths,
Liqueur-Fabrik.

4901

Italienische

EIER

per Stück 6 u. 7 Pf.,
25 Stück Mk. 1.45 u. Mk. 1.60.

Deutsche Eier

per Stück 5 u. 5 1/2 Pf.,
25 Stück Mk. 1.20 u. Mk. 1.30.

Bruch-Eier per 2 Stück 9 Pf.
Täglich frisch! Feinste Molkerei-
Süßrahm-Butter!

per Pfd. von Mk. 1.10 an.

Blut-Orangen! Citronen!
7, 8, 9, 10, 11, 12, 7, 8, 9 Pf.,
sowie täglich frisch eintreffend

Pariser Kopf-Salat!

zum billigsten Tagespreis empfiehlt

Hornung's Eier-, Butter- u. Südfrüchtehandlg.,
Telephon 892. 3. Häfnerstraße 3. Telephon 892.

Jean Fix,

Damen-Schneider,
50. Webergasse 50.
Special-Atelier für
englische Costumes
in künstlerischer Ausführung.

Bärenstrasse 4, 1. u. 2. Etage.

Einzig in seiner Art!
Zum Umzug

empfehle ich mein bekannt grossartig sortirtes Lager aller Art

Polster- u. Schreiner-Möbel

zu soliden Preisen

auf Abzahlung

und zwar habe ich, um dem werthen Publikum den Einkauf noch mehr zu erleichtern, die Preise wie gegen Kasse gestellt, ausserdem aber die Anzahlungen und Abzahlungen so niedrig eingerichtet, dass selbst der Unbemittelte sich auf bequeme Weise eine Wohnungseinrichtung anschaffen kann.

Ich liefere:

1 Bettstelle mit Matratze,
1 2-thür. Kleiderschrank,
1 Verticow,
1 Sopha,
1 Küchenschrank,
1 Kommode,

einzelne
Anzahlung
10 Mk.,
wöchentliche Rate
1 Mk.

1 Bettstelle mit Matratze,
1 Kleiderschrank,
1 Tisch,
2 Stühle,

Anzahlung
15 Mk.,
wöchentliche Rate
1.50 Mk.

1 Bettstelle mit Matratze,
1 Kleiderschrank,
1 Tisch,
2 Stühle,
1 Spiegel,
1 Küchenschrank,
1 Küchentisch,
1 Küchenstuhl,

Anzahlung
25 Mk.,
wöchentliche Rate
2 Mk.

1 Bettstelle mit Matratze,
1 Kleiderschrank,
1 Tisch,
3 Stühle,
1 Spiegel,
1 Sopha,
1 Kommode,
1 Küchenschrank,
1 Küchentisch,
1 Küchenstuhl,

Anzahlung
30 Mk.,
wöchentliche Rate
3 Mk.

Eine elegantere Ausstattung, bestehend aus:

Wohnzimmer.

1 Säulen-Divan,
1 Sophaschisch,
4 Rohrstühle,
1 Kleiderschrank,
1 Verticow,
1 Spiegel mit Untersatz,
1 Teppich,
1 Esstisch.

Schlafzimmer.

2 altdeutsche Bettstellen,
2 zweischläfrige Matratzen,
1 Waschtisch,
1 Nachtschränkchen,
2 Stühle,
1 Spiegel.

Küche.

1 Küchenschrank,
1 Küchentisch,
2 Küchenstühle.

Zusammen: Anzahlung ca. 50—60 Mk., Abzahlung pro Woche 4—5 Mk.

Polstersachen

werden in eigener Werkstatt angefertigt und übernehmen jede Garantie.

J. Jttmann

Waaren- und Möbel-Credit-Kaufhaus

4901

Bärenstrasse 4, 1. u. 2. Etage.

W. Górnicki, Masseur,
wohnt jetzt

Kapellenstrasse 8.

Planzentafel in allen Größen zu haben Steinstraße 83.

Garantirter Haarausfall.

Herrn Paul Wiellisch bestätige ich hiermit, daß mein Haar nach dreimonatlicher Behandlung aufgehört hat auszufallen und seine frühere Stärke wieder erreicht hat, so daß ich die Behandlung Jedem empfehlen kann.

A. Wiebeck, Schneider.
16-jähr. prakt. Erfahrung. Sprechzeit 10—5 Uhr.
Parfumeur Paul Wiellisch, Friedstraße 18.
Spezialist für Haarleidende.
Erfinder d. einzig bestehenden u. absolut sicher wirkenden Heilmethode gegen Haarausfall und

Kahlköpfigkeit.

Streichfertige Oelfarben
pro Pfd. 10 Pf.,

feinsten Fussboden-Glanzlack die 1-Kilo-Dose Mk. 1.50,
prima Stahlspäne und Bohnermasse
empfiehlt die

Germania-Drogerie,
Rheinstraße 55.

Haararbeiten, Zöpfe, Streifenfrisuren,
Perücken, Scheitel, werden bei sorgfältigster Ausführung billigt
angefertigt.

M. Gürk, Rgl. Theater-Friseur, Spiegelgasse 1.

Loose

der 4. Wohlfahrts-Lotterie à Mk. 3.30,
Porto und Liste 25 Pf. extra, versendet P 69
Karl Anger, Mainz,
Hauptcollecteur der Hessischen Landeslotterie.

Irlichterspuk in Oberitalien.

Wie in der heiligen Stadt zuweilen Naturkunde getrieben wird, lebt eine Verdrückung von Dom Carlo Fabiani in den Atten der Akademie „Dei Nuovi Lincei Pontifici“, der vatikanischen Gelehrten-Vereinigung in Rom. Unter einer Überschrift wie etwa „Das Flammengespenst von Verbenno“ liege sich aus jener wissenschaftlichen Mitteilung eine herrliche Spukgeschichte ausspannen, auch zum 1. April ist ihre Benutzung wohl zu empfehlen. Was ein Naturforscher damit anfangen soll, ist dagegen noch nicht recht einzusehen. Verbenno ist ein Dorf mit etwa 1000 Einwohnern an den Abhängen der Alpen und in einem tiefen, gerundeten Seitental der Adige gelegen. Der an der Ortshaus vorüberfließende Gießbach kommt von dem Monte Galeno. Im Jahr 1684 wurde hier zwischen Venetianern, Franzosen und Spaniern eine schwere Schlacht geschlagen, und noch heute sieht man bei der Bearbeitung des Bodens häufig auf menschliche Gebeine. Wahrscheinlich war in der unmittelbaren Umgebung um die Mitte des 16. Jahrhunderts ein Friedhof für Verstorbenen angelegt worden. Diese beiden Tatsachen aus der geschichtlichen Vergangenheit mögen dazu beigetragen haben, den Aberglauben unter den heutigen Bewohnern zu fördern. Seit etwa 20 Jahren soll in dieser Gegend fast jede einzelne Nacht eine Flamme erscheinen, gewöhnlich von weißlicher Farbe, aber zuweilen auch in viel lebhafteren Farbenwandelungen. Sie geht von einem Orte Dufone oberhalb Verbenno aus, steigt stets den gleichen Weg hinunter bis zu einem Punkt, wo sie sich gewöhnlich in eine weiße Wolke verwandelt, die man sogar bei Mondlicht wohl unterscheiden kann, dann tritt sie in einen Weinberg ein, der gerade vor dem Presbyterium liegt, und tritt mit einem an Moeglichkeit erinnernden Glanz wieder aus dem Weinberg heraus. An einzelnen Punkten macht die Erscheinung längere Pausen in ihrem Wande. Von jenem Weinberg aus geht sie denselben Weg zurück und dann bis zu einem anderen Weinberg, während sich ihre Farbe und Form oftmals ändert, schließlich erlischt sie. Zu anderen Malen hat man 8 Flammen gleichzeitig beobachtet, von denen zwei von Dufone ausgehen, eine

bitte von einem weiter östlich gelegenen Orte und die sich dann sämtlich an einem bestimmten Punkte zu einer großen leuchtenden Kugel vereinigen und dann im Weinberge verschwinden. Derartige Erscheinungen wiederholen sich angeblich mit großer Regelmäßigkeit seit etwa 20 Jahren und werden beinahe Nacht für Nacht von den Bewohnern der Gegend gesehen. In direkter Berührung ist noch Niemand mit einer solchen Flamme gekommen, denn sie scheint den Menschen zu fliehen, und zwar weicht sie um so schneller zurück, je schneller sie verfolgt wird. Doch wird das Flammengespenst zweifellos nur selten in die Flucht getrieben, denn die abergläubischen Leute jener Gegend ziehen es meist vor, selbst das Halbespanier davor zu ergreifen. Im übrigen haben sie sich im Laufe der Jahre an die Erscheinung gewöhnt und kümmern sich nicht mehr viel darum, doch sind sie auch nicht gerade neugierig, sie aus allzugroßer Nähe zu betrachten. Die Gestalt der Flamme ist unendlich veränderlich: bald ein Kegel, bald eine Kugel oder auch eine feurige Schlange oder ein ruhiger Lichtschein, der zuweilen lebhaftes Jucken ausstrahlt. Sie kriecht über den Boden hin oder bewegt sich in Sprüngen vorwärts, nimmt zuweilen die Gestalt eines Wirbels an, um dann wieder plötzlich unbeweglich still zu stehen. Sie verschwindet manchmal, als ob sie durch Baumstämme verborgen würde, in anderen Fällen verbreitet sie einen lebhaften Glanz, sodass sie das ganze Feld erleuchtet. Zuweilen nimmt sie das Aussehen und die Geschwindigkeit eines Meteors an, bewegt sich durch die Zerrissen der Weinberge hindurch, gleitet wie eine Schlange mitten durch die Rebenstämme, bleibt dann unbeweglich stehen und verlischt. Der Wind hat gar keine Wirkung auf sie, denn man hat sie schon gegen den Wind fortgeschritten sehen, und sie schlägt stets denselben Weg ein. Regen oder Schnee vermögen sie nicht auszulöschen, noch ihren Glanz zu vermindern. Sie hat keine bestimmten Stunden, zeigt sich aber gewöhnlich in der ersten Hälfte der Nacht. Sehr merkwürdig ist es, daß die Flamme im Allgemeinen nur einmal in jeder Nacht erscheint, aber oft mehrere Stunden lang sichtbar bleibt. — Dies ist die Erzählung des gelehrten Herrn Fabiani, die keineswegs auf eigene Anschauung, sondern auf eine Sammlung der Erzählungen der Leute von Verbenno gegründet ist. Wissenschaftlich

veranlagt, wie Dom Carlo Fabiani nun einmal ist, muß er natürlich auch an eine Erklärung der geschilderten Erscheinung denken. Die Eingeborenen jenes Tales selbst halten die Flamme für die Seele eines Verstorbenen, die ihre lebenden Angehörigen besucht, um sie zu Gebeten zu ermahnen. Die in Italien zahlreichen Occultisten, die gelegentlich von dem Flammenspuk gehört haben, erklären ihn als den „Astralkörper“ von Verstorbenen. Etwas ernster wäre schon die Annahme einer Sinnesäußerung, die auf Grund abergläubischer Veranlagung die ganze Bevölkerung der Gegend befallen hat. Andere Leute, die noch mehr von Naturwissenschaft wissen, denken an das Entstehen brennbarer Gase aus organischen Ablagerungen. Es befindet sich in der Nachbarschaft ein Torflager und außerdem könnten die Leichen aus jener Schlacht von Verbenno oder von den erwähnten Pestjahren eine derartige Gasentwicklung verursachen, die sich in der Entfaltung von Irlichtern äußert. Endlich denkt Fabiani an eine besondere Ansammlung von Elektrizität nach Art des St. Elms-Feuers oder der Kugelblitze. Es braucht kaum gesagt zu werden, daß all diese Erklärungsversuche hinfällig sind, da das angeblich regelmäßige Erscheinen der Flamme, ihr immer gleicher Weg, ihr Fortschreiten selbst gegen den Wind und andere Angaben überhaupt nicht zu verstehen sind. Immerhin verdient es noch erwähnt zu werden, daß die Sage von derartigen Naturwundern in Italien gar nicht so selten ist. Die Schüler des französischen Seminars in Siena sahen an einem Oktoberabend eine ähnliche Flamme auf den Stadtmauern einherwandeln. Bei Ostromeo soll etwas Ähnliches seit 1898 sichtbar sein. In dem Orte Quarnengo in der Provinz Alessandria beobachtet man seit Jahren ein Flammenspuk, das große Ähnlichkeit mit dem von Verbenno aufweist. Die Zahl dieser Beispiele ließe sich noch vermehren. Angesichts dieser Berichte drängt sich die Frage auf, ob es so wenig Naturforscher in Italien gibt, oder ob sie alle zu aufgedeckt sind, um derartigen Dingen einmal auf den Grund zu gehen. Es könnte ja irgend eine Erscheinung geben, die der abergläubischen Geschichte von Verbenno zu Grunde liegt. So wie Herr Fabiani die Erscheinung schildert, ist sie allerdings unbedingt in das Gebiet der Fabel zu verweisen.

Reichshallen-Theater.

Programm vom 1.-15. April:

Lena Wells, Soubrette,
Mr. Olsen als Trompeter von Säckingen und
Waldhorn-Virtuose,
Otto Richard, bester Humorist, mit nur selbst-
verfasstem Repertoire,
Curry & Morris, die unberechenbarsten chinesischen
Excentrics,
Emmy Dahl, Soubrette,
Prof. Bellachini und sein Diener, urkomische
Zauber-Parodisten,
Nelson, musikalischer Holzhaacker,
Leal Greiner, Tyrolenne.
Anfang an Wochentagen Abends 8 Uhr,
Son- u. Feiertags Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr
Son- u. Feiertags Nachm.: Ermäßigte Preise.

Unsere Wohnung befindet sich jetzt
Hermannstraße 7, Seitenb. 1.
H. Morasch, Bautechniker. H. Morasch, Schlosser.

Die so beliebten

Corsets

mit unzerbrechlichen Diamant-Schliessen
und Federn

sind in allen Weiten wieder frisch eingetroffen. 4823

Kathinka Ries,

Webergasse 44. Moritzstrasse 15.

Trockene Zimmerpäne

zu haben. Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann Klees,
Gde Moritz- und Goethestrasse, und im Papierladen Weimar,
Langgasse 30. Karl Ortelien, Westendstr. 13, Stb. 2. 2819

Sonntag, den 8. April 1900, Abends 7 Uhr,
im grossen Saale des „Casino“, Friedrichstrasse 22:

Karl Neufeld,

der ehemalige Gefangene des Mahdi.

Persönlicher Vortrag über seinen 12-jährigen Aufenthalt in den Ketten des Khalifen. — Illustriert durch
Lichtbilder und Moment-Aufnahmen aus dem Sudan.

Eintrittskarten à Mk. 3.— (nummeriert), Mk. 2.— (unnummeriert) und Mk. 1.— (Stehplatz) in der
Hofmusikalienhandlung von Heinrich Wolf, Wilhelmstrasse 30, sowie Abends an der Kasse. F 452

Frauen-Hilfe.

Seute Abend 8½ Uhr: Zusammenkunft Platterstr. 2.

Nicotinfreie Cigarren

per Stück 6, 8 und 10 Pf. empfiehlt 4825

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 54
(Hotel Block).

Mehl,

garantirt beste
Qualität,
von 15 Pf. an.

Nudeln und Dürrobst, grosse Auswahl.

Fernsprecher Sal. Mayer,
748. 43. Wellritzstrasse 43.

Billige gebrauchte Fahrräder

für Kredit für 15, 20, 25, 40, 50, 60, 70 und 80 Mk.

Hugo Grün, Wiesbaden,
Kirchgasse 19. 4876

Das Versorgungshaus für alte Leute empfing
durch Herrn Schiedsmann Gottwald aus einem schieds-
männlichen Vergleich 5 Mk., wofür herzlich dankt F 216
Der Verwaltungsrath.

Rouleauxkordel,

prima Leinen, im Stück 8 Pf. per Meter, sowie
Rouleaux-Ringe, Spitzen, Schnüre etc.
empfiehlt 4822

Kathinka Ries,

Webergasse 44. Moritzstrasse 15.

Schlemmkreide, Bolus, Gyps, Cement etc.
liefert billigst

M. Zbornski, Römerberg 2/4.

Pflanzenkübel, Walsbüten, Zuder u. f. w. in allen
Größen zu haben Kersstraße 32. 4818

Ia Oelfarben,

streichfertig, per Pfd. 40 Pf. empfiehlt

M. Zbornski, Römerberg 2/4.

Wer seine Frau lieb hat, lese Buch „Nieder
die Ehe“, wo zu viel
Kinderlegen. 1 Mk. Mark. Sieha-Verlag Dr. 28 Hamburg.

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“,

2 mal täglich erscheinend,

10 Beilagen — darunter „Alt-Rassan“, Blätter für rassanische Geschichte und Kulturgeschichte, „Illustrierte Kinder-Zeitung“ und
„Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“ —

(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

sind die folgenden und nehmen Bestellungen zum Bezug jederzeit entgegen

Aarstrasse: W. Klingelshöfer, Seerobenstraße 16.
Adelheidsstrasse: W. D. Bird, Gde der Kranienstraße;
W. Jung Wwe., Gde der Adolphestrasse; H. Nicolay,
Gde der Karlsruher; C. Erb, Gde der Schiersteinerstraße.
Adlerstrasse: Carl Groß, Gde der Schiersteinerstraße;
Chr. Schieber, Gde der Schiersteinerstraße.
Adolphsallee: W. Jung Wwe., Gde der Adelheidsstraße;
C. Brodt, Albrechtstr. 16; Fr. Groß, Gde der Goethestr.
Albrechtstrasse: C. Brodt, Albrechtstrasse 16; Carl
Linnemann, Gde der Moritzstraße; Th. Rold, Albrecht-
straße 43.
Bahnhofstrasse: G. Engelmann, Bahnhofstraße 4.
Bertramstrasse: Ph. Prinz, Gde der Eleonorenstraße.
Bismarck-Allee: H. Döppner, Gde der Reichstraße 33;
H. Senebald, Gde der Hermannstraße.
Bleichstrasse: C. Gernies, Gde der Heinenstraße 2;
M. Scherger, Gde der Wellmstraße; Chr. Weimer, Gde
der Wellmstraße; H. Döppner, Gde der Bismarck-Allee 21.
Blücherstrasse: Jac. Heibig, Blücherstr. 4; Fr. Heinrich,
Blücherstr. 24.
Bülowstrasse: W. Klingelshöfer, Seerobenstraße 16.
Dambachthal: Th. Gendrich, Gde der Kapellenstraße.
Dotzheimstrasse: Heinrich Pfaff, Dohheimerstraße 23;
G. Henning, Gde der Karlsruher; Ad. Weber, Gde des
Kaiser-Friedrich-Allee 2.
Dradenstrasse: W. Klingelshöfer, Seerobenstraße 16.
Eleonorenstrasse: Ph. Prinz, Gde der Bertramstraße.
Faulbrunnstrasse: Frith Engel, Gde der Schwal-
bacherstraße.
Feldstrasse: G. Herrmann, Feldstraße 2; J. Forst,
Feldstraße 19.
Frankenstrasse: G. Rudolph, Gde der Walramstraße;
W. Schurr, Frankstraße 17.
Friedrichstrasse: H. Philipp, Gde der Neugasse;
Weyfel, Gde der Schwalbacherstraße 15.
Goethestrasse: Fr. Groß, Goethestraße 1, Gde der Adolphe-
allee; W. Rold, Gde der Moritzstraße; H. Sauter, Gde
Dranienstraße 50.

Gustav-Adolfstrasse: W. Lang, Gde der Hartingstraße.
Hartingstrasse: W. Lang, Gde der Gustav-Adolfstraße 16.
Heinenstrasse: C. Gernies, Gde der Reichstraße
W. Teichschläger, Gde der Wellritzstraße.
Helmundstrasse: Adolf Sandbach, Gde der Wellritzstr.;
J. C. Bürger, Nachfolger, Helmundstraße 35;
M. Scherger, Gde der Reichstraße.
Herderstrasse: Carl Röh, Gde der Körnerstraße.
Hermannstrasse: H. Senebald, Gde des Bismarck-Allee.
Herrgartenstrasse: Frith Gernand, Herrgartenstr. 7.
Hirschgraben: Carl Petry, Steingasse 6.
Jahnstrasse: H. Schmidt, Gde der Wellritzstraße.
Kaiser-Friedrich-Allee: Ad. Weber, Gde Dohheimerstr.;
H. Roldbach, Gde der Jahnstraße.
Kapellenstrasse: Th. Gendrich, Gde des Dambachthal.
Karlsruher: G. Henning, Karlsruher 2; H. Nicolay,
Gde der Adelheidsstraße; H. Rold, Gde der Reichstraße.
Kellerstrasse: Louis Rold, Gde der Stiffstraße; J. Forst,
Feldstraße 19.
Körnerstrasse: Carl Röh, Gde der Herderstraße.
Kirchgasse: H. Roldbach, (Dr. Lang), Gde der
Heinenstraße; J. Stassen, Kirchgasse 10, nächst d. Marktstraße.
Lahnstrasse: W. Klingelshöfer, Seerobenstraße 16.
Luxemburgstrasse: Th. Rold, Albrechtstraße 42.
Mauergasse: Frith Rempel, Gde der Neugasse.
Mauritiusstrasse: Jac. Minor, Gde der Schwalbacherstr.
Michelsberg: Carl Rempel, Gde der Gemeindefriedhofstr.
Moritzstrasse: Carl Linnemann, Gde der Albrechtstraße;
J. W. Weber, Moritzstraße 18; W. Rold, Gde der
Goethestraße; H. Waus, Moritzstraße 64.
Neugasse: Carl Erb Rold, Neugasse 12; Louis
Rimmel, Gde der Adlerstraße.
Neugasse: J. Philipp, Gde der Friedrichstraße; Frith
Rempel, Gde der Neugasse.
Nicolaystrasse: Frith Gernand, Herrgartenstraße 7.
Oranienstrasse: W. D. Bird, Gde der Adelheidsstraße;
H. Sauter, Gde der Goethestraße.
Platterstrasse: P. J. Well, Platterstraße 42.

Rheinstrasse: H. Roldbach, (Dr. Lang),
Gde der Kirchgasse; H. Rold, Gde der Karlsruher;
H. Roldbach, Gde der Wellritzstraße.
Röderstrasse: Louis Rimmel, Gde der Neugasse;
Phil. Riffel, Röderstraße 27.
Römerberg: Heinrich Rung, Römerberg 7.
Roosstrasse: J. Bird, Gde der Wellritzstraße.
Schachtstrasse: Chr. Schieber, Gde der Adlerstraße 23a
Schiersteinerstrasse: C. Erb, Adelheidsstraße 76.
Schwalbacherstrasse: Carl Groß, Gde der Adlerstraße;
Jac. Minor, Gde der Mauritiusstraße; Frith Engel, Gde
der Faustbrunnstr.; Weyfel, Gde der Friedrichstr. 50.
Sedanplatz: W. Weber, Wellritzstraße 3.
Sedanstrasse: Georg Pfister, Walramstraße 31.
Seerobenstrasse: W. Klingelshöfer, Seerobenstraße 16.
Steingasse: Carl Petry, Steingasse 6; C. Ernst, Stei-
gasse 17.
Stiffstrasse: Louis Rold, Gde der Kellerstraße.
Taunusstrasse: G. Grünwald, Taunusstraße 24.
Walramstrasse: W. Klingelshöfer, Seerobenstraße 16.
Walramstrasse: Georg Pfister, gegenüber der Sedanstr.;
G. Rudolph, Gde der Frankenstraße; Chr. Weimer,
Gde der Reichstraße.
Wellritzstrasse: Adolf Sandbach, Wellritzstraße 22;
W. Teichschläger, Gde der Wellritzstraße.
Westendstrasse: W. Weber, Westendstr. 3; J. Bird,
Gde der Moorstraße.
Wellritzstrasse: H. Roldbach, Gde der Rheinstraße
H. Schmidt, Gde der Jahnstraße.

Ferner in:

Biebrich: Heinrich Scherger, Rathhausstraße 11.
Bierstadt: Carl Häfer, Rathhausstraße 2.
Dotzheim: Friedrich Ott, Wiesbadenerstraße 11.
Erbenheim: Christian Stahl, Kloppeheimerstraße.
Hambach: Carl Schwalbach, Burgstraße 144.
Sonnenberg: Philippine W. Senebald, Dohstraße
Waldstrasse Biebrich: Carl Juber, Waldstraße 14.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 4. April d. J.,
Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachm. 3 Uhr
anfangend, werden in dem Saale zum

Deutschen Hof,

Goldgasse 2a,

ein große Parthie

Tischtücher, Servietten,
Handtücher, Schürzen,
Bettwäsche pp.

gegen baare Zahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Die vorbezeichneten Gegenstände sind für
Hotel-Besitzer, Restaurateure pp. besonders geeignet.

Versteigerung bestimmt.

Wiesbaden, den 31. März 1900.

F 243

Schröder,
Gerichtsvollzieher.

Männer-Turnverein.

Nach erfolgter Neueinteilung der Liegen hat das regelmäßige

Liegenturnen

wieder begonnen; es wird um zahlreiche Theilnahme gebeten.

Die Bühnenausgabe findet **Samstags, Abends**
von 9-10 Uhr, statt.

F 410

Der Vorstand.

Billard-Versteigerung.

Ein sehr gutes Billard, vor 1 Jahr neu angeschafft, wie neu (Fabrikat Dorfelder, Mainz), über 800 Mark Aufschaffungspreis, mit allem Zubehör, wegen gänzlicher Aufgabe der Restauration, versteigere ich **Donnerstag, den 5. April, Vormittags 11 Uhr, im**

4824

Rheinischen Hof,

Ecke der Maner- und Neugasse.

Jacob Fuhr,

Auctionator.

Mit fürstlicher Pracht u. allen Bequemlichkeiten ausgest. hochherrschafliche große Villa in der Parkstraße, großer Garten, große Räume, aus erster Hand außerst billig zu verkaufen. Näheres Baubüro Sanktstraße 1. 1590

Doppelvilla Rheinblickstr.,

Nähe Nieblicherstr., Dampfstraßen, Gas, Wasserleitung, 2 Gärten, 2 Balkone, kleines Object, für zwei Familien passend, zu verk. oder ver-tauschen. N. Justiarath Miy, Rheinblickstr. 7.

Herren- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, steht billig ab Becker, Kirchstraße 11. 3321

Ein hochfeines Sopha billig zu verkaufen. Dabeist alle Tapeten- und Decorations-Arbeiten billig. Mühlstraße 5, 2.

Eine gebrauchte Marquise zu kaufen gesucht. Offerten unter F. B. 100 postlagernd Schützenhofstraße.

noch einige Abende in der Woche frei. 4800

„Hotel Reichspost.“

Sofort ein ordentliches braves Lauf-mädchen gesucht. 4799

F. Stupp, Blumen-Geschäft.

Junger Mann

mit schöner Handschrift als Comptoirbedienter per sof. gesucht.

Carl Goldstein,

Kapellenstr. 49. 4752

Junger Hausbursche sofort gesucht Heleneustr. 16, B. 4501

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Weidenburgstraße 5, Part. I., ein gut möbliertes Zimmer auf 1. April oder später zu vermieten. 1889

Silberne Damen-Uhr gestern Mittag in der Beltrig- u. Schwalbacher-Straße verloren. Abzug, gegen gute Belohn. Wellrichstraße 20, Laden.

Ein **Smirna-Teppich** in der Rheinstraße verloren worden. Der ehrl. Finder wird geb., denselben gegen Belohn. Mauritiusstr. 9, Blumenl., b. Chr. Bräuner abzug. Vor Kauf u. gewarnt.

Eine kleine Scheere

(Niedervergolde) wurde in der Spiegelgasse oder Kranzplatz verloren. Gegen Belohnung abgegeben Vierländerstraße 3.

Gutlaufen ein kleiner brauner **Hackpflücker**. Bitte abzugeben Rosenstraße 5, Part.

Darlehen von Mt. G. — w. keine Dame. Rückg. nach Ueberent. Offerten sub A. 88 postlagernd Mainz.

1900 L. Sch. Verspätet gelesen erw. N. postl.

Trauer - Costumes

in allen Größen stets vorrätig.

2454

Meyer-Schirg,
50. Langgasse 50. Special-Geschäft für Damen- und Kinder-Confection.
Ecke Kranzplatz.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres theilgeliebten Kindes,

Heini,

sagen wir Allen, die uns bei dem schweren Leiden so liebevoll zur Seite standen und ihn mit Blumenpenden bedacht haben, unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Eltern:

Rudolf Handschuh und Frau.**Jeder Fremde**

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatl.) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Anzeigenthail von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschäfts- und Privatwelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgestellten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schallerhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von künftigen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der hiesigen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „**Künftige Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt**“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „**Alt-Rassau**“, Blätter für alte Nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „**Illustrierte Kinderzeitung**“, das „**Nassauische Hausbuch**“, das „**Rechtsbuch**“, die „**Haus- und landwirthschaftliche Rundschau**“, zwei „**Caféfahrpläne**“, der „**Tagblatt-Kalender**“ und die „**Verlobungsliste**“.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „**Schach**“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden,

weil unentbehrlich für Jedermann.

Allen Theilnehmenden die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Lehrer Robert Jung,

sanft dem Herrn entschlafen ist.

Dohheim, 8. April 1900.

Gertrude Jung, Witwe.

Lehrer C. Becker u. Familie.

Die Beerdigung findet Donnerstag Mittag 4 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause aus statt.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Rollen entstehen dadurch nicht.

Aus den Gliedern Civilstanderegistern.

Geboren. 17. März: dem Metallschleifer Heinrich Kopp e. S.; dem Maurer David Knebel e. T. 18. März: dem Tagelöhner Georg Jannert e. S. 19. März: dem Zimmermeister Friedrich Kammann e. S. 20. März: dem Klempner Philipp Schüle e. S. 21. März: dem Flegler Ludwig Diste e. S.; dem Schreinermeister Karl Deuler e. S. 22. März: dem Schlosser Otto Klennd e. S.; dem Schlosser Julius Schöder e. S. 23. März: dem Tagel. Adam Reif e. S.; dem Schlosser Wilhelm Mathias Wilhelm e. S. 24. März: dem Kaufmann Ludwig Karl Koller e. T.; dem Schuhmachermeister Heinrich Oswald Meier e. S. 25. März: dem Tagel. Wihl. Wähler e. S.

Angeboten. Tagelöhner Adam Karl Hofmann mit Eva Barbara Baum, Beide hier. Müller Simon Kirchbinder mit Margarethe Scherwally, Beide zu Kassel. Fuhrmann Philipp Jakob Martin Birkenhof hier mit Wilhelmine Luise Häuser zu Nombach. Tagel. Heinrich Mohr mit Katharine Klein, Beide hier. Kaufm. Christian Ferdinand Heinrich Wendorf mit Johanne Katharine Meffert, Beide zu Dohheim.

Verheirathet. 21. März: Fabrikarbeiter Ludwig Trudenmüller mit Louise Knebel, Beide hier. Becker Michael Stoll hier mit Adelheid Johanna Knebel zu Wiesbaden.

Gestorben. 23. März: Witwe des Mühlenselbsters Friedrich Benjamin Dettler, Eleonore Florentine, geb. Warden, 70 J. 23. März: Chefcon des Fabrikarbeiters Franz Wilhelm Gertram Welpsh, Theresia, geb. Sattler, 42 J. 24. März: Weyhermeister Christian August Kuna, 82 J.; Karl August, S. des Tagel. Franz Konrad Werner, 8 M. 25. März: August Karl, S. des Tagel. Karl Kraus, 2 M. 27. März: Maria Margaretha, T. des Fuhrmanns Adam Dohsenroth, 3 J. 28. März: Anna Maria, T. des Tagel. Johann Diener, 3 J. 29. März: Peter Anton, S. des Malers Hermann Lang, 10 M.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herr Professor Rüttschbach, Altsiedler. Herrn Professor Dr. R. Bachmann, Rostock i. M. Herrn Ober-Leutnant von Schenck, Eutinmünde. — Eine Tochter: Herrn Reichsarchivar Heinrich, Leipzig. Herrn Ober-Leutnant Raddach, Marienwerder. Herrn Capitän i. S. Steeg, Kiel. Herrn Dr. phil. Hilberich Hartmann, Hannover. Herrn Dr. med. Bällers, Aachen. Herrn Ober-Leutnant Wihl, Weiden (O.-S.). Verlobt. Gräfin Kathi von Schlieben mit Herrn Professor Hermann Ernst von Bock, Georgenberg. Fräulein Jutta von Allen mit Herrn Regierungs-Rath Dr. h. c. h. Freiherr Hugo von Spilberg, Hannover — Emden. Verheirathet. Herr Leutnant Erik von Wihleben mit Fräulein Waga von Weber, Berlin. Gestorben. Herr Konsul John A. Barnes, Altn. Herr Sanitäts-rath Dr. med. Rudolf Krümer, Boppard. Herr Ingen. Julius Weigold, Magdeburg. Herr Amtsgerichtsrath Otto Kollisch, Lissa i. P.

Amtliche Anzeigen



des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 40.

Dienstag, den 3. April.

1900.

Polizei-Verordnung, betreffend die Anbringung und Benutzung von Fahrpreis- Anzeigern im Droschkenfuhrergewerbe in Wiesbaden.

Auf Grund der §§ 87 und 76 der Reichs-Gewerbeordnung, der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Magistrats für den Polizeibezirk Wiesbaden folgende Polizei-Verordnung erlassen:

Allgemeine Bestimmungen.

§ 1.

Den auf Grund des § 1 der Polizei-Verordnung vom 2. Dezember 1889 zum Betriebe des Droschkenfuhrergewerbes concessionirten Personen wird gestattet, an ihren Droschken den von den Ingenieuren Westendorp und Pieper hergestellten oder einen ähnlichen von der königlichen Polizei-Direction zu Wiesbaden durch Bekanntmachung als geeignet bezeichneten Fahrpreis-Anzeiger anzubringen und zum öffentlichen Fuhrbetriebe zu benutzen.

§ 2.

Auf diese Droschken findet die Polizei-Verordnung vom 2. Dezember 1889, betreffend das öffentliche Fuhrwesen, sowie die zu derselben ergangenen und später ergehenden polizeilichen Vorschriften mit folgender Maßgabe sinngemäße Anwendung:

Beschaffenheit und Ausrüstung der Droschken.

§ 3.

Zu Droschken mit Fahrpreis-Anzeigern dürfen nur Mhlords und Coupes in eleganter Ausstattung verwendet werden.

Der Fahrpreis-Anzeiger ist auf der Rückseite des Kutscherbodens anzubringen.

Jede mit einem Fahrpreis-Anzeiger ausgerüstete Droschke muß versehen sein mit:

- a) einer in Verbindung mit dem Fahrpreis-Anzeiger stehenden am Kutscherbod. befestigten, aus Eisenblech gefertigten Fahne mit der Aufschrift „frei“ auf beiden Seiten.
- b) einer am Kutscherbod. bezw. an der Fahne verstellbar angebrachten, zur Beleuchtung der Fahrpreisscheibe dienenden Laterne mit weißen Scheiben.

§ 4.

Fahrpreis-Anzeiger, welche von der Polizei-Direction für nicht oder nicht mehr tauglich befunden sind, dürfen im öffentlichen Betriebe nicht verwendet werden.

Uniform der Droschkenführer.

§ 5.

Die Führer der mit Fahrpreis-Anzeigern ausgerüsteten Droschken tragen im Sommer und Winter einen schwarzen runden Cylinderhut von mindestens 18 cm Höhe, welcher unmittelbar über dem Gurtbande mit einer 5 cm breiten Silberkante und an der linken Seite oben mit einer schwarzen Kolarde von mindestens 10 cm Höhe und 5-6 cm Breite versehen sein muß. Die Kolarde muß so angebracht sein, daß sie den Hut um 3 cm überragt. Ferner tragen die Droschkenführer im Sommer und Winter einen dunkelblauen Rock bezw. dunkelblauen Ueberrock oder Mantel mit gewölbten weißen Metallknöpfen, oder dunklen Gummirock bezw. Gummimantel mit den vorher bezeichneten Metallknöpfen, dunkle Beinkleider, schwarze Lederstiefel.

Besondere Pflichten des Droschkenbesizers.

§ 6.

Der Droschkenbesizer ist für den richtigen Gang des Fahrpreis-Anzeigers verantwortlich. Ist eine Störung in dem Gangwerk des Fahrpreis-Anzeigers eingetreten, so hat er die Droschke unverzüglich und bis zur Beseitigung der Störung außer Betrieb zu setzen und hierüber der Polizei-Direction ohne Verzug — spätestens innerhalb 24 Stunden — schriftlich oder mündlich Anzeige zu erstatten.

Besondere Pflichten des Droschkenführers.

§ 7.

Der Droschkenführer hat außer den im § 12 der Polizei-Verordnung über das öffentliche Fuhrwesen vom 2. Dezember 1889 vorgeschriebenen Gegenständen noch ein Exemplar dieser Verordnung nebst Tarif, sowie den Droschentarif vom 30. Mai 1899 bezw. einen später polizeilich bekannt gemachten Droschentarif mitzuführen und den Aufsichtsbeamten, sowie den Fahrgästen auf Verlangen vorzuzeigen.

§ 8.

Wird die Droschke zur Fahrt angenommen, so hat der Droschkenführer den Fahrpreis-Anzeiger auf die zur Anwendung kommende Tage zu schalten bezw. den Zuschlagszeiger auf den tarifmäßig zur Hebung kommenden Zuschlag (§ 13) einzurücken. Warzeiten vor Beginn der Fahrt oder Wege, der etwa durch Dritte herbeigeholten Droschke, bis dorthin, wo dieselbe vom Fahrgast besetzt worden, kommen auf den Fahrpreis in Anrechnung. Kommt während der Fahrt eine andere Tage zur Anwendung, z. B. durch Vermehrung oder Verminderung der Zahl der Fahrgäste, beim Ueberschreiten der für Fahrten innerhalb der Stadt und Landhäuser im Droschentarif unter 1 A angegebenen Grenzen, beim Uebertreten aus der Tages- in die Nachtzeit (siehe Tarif) u. s. w., so hat er den Fahrpreis-Anzeiger sofort auf die Tage umzuschalten und gleichzeitig den Fahrgast auf die erfolgte Umschaltung der Fahrpreisscheibe besonders aufmerksam zu machen.

Treten während der Fahrt aber Umstände ein, welche die Erhebung eines Zuschlages oder die Erhöhung desselben (siehe Tarif) erfordern, so hat der Droschkenführer sofort den Zuschlagszeiger auf den entsprechenden Betrag einzurücken.

Bei eintretender Dunkelheit hat er die verstellbare Laterne (§ 3) zu erleuchten und für ihre genügende Helligkeit zu sorgen.

Unmittelbar nach Beendigung der Fahrt hat er den Fahrpreis-Anzeiger auf Kasse zu schalten und die Fahne senkrecht zu stellen, den Betrag des Fahrpreises einschließlich etwaiger Zuschläge aber laut und deutlich dem Fahrgast anzulagen.

Bei Fahrten nach Theatern, den Eisenbahnhöfen, größeren Vergnügungstokalen und sonstigen Orten, an welchen ein größerer Wagenverkehr stattfindet, hat der Droschkenführer den Fahrpreis kurz vor dem Ziele und so einzuziehen, daß er den Verkehr nicht hindert. Im Uebrigen gilt die in der amtlich redigirten Beschreibung des Fahrpreis-Anzeigers erläuterte Handhabung desselben durch den Kutscher bei Ausübung des öffentlichen Fuhrbetriebes als Theil dieser Verordnung.

§ 9.

Die Zeigerscheiben des Fahrpreis-Anzeigers und der Zuschlagsvorrichtung müssen den Fahrgästen beständig sichtbar bleiben und dürfen insbesondere durch überhängende Kleidungsstücke des Droschkenführers nicht verdeckt werden. Ebenso wenig ist es gestattet, den im Innern der Droschke angebrachten Tarif während des Betriebes der Droschke zu verdecken.

§ 10.

Mehr als vier erwachsene Personen — wobei zwei Kinder unter 10 Jahren für einen Erwachsenen gelten und auf dem Bod. mitfahrende Diensthöten nicht mitzählen — darf der Droschkenführer nicht gleichzeitig mit seiner Droschke befördern.

§ 11.

Es ist dem Droschkenführer untersagt, nach beendeter Fahrt den Zeiger an der Kassa-Stellung auf außer Dienst einzuschalten, bevor der Fahrgast den zu zahlenden Gesamtpreis von dem Apparat abzulesen in der Lage gewesen ist oder den Fahrpreis bezahlt hat.

Störungen im Betriebswerk des Fahrpreis-Anzeigers.

§ 12.

Tritt eine Störung im Gangwerk des Fahrpreis-Anzeigers ein, während sich die Droschke im Betriebe befindet, so hat der Droschkenführer unverzüglich auf dem nächsten Wege nach Hause zu fahren.

Tritt eine solche Störung bei einer Fahrt mit von Fahrgästen besetzter Droschke ein, so hat er auf Bezahlung des Fahrgeldes keinen Anspruch.

Verlangt jedoch in solchem Falle der Fahrgast die Beendigung der Fahrt, so hat der Droschkenführer diesem Verlangen nachzukommen, sofern sich die Droschke sonst in vorchriftsmäßigem Zustande befindet. Die Bezahlung erfolgt alsdann nach Maßgabe der allgemeinen Tarifbestimmungen für Droschkenfahrten.

Bezahlung der Droschkenfahrten.

§ 13.

In allen übrigen Fällen erfolgt die Bezahlung der Droschkenfahrten auf Grund des dieser Verordnung beigefügten Tarifs nach dem Fahrpreis-Anzeiger und dem Zeigerstande der Zuschlagsvorrichtung.

Die Bezahlung etwaiger Brücken- und Wege- (Chaussée-) Gelder fällt dem Fahrgast besonders zur Last.

§ 14.

Der Droschkenführer darf von dem Fahrgast nur den durch die Fahrpreis-Scheibe bzw. die Zuschlagsvorrichtung angezeigten Fahrpreis für geleistete Fahrt oder Wartezeit (§ 13) fordern.

In keinem Falle darf er Zuschläge, welche in dem Tarif für die Benutzung von Droschken mit Fahrpreis-Anzeigern nicht vorgesehen bzw. auf der Zuschlagsvorrichtung nicht eingezeichnet sind, fordern oder erheben.

Trinkgelder zu verlangen ist den Droschkenführern verboten.

Strafbestimmungen.

§ 15.

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung werden, sofern nicht nach den allgemeinen Strafreichen höhere Strafen verurteilt sind, mit Geldbuße von 1 Mk. bis zu 30 Mk., an deren Stelle im Falle des Unvermögens Haft tritt, bestraft.

Gültigkeitstermin der Verordnung.

§ 16.

Diese Verordnung tritt am 1. April d. J. in Kraft.

Wiesbaden, den 12. März 1900.

Der Polizei-Präsident. **H. Prinz von Ratibor.**

Tarif für Droschken mit Fahrpreis-Anzeigern.

Tage 1	Tage 2	Tage 3
bis 1000 Meter Wegstrecke: 50 Pf., fernere je 500 Meter Wegstrecke: 10 Pf.	bis 750 Meter Wegstrecke: 50 Pf., fernere je 375 Meter Wegstrecke: 10 Pf.	bis 500 Meter Wegstrecke: 50 Pf., fernere je 250 Meter Wegstrecke: 10 Pf.
1-2 Personen innerhalb der im Droschken-Tarif unter I A angegebenen Grenzen am Tage.	3-4 Personen innerhalb der im Droschken-Tarif unter I A angegebenen Grenzen am Tage.	1-4 Personen außerhalb der im Droschken-Tarif unter I A angegebenen Grenzen am Tage, 1-4 Personen Nachts (vom 1. April bis 30. September von 11 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens, vom 1. Oktober bis 31. März von 11 Uhr Abends bis 7 Uhr Morgens).

Wartezeit bei Tage und bei Nacht für alle drei Tagen 4 Minuten: 10 Pf., 1 Stunde: 1.50 Mk. Die angefangenen 4 Minuten werden für voll gerechnet.

An einmaligen Zuschlägen wird unabhängig von der jeweilig eingestellten Tage erhoben:

- a) Fahrt von den Bahnhöfen 25 Pf.
b) Für jedes größere Stück Gepäck oder für schwerer als 10 Kg. wiegendes kleines Reisegepäck 25 Pf.

Für Einfahrt nach:

No.	Ort	Zuschlag M. Pf.	No.	Ort	Zuschlag M. Pf.
1	Diebrich	1 — 75	13	Dogheimer Bahnhof	1 —
2	Griechische Kapelle	1 — 14		Dogheim	1 —
3	Neroberg	1 — 15		Clarenthal	1 —
4	Leichtweißhöhle	1 — 16		Erbenheim	1 —
5	Friedrichsanstalt	1 — 17		Schierstein	1 —
6	Fasanerie	1 — 18		Bahnholz	1 50
7	Neuer Friedhof	1 — 19		Casfel	2 —
8	Schießhallen	1 — 20		Taunusblick	3 —
9	Hof Geisberg	1 — 21		Walluf	3 —
10	Wilhelmshöhe	1 — 22		Rainz	3 —
	bei Sonnenberg	1 — 23		Platte	3 50
11	Bierstädter Warte	1 — 24		Schlansendab	4 50
12	Rambach	1 — 25		Langenschwalbach	4 50

Für Rundfahrten:

No.		Zuschlag M. Pf.
26	Griechische Kapelle, über Neroberg, Leichtweißhöhle, zurück	2 —
27	Griechische Kapelle, Neroberg, Rangelbuche, Rundfahrweg und zurück	2 —
28	Dogheim, Frauenstein, Schierstein und zurück	2 —

Nur mit einem Pferde bespannte Droschken sind nicht verpflichtet, die im Droschken-Tarif unter I B No. 31, ferner von No. 40 bis einschließlich No. 45, von No. 48 bis einschließlich No. 58 und unter I C von No. 77 bis einschließlich No. 89 anzunehmen.

Bekanntmachung,

betreffend das Droschkenfuhrwesen.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vom 1. April d. J. ab auf den folgenden Droschkenhalteplätzen der Stadt Wiesbaden die daneben angegebene Zahl Droschken Aufstellung zu nehmen hat:

	Zahl der Droschken.
1. Am Kriegerdenkmal im Nerothal	2
2. In der Saalgasse, an der Mündung in die Taunusstraße	8
3. Auf dem Kranzplatz	3
4. In der Sonnenbergerstraße, an dem durch die Kuranlagen führenden Chausseeweg	2
5. Vor der alten Kurhauscolonnade	20
6. Vor der neuen Kurhauscolonnade (auch Theatercolonnade genannt)	20
An allen Abenden, an welchen Vorstellungen im königlichen Theater stattfinden, bleibt der vorgenannte Halteplatz nur bis 8 1/2 Uhr Abends mit 20 Droschken, nach 8 1/2 Uhr Abends nur mit 10 Droschken besetzt.	
7. An der Südseite des Rathhauses	4
8. Auf der Südseite der Museumstraße	3
9. Auf der Ostseite der Victoriastraße, an der Mündung in die Frankfurterstraße	6
10. In der Blumenstraße — Westseite — an der Mündung in die Bierstädterstraße	3
11. Auf dem südlichen Fahrdamm der Rheinstraße vor dem Ludwigsbahnhof	20
12. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Rheinbahnstraße	10
13. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Moritzstraße	10
14. Auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Borchstraße	3
15. Auf der östlichen Fahrbahn der Viebrückerstraße, am Eingange zur Fischerstraße	2
16. Auf dem Mauritiusplatz	3

Den für den Eisenbahndienst bestimmten Droschken sind nachfolgende Halteplätze angewiesen worden:

- a) für den Dienst auf dem Taunus- und Ludwigsbahnhofe auf dem nördlichen Fahrdamm der Rheinstraße, anfangend an der Mainzerstraße,
b) für den Dienst auf dem Rheinbahnhof auf dem Reitwege der Rheinstraße, anfangend an der Adolphstraße in der Richtung nach der Nicolastraße.

Die vorstehend zu 2, 3, 5, 6, 11 und 13 genannten Halteplätze sind von Morgens 6 Uhr ab mit je 2 Droschken zu besetzen. Der zu 16 genannte Halteplatz ist erst von 3 Uhr Nachmittags ab mit der angegebenen Zahl Droschken zu besetzen, während die Dienstzeit sämtlicher übrigen Droschken auf den vorgenannten Halteplätzen um 7 Uhr Morgens beginnt.

Mit Ausnahme von 10 Droschken auf dem Halteplatz vor der alten Kurhauscolonnade bzw. nach beendeter Vorstellung im königlichen Theater — oder wenn solche Vorstellung nicht stattfindet — auf dem Halteplatz vor der neuen Kurhauscolonnade (auch Theatercolonnade genannt) deren Dienstzeit bis Nachts 12 Uhr währt, dauert die Dienstzeit sämtlicher übrigen Droschken auf den Halteplätzen bis 11 Uhr Abends.

Wiesbaden, den 14. März 1900.

Der Polizei-Präsident. **H. Prinz von Ratibor.**

Bekanntmachung.

Nach der Vorschrift der Polizei-Verordnung vom 31. Oktober 1890 dürfen Droschken zur Beförderung von Personen, welche an ansteckenden Krankheiten leiden, nicht benützt werden.

Diese Bestimmung wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß zu der erwähnten Beförderung im hiesigen städtischen Krankenhaus zwei Wagen zur Verfügung stehen, welche zu jeder Zeit benützt werden können.

Wiesbaden, den 19. Oktober 1899.

Der Polizei-Präsident. **H. Prinz von Ratibor.**

Bekanntmachung.

Gefunden: 2 1/2 Mr. schwarzen Seidenstoff, 1 Bund Schlüssel, 1 Bettische, 2 Portemonnaies mit Inhalt, 1 Granatbroche, 1 braune Herbedecke, 1 runde Broche mit Blumenverzierung, 1 schwarzes Spitzenstück, 1 ansehnend goldene Nadel mit Aker und Perlen, 1 Paar Strümpfe, 1 Damen-Regenschirm, 1 schwarzes Damen-Jaquet, 1 Bettiche.

Zugelaufen: 1 Fox-Terrier, 1 gelbbrauner Pinscher, 1 Fox-Terrier, 1 junger gelber kurzhaariger Hund, 1 kleiner weiß und schwarz gefleckter Spitzhund, 1 Fox-Terrier, 1 brauner Dackelhund, 1 großer grauer kurzhaariger Hund mit weißer Brust und weißen Pfoten.

Wiesbaden, den 31. März 1900.

Der Polizei-Präsident. **A. Prinz von Ratibor.**

Bekanntmachung.

betreffend die Abhaltung von **Waldfesten** im hiesigen Gemeindevald.

1. Die Benutzung von Plätzen im städtischen Wald zur Abhaltung von Waldfesten kann Vereinen und Gesellschaften nur dann gestattet werden, wenn sie

- a) für sich geschlossen bleiben,
- b) an Dritte, nicht zu dem feiernden Verein oder der feiernden Gesellschaft gehörende Personen **Speisen oder Getränke gegen Entgelt nicht abgeben.**

Für jeden Festplatz kann nur einem Verein oder einer Gesellschaft diese Erlaubnis erteilt werden, es ist also nicht erlaubt, daß gleichzeitig zwei oder mehr Vereine oder Gesellschaften gleichzeitig auf einem Waldplatz ein Waldfest abhalten.

2. Die Erlaubnis kann nur für folgende Plätze erteilt werden:

- a) an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen:
 1. auf dem Speierskopf,
 2. im Eichelaarten,
 gegen Vorauszahlung einer Abgabe von 15 Mark an die Accisekasse. (Auf diesen Plätzen dürfen Tische und Bänke aufgestellt werden).
- b) an Werktagen gegen Vorauszahlung einer Abgabe von 10 Mk. an die Accisekasse:
 - auf den Plätzen unter a) und weiter:
 3. auf dem Glasberg, oberhalb der Klostermühle,
 4. Ende der Kastanienplantage an der Platterstraße, am Eingang des Riffelbornweges.
 5. Distrikt Kohlweg, oberhalb der Schwalbacher Bahn.
 6. Pfannkuchenbrücke.
 7. Trauerbuche.

Die Anweisung dieser Plätze erfolgt durch das Acciseamt. Auf den unter 3-7 genannten Plätzen dürfen jedoch keine Tische und Bänke aufgeschlagen werden.

3. Die Erlaubnis zum Abhalten eines Waldfestes ist mindestens einen Tag vor der Veranstaltung bei dem Accise-Inspector einzuholen und wird nur gegen Vorauszahlung der unter 2. festgesetzten Gebühr zur Accisekasse für jeden Fall erteilt.

Diese Gebühr wird für die Ueberwachung und die Reinigung, sowie für etwaige, kleinere Beschädigungen des Platzes entrichtet; größere Beschädigungen müssen nach allgemeinen Rechtsgrundlagen besonders vergütet werden; hierüber entscheidet der Magistrat mit Ausschluß des Rechtsweges endgültig. Außerdem ist in den zutreffenden Fällen die verminderte Betriebssteuer zur Stadtkasse zu entrichten.

4. Die in den Fällen der Nr. 1 und 2 aufgestellten Tische oder Bänke müssen am folgenden Tage in der Frühe und falls das Waldfest an einem Tage vor einem Sonn- oder Feiertag abgehalten wurde, am Abend desselben Tages wieder entfernt werden. Wird diese Entfernung über den Vormittag, bezw. den Abend verzögert, so gehen die Tische und Bänke in das Eigentum der Stadtverwaltung über, welche ermächtigt ist, über letztere frei nach ihrem Ermessen zu verfügen; etwaige Erlagsprüche Dritter hat der Verein (Gesellschaft), eventuell Derjenige, welcher die Erlaubnis erwirkt hat, zu vertreten.

Diese Bestimmung gilt auch für den Fall, daß die vorherige Einholung der Erlaubnis verläumt sein sollte; auch hat in solchen Fällen die Nachzahlung der Gebühr (No. 2) zu erfolgen.

5. Die Waldfeste müssen in der Zeit vom 1. Juni bis 1. September um 9 Uhr Abends, in der übrigen Zeit um 8 Uhr Abends, beendet sein.

6. Vereine (Gesellschaften), sowie Alle, welche im Wald lagern, haben in allen Fällen den Anweisungen der Forstbeamten und der die Aufsicht führenden Accisebeamten unweigerlich Folge zu leisten (vergl. § 9 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880), sowie die bestehenden Vorschriften über den Schutz und die Sicherheit des Waldes und die Schonungen inne zu halten. (Vergl. insbesondere § 368 No. 6 des Reichsstrafgesetzbuches, § 36 und 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes, § 17 der Regierungs-Polizeiverordnung vom 4. März 1889).

Die Erlaubnis zur Abhaltung eines Waldfestes kann ohne Angabe von Gründen verweigert werden; mehr als zweimal im Jahre wird einem Verein (Gesellschaft) die Erlaubnis zur Abhaltung eines Waldfestes nicht erteilt.

Wiesbaden, den 26. März 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: **Gef.**

Bekanntmachung.

betr. An- und Abmeldung von Gewerbebetrieben.

Die hiesigen Gewerbetreibenden werden zur Vermeidung von Verstößen gegen die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß § 52 des Gewerbebesteuergesetzes vom 24. Juni 1891 und der dazu ergangenen Anweisung des Herrn Finanzministers vom 4. November 1895, Abschnitt VI, Artikel 25, ein Jeder, welcher hier den Betrieb eines bestehenden Gewerbes aufängt, dem Magistrat vorher oder spätestens gleichzeitig mit dem Beginn des Betriebes Anzeige davon zu machen hat. Die Anzeige hat schriftlich zu erfolgen; sie kann auch im Rathhaus, Zimmer No. 5, mündlich während der üblichen Vormittagsdienststunden zu Protokoll gegeben werden.

Diese Verpflichtung trifft auch Denjenigen, welcher

- a) das Gewerbe eines Andern übernimmt und fortsetzt,
- b) neben seinem bisherigen Gewerbe oder an Stelle desselben ein anderes Gewerbe aufängt.

Wer die gesetzliche Verpflichtung zur Anmeldung eines steuerpflichtigen Gewerbes innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht erfüllt, verfällt nach § 70 des Gewerbebesteuergesetzes in eine dem doppelten Betrag der einjährigen Steuer gleichen Geldstrafe, daneben ist die vorenthaltene Steuer zu entrichten.

Das Aufhören eines steuerpflichtigen Gewerbes ist dagegen nach § 10, Absatz 2 des Gesetzes vom 14. Juli 1893 und Artikel 23 der cit. Anweisung bei dem Herrn Vorsitzenden der für die Veranlagung zuständigen Steueranschlüsse der Gewerbebesteuerverfahren I und II und III und IV schriftlich abzumelden.

Wird ein Gewerbebetrieb eingestellt, aber nicht rechtzeitig abgemeldet, so ist die Gewerbebesteuer nach § 33 des Gewerbebesteuergesetzes fortzuentrichten.

Wiesbaden, den 9. März 1899.

Der Magistrat. — Steuerverwaltung. **Gef.**

Bekanntmachung.

Zur Warnung des Publikums vor Uebertretungen werden nachstehend die den Schutz des Waldes vor Bränden bezweckenden Strafbestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

a. § 360 Nr. 6 des Reichsstrafgesetzbuches: Mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft wird bestraft, wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Gärten oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerangängigen Sachen Feuer anzündet.

b. § 44 des Feld- und Forst-Polizei-Gesetzes vom 1. April 1880: Mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer

1. mit unverwahrtem Feuer oder Licht den Wald betritt oder sich demselben in gefährbringender Weise nähert,
2. im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,
3. abgesehen von den Fällen des § 368 Nr. 6 des Strafgesetzbuches im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben im Freien ohne Erlaubnis des Ortsvorstehers, in dessen Bezirk der Wald liegt, in Königl. Forsten ohne Erlaubnis des zuständigen Forstbeamten Feuer anzündet, oder das gestattete Ragen angezündete Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt;
4. abgesehen von den Fällen des § 360 Nr. 10 des Strafgesetzbuches bei Waldbränden, von der Polizeibehörde, dem Ortsvorsteher oder deren Stellvertreter oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten zur Hilfe aufgefordert, keine Folge leistet, obgleich er der Aufforderung ohne erhebliche eigene Nachteile genügen konnte.

c. Regierungs-Polizei-Verordnung vom 4. März 1889. Mit Geldbuße bis zu 10 Mk., im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft, wird bestraft, wer in der Zeit vom 15. März bis 1. Juni in einem Walde außerhalb der Fahrwege Cigarren oder aus einer Pfeife ohne verloschene Deckel raucht.

Wiesbaden, den 24. Februar 1900.

Der Oberbürgermeister. In Vertr.: **Rörner.**

Auszug aus der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1894.

§ 3. Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden.

Die Dauer der Saatzeit bestimmt abkündlich das Feldgericht.

§ 17. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark, im Nichtbeitreibungsfall mit entsprechender Haft bestraft.

Die Frühjahrssaatzeit dauert bis 15. Mai cr.

Wiesbaden, den 30. März 1900.

Der Oberbürgermeister. In Vertr.: **Rörner.**

Bekanntmachung.

Das am 26. d. M. in den Walddistricten Brucher, Würzburg, Bahnhof und Rabenlopf versteigerte Brennholz wird den Steigern zur Abfuhr hiermit überwiesen und muß dieselbe innerhalb drei Wochen erfolgen.

Wiesbaden, den 31. März 1900.

Der Magistrat. In Vertr.: **Rörner.**

Bekanntmachung.

Das am 26. d. M. in dem Walddistrikt Bräcker versteigerte
Ruhholz wird den Steigern zur Abfuhr hiermit überwiesen und
muss dieselbe innerhalb 8 Tagen erfolgen.

Wiesbaden, den 31. März 1900.

Der Magistrat. In Vert.: Körner.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von

a. Brillen,

b. Bruchbändern und ähnlichen Heilmitteln

für die hiesigen Stadtarmen soll vergeben werden.

Veranschlagt, mit entwerfender Aufschrift versehene Angebote
sind bis **Mittwoch, den 4. April, Vormittags 10 Uhr**, im
Rathhause, Zimmer No. 12, einzureichen. Die Eröffnung der
Angebote erfolgt in dem Termine in Gegenwart etwa erschie-
nener Bieter.

Die Bedingungen können während der Dienststunden im
Zimmer No. 12 eingesehen werden.

Wiesbaden, den 28. März 1900.

Der Magistrat. Armenverwaltung. Rangold.

Bekanntmachung.

Um mehrfach vorgekommenen Zerwürfen für die Folge vor-
zubeugen, werden die Hauseigentümer und Hausverwalter darauf
aufmerksam gemacht, daß die Kostenbeiträge für die städtische er-
folgende Reinigung der Sand- und Fettfänge durch die Stadtkasse
so lange von den Abnehmern weiter erhoben werden, bis eine
definitive schriftliche oder mündliche Abmeldung im Rathhause,
Zimmer No. 58b, erfolgt ist.

Die Abmeldung ist erforderlich sowohl beim Austritt aus dem
Abonnementsverhältnis als auch bei dem Verkauf des betr. Hauses.

Wiesbaden, den 16. März 1900.

Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.

Der Ober-Ingenieur. Frensch.

**Preise für Naturalien und andere Lebens-
bedürfnisse zu Wiesbaden**

vom 25. bis einschl. 31. März.

	Höchst. Preis.	Niedr. Preis.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.					
Daser . p. 100 R.	14.80	14.20	Ein Huhn	2.50	1.80
Stroh . . . 100	3.50	2.70	Ein Feldhuhn . .	—	—
Heu . . . 100	7	6	Ein Gase	—	—
II. Viehmarkt.			Kal p. R.	3.20	2.40
Ochsen:			Hecht	2.40	1.60
I. Qual. p. 50 R.	69	67	Lachse	70	50
II. . . 50	66	65	IV. Prod u. Mehl.		
Rübe:			Schwarzbrod:		
I. Qual. p. 50	63	60	Langbrod p. 0,5 R.	16	13
II. . . 50	59	59	. . . R.	52	42
Schweine . . p.	96	90	Rundbrod . . 0,5 R.	14	13
Kälber . . .	160	120	. . . R.	45	40
Lamm . . .	128	124	Weißbrod:		
III. Futtermittel.			a. 1 Wasserweiz . .	3	3
Butter . . . p. R.	2.40	2	b. 1 Milchbröckchen .	3	3
Eier . . . p. 25 St.	1.75	1.35	Weizenmehl:		
Handkäse „100	8	7	No. 0 . p. 100 R.	30	29
Fabrika . . 100	6.50	3	. I . . 100	27	26
Erbsen . . 100 R.	5	4.50	. II . . 100	26	24
Kartoffeln . p. R.	7	6	. Roggenmehl:		
Wurzeln . . p. 100 R.	20	16	No. 0 . p. 100 R.	25	25
Wurzeln . . p. 50 R.	5.50	5	. I . . 100	23	22
Blumenkohl p. St.	60	30	V. Fleisch.		
Kopfsalat . .	15	14	Ochsenfleisch:		
Grüne Bohnen p. R.	—	—	von der Keule p. R.	1.52	1.44
Wirsing . . .	—	—	Bauchfleisch . .	1.36	1.28
Weißkraut . .	24	22	Roh- o. Rindfl. . .	1.36	1.32
Weißkraut p. 50	—	—	Schweinefleisch . .	1.50	1.40
Rothkraut . . p.	24	20	Kalb	1.60	1.40
Gelbe Rüben . .	20	16	Hammelfleisch . .	1.40	1.20
Weiß	16	12	Schaffleisch . . .	1	1
Kohlraabi, obererb.	22	20	Dörrfleisch . . .	1.60	1.60
Kohlraabi . .	10	8	Solb	1.40	1.40
Grünkohl . . p. R.	22	30	Schinken	2	1.84
Römisch-Kohl . .	—	—	Speck (geräuch.) . .	1.84	1.80
Petersilien . .	2.40	2	Schweine	1.40	1.20
Horra . . 1 Stück	8	5	Nierenzeit	1	80
Sellerie . . 1	20	10	Schwarten	—	—
Apfel . . . p. R.	70	30	frisch	2	1.60
Birnen	80	50	geräuchert	2	1.80
Kastanien . . .	40	24	Bratwurst	1.80	1.60
Eine Gans . . .	12	9	Fleischwurst . . .	1.60	1.40
Eine Ente . . .	4	3	Leber- u. Blutwurst:		
Eine Taube . .	70	50	frisch p. R.	96	96
Ein Hahn . . .	2	1.60	geräuchert	2	1.80

Wiesbaden, den 31. März 1900.

Das Meise-Amt.

Telegramm-Gebühren.

Vorortage innerhalb Deutschlands 5 Pf. Nach Luxemburg und
Oesterreich-Ungarn 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande
und der Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Italien
Rumänien, Schweden, Norwegen, Großbritannien u. Irland 15 Pf.
Nach Algerien und Tunis, Rußland, Spanien, Portugal, Serbien,
Bosnien, Herzegowina, Montenegro, Bulgarien und Ost-Rumelien
20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland 30 Pf. Nach
Malta u. Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis
65 Pf. Mindestbetrag für ein gewöhnliches Telegramm im Verkehr
mit Großbritannien und Irland 80 Pf., im übrigen Verkehr 50 Pf.
Für ein dringendes Telegramm wird die dreifache Gebühr eines
gewöhnlichen Telegramms erhoben. Für Stadttelegramme beträgt
die Vortage 3 Pf., die Mindestgebühr 80 Pf.

Electriche Strassenbahn Bahnhöfe - Unter den Eichen.

Ab Bahnhöfe: Erster Wagen 750 bis Schützenstrasse (Weiche), dann 746
502 510 u. s. w. alle 5 Minuten, letzter Wagen 924 bis Unter den Eichen;
dann 922 923 924 925 1024 bis Bachmayerstrasse. Extrazug event. bei
späterem Theaterschluss ab Rathhaus, Markt.

Ab Schützenstrasse (Weiche): Erster Wagen 746 Uhr.

Ab Unter den Eichen: Erster Wagen 800 822 830 Uhr u. s. w. alle
5 Minuten, letzter Wagen 924, ausserdem ab Bachmayerstrasse: 750 922
923 1024 1025 Uhr.

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Mauritiusplatz — Langgasse — Tannustrasse) verkehrt von
Morgens 8³⁰ bis Abends 8³⁰ und umgekehrt von Morgens 8³⁰ bis Abends 9¹⁵;
die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 5 Minuten in jeder Richtung

Biebricher Lokaldampfschiffahrt August Waldmann

im Anschlusse an die Wiesbadener Strassenbahn.

Fahrplan ab 1. April 1900.

Von Biebrich nach Mainz: 6⁰⁰ 9⁰⁰ 12³⁰ 1³⁰† 2³⁰ 3²⁰† 4³⁰ 5³⁰†
6³⁰ 7³⁰.

An u. ab Station Kaiserstrasse-Centralbahnhof je 15 Min. später.
Von Mainz nach Biebrich: 8³⁰ 11⁰⁰ 12³⁰† 1³⁰ 2³⁰† 3³⁰ 4³⁰†
6⁰⁰ 7⁰⁰.

An u. ab Station Kaiserstrasse-Centralbahnhof je 5 Min. später,
an Wochentagen nur von Nachmittags 1³⁰ ab.

† Nur Sonn- und Feiertags und vom 8. April ab.

An Wochentagen, vorerst nur Dienstags und Freitags.

Rheindampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 10.20 bis Köln; 11.30
(Güterschiff) bis Coblenz. Billets und Auskunft in Wiesbaden
bei dem Agent W. Bickel, Langgasse 20. F 308

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.)

D. „Allemania“, 28. März in Colon; D. „Armenia“, von
New York nach Ostasien, 29. März von Gibraltar; D. „Bethania“,
29. März 8 Uhr Vorm. in Baltimore; S.-D. „Kaiser Friedrich“,
von Hamburg via Southampton und Cherbourg nach New York,
30. März 7 Uhr 30 Min. Vorm. Dover passirt; D. „Palatia“, von
New York nach Hamburg, 29. März 1 Uhr 35 Min. Nm. Cuxhaven
passirt; D. „Polynesia“, 29. März in Vera Cruz; D. „Savoia“,
28. März 4 Uhr Nachm. von Singapore nach Suez; D. „Silesia“,
von Ostasien nach Hamburg, 28. März 3 Uhr 5 Min. Nachm.
Cuxhaven passirt; D. „Scotia“, von Buenos Aires nach Genua,
29. März 1 Uhr Nachm. von St. Vincent; D. „Suevia“, 30. März
in Singapore. F 308

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 2.)

Bestimmung: Letzte Nachricht: F 308

Ems	New York	29. März 3 Uhr Nm. Horta passirt.
Aller	New York	27. März 6 Uhr Nm. in New York.
Kaiser Wilh. II.	Genua	30. März 9 Uhr Vm. von Neapel.
Werra	New York	30. März 11 Uhr Vm. in Neapel.
Trave	Genua	24. März 1 Uhr Nm. von New York.
Lahn	Bremen	29. März 10 Uhr Vm. in Bremerh.
K. Mar. Ther.	Bremen	27. März 12 Uhr Mitt. von New York.
Saale	New York	29. März 10 Uhr Vm. in New York.
K. Wilh. d. Gr.	New York	28. März 5 ¹⁵ Uhr Nm. v. Cherbourg.
Borkum . . .	Bremen	18. März 3 Uhr Nm. v. Baltimore.
Hannover . .	Bremen	21. März 2 Uhr Nm. v. Baltimore.
Helgoland . .	Galveston	26. März 6 Uhr Nm. in Galveston.
H. u. Meier . .	Bremen	22. März 12 Uhr Mitt. von New York.
Roland . . .	Bremen	28. März 2 Uhr Nm. v. Baltimore.
Darmstadt . .	Bremen	29. März 12 Uhr Mitt. von New York.
Köln	Baltimore	28. März 8 Uhr Vm. in Baltimore.
Friedr. der Gr.	New York	27. März 1 Uhr Nm. in New York.
München . .	New York u.	
	Baltimore	26. März 9 Uhr Vm. Lizard pass.
Halle	Balt. u. Galv.	30. März 10 Uhr Vm. Lizard pass.



Illustrirte Kinder-Zeitung des Wiesbadener Tagblatts. No. 7. 1900.

(Alle Rechte für sämtliche Artikel und Illustrationen vorbehalten.)

Außknackers Reise um die Welt.

Ein Märchen von Schulke vom Brühl.

(6. Fortsetzung.)

Sehen Sie dort drüben in der Ferne die dunkeln, unförmlichen Gestalten fortrennen? Eine Herde Büffel ist es, welche, von dem Schnauben der Lokomotive erschreckt, das Weite sucht, hörte ich eine Stimme sagen. Auch glaubte ich aus dieser Mittheilung schließen zu dürfen, daß wir mitten durch die Wildniß dahinsauften.

Andern Tages machte ein Reisender auf einen mächtigen Vogel aufmerksam, der hoch in den Lüften schwebte. Einige hielten ihn für einen Adler, Andere erklärten ihn für einen Kondor, und mein Herr, der Deutsche, meinte: Es wird wohl ein Kondor sein. Ich wohne in dieser Gegend, und es geschieht öfter, daß sich dieser Vogel, der sonst ja nur das hohe Gebirge bewohnt, bis hierher versfliegt. Sind es doch kaum fünfzig Meilen bis zum Fuße des Andengebirges, und für solch einen Geier ist das nur ein kleiner Ausflug.

So wurde ich gewahr, daß wir weit, sehr weit nach Westen gekommen sein mußten. Endlich war unser Ziel erreicht. Der Zug hielt, der Farmer griff nach der Jagdtasche und sprang hinaus. Das Glück war mir so günstig, daß es mir gelang, den Kopf ein wenig aus meinem Sack hervorstechen. Ich sah ein kleines Blockhaus; das war das Stationsgebäude. Sehr wenig Menschen standen auf dem Perron. Zwei kleine blondhaarige Knaben fielen mir auf, welche schüchtern am Durchgang standen. Kaum aber sahen sie meinen Herrn, da strahlten die Gesichter vor Freude, und eilend kamen die Kinder herbeigerannt.

Vater, Vater, hier sind wir. Wir wollen Dich abholen. Der Johann steht auch vorne mit Pferd und Wagen. So riefen sie und hingen sich jubelnd an seine Kleider. Er hob sie empor und küßte sie herzlich auf die frischen, rothen Mäulchen.

Und was macht die Mutter? frug er.

O, sie ist wohl da. Sie macht Kuchen und Delgöken aus Freude, daß Du heute zurückkehrst von der großen Reise.

Indeß waren die Drei vor das Stationsgebäude getreten.

Gooden Dag, Herr! Scheun, dat Se wedder do sünd, sagte Johann, der Knecht, der, wie sein Herr, ein geborener Norddeutscher war.

Ein schöner Wasserhund sprang freudig an dem Angekommenen empor und das kräftige Arbeitspferd vor dem Wagen spitzte die Ohren, stampfte mit dem Huf und wieherte leise. Es wurde eingestiegen. Der Knecht setzte sich auf den Bock und holterdiepolter ging die Reise auf der schlechten Landstraße in das öde Land hinein.

Bald hatten die Knaben entdeckt, daß der Vater wohl etwas für sie in der Tasche mitgebracht haben müsse. Der Älteste sah meinen Kopf hervorragen. Beherzt packte er zu und zog mich an das Tageslicht. Mir schien, als sei ihm nicht recht wohl bei meinem Anblick. Der jüngere, vielleicht drei Jahre alte Knabe aber erhob ein lautes Geschrei und versuchte im ersten Schrecken, hinter des Vaters Rücken zu kriechen.

O welch ein böser Mann! Er wird mich auffressen! schrie er in seiner Angst.

Wer wird denn gleich so furchtsam sein! sagte der Farmer lachend, nahm mich her, drehte mich um und um und bewies meine Harmlosigkeit. Die beiden Flachsöpfe beruhigten sich denn auch bald, wenn sie mich auch noch lange mit mißtrauischen Blicken betrachteten. Größere Heiterkeit erregte mein leichtlebiger Reisegefährte, der Hampelmann. Kaum hatte ihn der Vater aus der Jagdtasche genommen und ihn einige Sprünge machen lassen, da lachten und jubelten die Kinder und klatschten vor Vergnügen in die Hände. Es schien, als sollte ich der minder

geachtete Theil werden. Traurig lag ich deshalb in der Wagenhecke und dachte darüber nach, daß es doch unter Umständen recht gut sei, gelenkige Glieder zu besitzen. Das biedere Herz allein thut es nicht, man muß sich auch den Leuten durch allerlei Geschicklichkeiten angenehm und nützlich machen können, sagte ich leise zu mir selber.



Doch glänzende Genußthuung sollte mir werden. Der Farmer zog eine Düte mit Nüssen aus der Tasche und reichte sie den Knaben. Das gefiel ihnen wohl, aber vergebens versuchten sie, die hartschaligen Leckerbissen zu zertrümmern.

Ja, das ist nicht so leicht, sagte der Vater lächelnd bei ihrem vergeblichen Bemühen. Die Nüsse lassen sich nicht so ohne Weiteres verspeisen. Mir ist es als kleiner Junge auch so ergangen, gerade so, wie Euch jetzt. Da hat mir denn der Weihnachtsmann einen Nuktnacker bescheert, just solch einen biedereren Herrn wie der, den ich Euch mitbrachte und der Euch durch seinen Anblick solche Furcht einjagte. Doch nun merkt auf, welch ein guter und nützlicher Bürsche er ist, viel nützlicher wie der Hampelmann, der nur zu zappeln vermag.

Darauf wandelte eine Nuß nach der andern in meinen Mund und frach — frach — frach, zersprangen die Schalen.

Schnell war ich Hahn im Korbe bei den Knaben geworden und vergessen lag der Hampelmann in der Ecke, worin ich zuerst in bitterer Trauer gelegen.

Der kleine Willi wollte mich jetzt garnicht mehr aus den Armen lassen. Er streichelte meinen Bart und meine Wangen, ja schließlich küßte er mich gar mitten auf den Mund, nannte mich gutes Onkelchen und erklärte, nicht die geringste Furcht mehr vor mir zu haben.

Der Wagen rasselte weiter, stundenlang.

Guck, Vater, wie fleißig die Mutter backt, sagte plötzlich Rudolf, der ältere Knabe, und wies auf eine kleine Rauchsäule, die der Esse eines niedrigen, aus Balken errichteten Hauses entstieg. Wir kamen ihm näher und näher. Ich hörte Schweine grunzen, eine Kuh brüllen und Gänsegegnatter. Dann hielt der Wagen vor dem Hause, in dessen Thür eine junge Frau erschien.

Mutter, hier bringen wir den Vater heim, jubelten die Knaben, und die Frau eilte froh auf ihren Mann zu und bewillkommnete ihn herzlich. Dann ging es ins Haus hinein, und da es um die Mittagszeit war, dampfte bald ein kräftiges Mahl auf dem Tische. Von einem Schränkchen aus, auf dem man mir meinen Platz angewiesen hatte, konnte ich Alles mit Muße betrachten. Ich sah, wie sich die Leute um den reinlichen Tisch setzten; der kleine Willi betete laut ein Tischgebet und dann wurde tüchtig eingekaut.

Ich aber ließ indessen meine Blicke in dem Gemach umherschweifen. Da hing eine alte Schwarzwälder Kuckucksuhr an der Wand. Stündlich ließ der kleine Vogel

darinnen seinen lauten Ruf ertönen und erinnerte so an die heimathlichen Wälder, weit, weit drüben jenseits des großen Wassers. Aber auch ein Glaschrant mit seinem Inhalt von bunten Tassen und sonstigen Herrlichkeiten, — die bunten verräucherten Bilder mit den Porträts einiger deutscher Könige und Königinnen, die alte messingbeschlagene Bibel auf dem Thürrims mahnte an deutsche Sitte.

Alles muthete mich an und ich war herzlich froh, daß ich so bald eine neue, echt vaterländische Heimstätte gefunden hatte.

Weniger behaglich mochte sich der Hampelmann fühlen. Daß das Leben hier draußen in der Wildniß ziemlich eintönig sein müsse, schien ihm bald klar zu werden, und

der leichtfertige Gefelle wäre gewißlich lieber in der großen belebten Stadt geblieben. Er machte ein ziemlich sauerstöpfisches Gesicht und schielte bisweilen verstohlen nach mir hin, als könne er nicht begreifen, daß ich so behaglich und seelenvergnügt auf meinem Schränkchen zu stehen vermöchte. Lange sollte der Bürsche sein Leid nicht tragen.

Nachdem die Kinder ihre Mahlzeit beendet hatten, wendeten sie sich den neuen Spielsachen zu. Das war des zappeligen Hampelmanns Unglück, denn er war eine empfindliche Natur, und ehe es Abend geworden war, da lag er bereits mit zerbrochenen Gliedern auf dem Boden, und eine kleine Kaze spielte mit seinen Armen und Beinen. Ich habe das Bürschchen zwar nie leiden können, aber sein Loos bewegte mich doch tief. Dennoch mußte ich einsehen, daß es nicht ganz unverdient war.

Hatte er doch auf der Reise in frechem Uebermuth auf mich, der ich ihm nie etwas zu Leide gethan, schmähtlich gescholten, hatte er doch auch gewissermaßen den Tod meiner Freundin, der unglücklichen Schäferin, auf dem Gewissen.

So war ich denn allein geblieben, ein verllorener Sproßling des Stammbaums von der Jura, verschlagen tief in die Wildnisse des westlichen Nordamerikas. Doch ich fühlte mich sehr behaglich. Geehrt und geliebt wurde ich von den beiden Knaben und ich war ihr stetiger Spielkamerad.

(Fortsetzung folgt.)



Ein Angeheuer, nach dem Gemälde von L. Cheviot.



Der kurzsichtige Professor und die klebrigen Torteleffes.



„Herr Konditor, was sind denn das — — —“



— — — für kleine Dingerchen? . . .“

Preise der Thiere
in zoologischen Gärten.

Die Preise europäischer Hausthiere bleiben weit zurück hinter denen, die für die wilden Bestien Afrikas und Asiens gezahlt werden, und höchstens unser Pferd, sofern es Luxus- und Rennzwecken dient, vermag mit jenen ungesitteten Gesellen bezüglich des Geldwerthes in die Schranken zu treten. Maßgebend für die Preise von Thieren für zoologische Gärten und Menagerieen ist die große Thierhandlung von Karl Hagenbeck in Hamburg. Aus seiner Handelsmenagerie und seinem Thierpark werden fast sämtliche zoologische Gärten der Welt mit mehr oder weniger großen Seltenheiten versorgt. Raubthiere, Pflanzensresser, See-Säugethiere, Affen, Vögel und Reptilien stehen bei ihm auf Lager, wie in jedem Großhause einer anderen Branche, und ebenso werden Preis-Verzeichnisse ausgegeben, die dem Interessenten sofort alles Wissenswerthe angeben. Unter den Raubthieren stehen am höchsten die Löwen. Ein Paar nubischer Löwen, zahm und dressirt, vier Jahre alt und von tadelloser Schönheit, kosten 5000 Mark, eine importirte sechsjährige Somali-Löwin 2800 Mark und eine nubische Löwin, die sich ihren drei, am 18. September vergangenen Jahres geborenen Jungen als treffliche Mutter erweist, einschließlich dieses Nachwuchses 3600 Mark. Auch die Tiger stehen hoch im Preise, kostet doch ein einjähriger sibirischer Tiger vom Ballasch-See, allerdings ein tadelloser Exemplar, 3000 Mark. Hingegen wird eine volljährige, große Bengaltigerin nur mit 1200 Mark bewerthet, denn ihr Gebiß ist schlecht und zudem hat sie auf dem linken Auge den Staar. Jaguare und Leoparden stehen im Preise zwischen 700 und 400 Mark. Billigere Exemplare haben gewöhnlich unangenehme Eigenschaften, wie beispielsweise ein dreijähriger indischer Leopard weiblichen Geschlechts, der die üble Gewohnheit hat, sich die Haare auszurupfen. Für große Eisbären werden Preise bis zu 2000 Mark gezahlt. Wer Vergnügen an ihnen hat, kann sich zwölf dressirte zweijährige Prachteremplare für 18000 Mark anschaffen. Hyänen, sibirische Luchse und russische Wölfe sind für 200 bis 300 Mark zu haben. Sehr hohe Preise finden sich unter den Pflanzensressern. Ein sechs Monate altes weibliches Nilpferd stellt sich auf 10000 Mark. Die Summe mag hoch erscheinen, ist aber begreiflich im Hinblick auf die hohen Kosten, die der Transport dieses äußerst empfindlichen Thieres aus dem tropischen Afrika nach Europa verursacht. Auch die Elephanten sind nicht billig — ein weiblicher indischer Arbeits-

elephant, der 2,10 Meter hoch ist, kostet 6500 Mark und ein solcher von 2,02 Meter Höhe 6000 Mark. Ungemein werthvoll sind die Zebra Chapmanii, werden doch für ein zahmes und eingerittenes importirtes Exemplar, das fünf Jahr alt und männlichen Geschlechts ist, 3000 Mark verlangt. Denselben Preis hat ein mit Höcker 1,75 Meter hoher Brahma-Zebu-Stier, der allerdings den Vorzug hat, das größte Exemplar zu sein, das je nach Europa importirt wurde. Das ein dreijähriges männliches Gnu mit weißem Schwanz 2500 Mark, ein Paar vierjähriger weißer Kameele 1800 Mark und ein Paar der äußerst seltenen Argali vom Altai-Gebirge 4000 Mark kosten, dürfte den Respekt vor diesen fremden Gästen noch sehr wesentlich erhöhen. Und nun die Shetland-Ponystuten. Zwei schwarze fünfjährige Exemplare, 83 und 87 Centimeter hoch, kosten mit Wagen und Geschirr 2000 Mark. Unter den See-Säugethiere imponiren die Walrosse. Zwei Prachtthiere, die einzigen in der Gefangenschaft, ein zweijähriges Männchen von sieben Centner Schwere, das großartig dressirt ist, und ein halbjähriges, anderthalb Centner schweres Weibchen, stellen sich auf 28000 Mark. Unter den Affen sind ein paar große Anubis-Pavianen schon mit 250 Mark zu haben. Sind es keine Orangs, Gorillas oder Schimpansen, so stehen sie nur mäßig im Preise.

Bei den Vögeln eröffnet den Reigen der westafrikanische Strauß — ein paar ausgewachsener Exemplare mit 1500 Mark — und macht den Schluß die Schleiereule mit 6 Mark. Auch die Reptilien sind billig — ein 10 1/2 Fuß langer Alligator ist schon für 500 Mark, eine 23 Fuß lange Riesenschlange für 1500 Mark und ein 90 Ctm. langer Riesensalamander für 100 Mark zu haben. Schildkröten sind ebenfalls sehr billig, beispielsweise werden Sumpfschildkröten und maurische Landschildkröten schon mit 0,50 bis 1 Mark abgegeben. Sie entsprechen im Preise fast den unter Diverse angeführten Meerschweinchen, von denen 20 Stück 2 Mark kosten. Auch unsere verehrten weißen und bunten Ratten und Mäuse dürfen nicht vergessen werden — das Stück kostet nur 1 Mark. Aus den mitgetheilten Preisen läßt sich der hohe Werth, den der reiche Thierbestand unseres nächsten, großen Zoologischen Gartens, der zu Frankfurt a. M., einigermassen ersehen. Wer diese interessante und bildende Sehenswürdigkeit noch nicht gesehen hat, der bitte seine Eltern, daß sie ihn einmal hinführen möchten und verspreche dafür, recht fleißig und artig zu sein, halte aber auch sein Versprechen.



Nr. 7.

Illustrierte Kinder-Zeitung.

1900.



Geld.

„Das böse Geld! die böse Welt!
Traut keiner Außenseite!
Die Leute machen falsches Geld!
Das Geld macht falsche Leute.“
J. Chr. Fr. Haug.

Unsere Bilder.

Ein Ungeheuer ist es freilich, das da furchtlos in seiner warzigen Haut heranmarschirt und die beiden jungen Hunde dreist mit den goldbraunen Augen anglost. Anfänglich haben sie ihm die Nasen schnuppernd entgegengestreckt, aber der Geruch, die „Bitterung“, mochte ihnen verdächtig erscheinen, so verdächtig, wie das ganze seltsame Geschöpf. Sie kriegten es alsbald mit der Angst und suchten sich auf einen Quersprossen zu retten, was ihnen nicht ganz leicht

wird. Aber mit dem kleinen unheimlichen Ding da wollen sie nun einmal nichts zu thun haben und Vorsicht erscheint ihnen als der beste Theil der Tapferkeit. Der Maler L. Cheviot hat das Entsetzen der beiden Hundeknaben wahrheitsgetreu und humorvoll wiedergegeben.

Mops und Beifig.

Von E. Wolf-Garnier.

Ein Mops stand vor einem Spiegel und weidete sich an dem Anblick seines Bildes. „Bin ich nicht schön?“ murmelte er vor sich hin. „Zwei große, geistvolle Augen, eine kühn gewölbte Stirn, zwei zierlich gestaltete Ohren, eine vornehm geschnittene Nase, ein energisch gebildeter Mund und eine Reihe blendend weißer Zähne. Ich möchte wissen, wer etwas Besseres aufzuweisen hätte!“

„Das ist Geschmackssache, lieber Mops!“ zwitscherte ein Beifig, der Zeuge dieser maßlosen Selbstverherrlichung war. „Deine Aeußerungen beweisen so recht deutlich, daß auch der Spiegel lauterster Wahrheit schöpfen Deines Schlags nichts zu beweisen vermag. Du bist ein Mops und wirst ewig ein Mops bleiben!“

„Päh! — Was verstehst Du dummes Ding davon!“ knurrte der Mops, schnalzte vornehm mit der Zunge und beängelte sich selbstgefällig weiter.

Karlchens Ansichten.

In einer italienischen Elementarschule entspann sich, wie die „Post“ nach der „Tribuna“ in Rom erzählt, zwischen dem Lehrer und einem kleinen ABC-Schützen ein hochdramatisches Zwiegespräch. Der Lehrer wollte seinen Zöglingen die Geheimnisse der Subtraktion offenbaren.

Lehrer: „Gieb Acht, Karlchen: wenn beim Mittagessen drei Kirichen auf dem Tische wären und Deine Schwester eine davon essen würde, wieviel würden übrig bleiben?“

Karlchen: „Wieviel Schwestern?“

Lehrer: „Nein. Sei aufmerksam! Wenn auf dem Tische drei Kirichen wären und Deine Schwester eine davon essen würde, wieviel Kirichen würden übrig bleiben?“

Karlchen: „Aber das ist doch unmöglich, Herr Lehrer... Jetzt giebt es keine Kirichen!“
Lehrer: „Wir nehmen aber an, daß es Kirichen giebt. Also, weiter.“
Karlchen: „Es sind also eingelegte Kirichen?“

Lehrer: „Nein!“
Karlchen: „Getrocknete Kirichen?“
Lehrer: „Nein. Ich habe Dir bereits gesagt, daß wir nur annehmen wollen, daß drei Kirichen auf dem Tische sind.“

Karlchen: „Wir nehmen sie also an!“
Lehrer: „Schön, nun kommt Deine Schwester, isst eine Kiriche und entfernt sich.“
Karlchen: „Nein, meine Schwester entfernt sich nicht, bevor sie alle drei aufgegessen hat.“

Lehrer: „Sei doch vernünftig, Karlchen.“
Karlchen: „Ja, ja, Herr Lehrer, Sie kennen meine Schwester nicht.“

Lehrer: „Nehmen wir an, daß Dein Papa dabei ist und ihr verbietet, die anderen beiden zu essen.“

Karlchen: „Papa ist in Frascati und kommt erst Montag zurück.“



Kikerikiki.

Gedekts Gesangsprobe.

Bin ich nicht ein aus- gewählter Großer Sänger vor dem Herrlich bringt mein mächtig Singen	In die morgenröthe Fern, Woher studirt sind meine Noten. Falsche Töne bring ich nie, Und ein Jeder ist begeistert, Der da hört mein Kikeriki.
--	--

Lehrer (sich den Schweiß abwischend): „Paß auf, Karlchen, ich werde die Frage noch einmal wiederholen, und wenn Du nicht Acht giebst, stelle ich Dich in die Ecke. Wenn auf dem Tische drei Kirichen wären und Deine Schwester eine davon essen würde, wieviel Kirichen würden auf dem Tische bleiben?“

Karlchen (mit dem Brustton der Ueberzeugung): „Keine.“

Lehrer: „Und weshalb keine?“

Karlchen: „Weil ich selbst sofort die andern beiden aufessen würde.“

Lehrer: „Uff!“ (Bricht erschöpft zusammen).

Stilisirte Thiere.

IV. Der Eber.



Leichte Anacknüsse

(aus Rucknaders Ruckack).

Wenn man über Land geht, was hat man da an der rechten Hand?
Antwort: Fünf Finger.

Was thut die Gans, wenn sie auf einem Bein steht?
Antwort: Sie hebt das andere Bein auf.

Was wird je größer, je mehr man davon wegnimmt?
Antwort: Das Loch.

Was braucht man vom unreinsten Thiere zur Reinlichkeit?
Antwort: Die Borsten.

Was ist über dem König?
Antwort: Sein Hut.

Wie schreibt man eine lebendige Mausfalle mit fünf Buchstaben?
Antwort: Man schreibt „Mause.“

Wenn auf einem gedeckten Tische eine Gabel, ein Löffel und ein Messer liegen, was ist das Längste darunter?
Antwort: Das Tischtuch.

Wie fährt man hundert Mann in einer Droschke in die Stadt?
Antwort: Man fährt öfter.

Wortspiel.

Der Herr gilt als hochwohlgeboren, Doch hat er erst den Fuß verloren, Und wird ein Maß daran gefest, Da dienet er zu andern Zwecken, Und muß sich ducken, muß sich strecken Nach jeder Weiterlaune jezt.

Auflösung des Räthfels aus der vorigen Nummer:

Bogen.

Jugendpost.

Kleiner Kapitalist. Ein Bionig, zu Christi Geburt auf Bienen gegeben, wäre in 1900 Jahren mit Zins und Zinseszins zu einem Capital angewachsen. dessen Höhe sich in Gold gar nicht mehr angeben läßt; es würde einen Werth von mehreren Erdkugeln in Gold darstellen.

